

OVERBACHER BRÜCKE

Schulzeitung Nr. 53

Dezember 2021



Herausgeber:

**Staatlich anerkanntes Gymnasium Haus Overbach
in der**

Trägerschaft der Haus Overbach gGmbH

zu

52428 Jülich-Barmen

Telefon: 02461 - 930300

Telefax: 02461 - 930399

Internet: www.overbach.de

Redaktion:

Mitglieder des Lehrerkollegiums

Auflage: 1400

Förderverein Gymnasium Haus Overbach e. V.

Konto IBAN DE48 3955 0110 0001 7003 35

SWIFT-BIC: SDUEDE33

Die Verfasser_innen sind für den Inhalt ihrer Beiträge selbst verantwortlich.

„NEW NORMAL“

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

es ist mehr als deutlich zu spüren: Nach mittlerweile fast zwei Jahren coronabedingter Entbehrungen und Herausforderungen hält die Normalität in Overbach nun langsam wieder Einzug. Vom gleichermaßen souveränen wie kreativ-produktiven Umgang der Overbacher_innen mit diesem ‚New Normal‘ zeugen die Beiträge, die in dieser 53.

Ausgabe der „Overbacher Brücke“ versammelt sind:

Das Jahr 2021 begann zunächst jedoch mit einem erneuten Lockdown. Wie unsere Schüler_innen diesen von der Sextanerin bis zum Abiturienten erlebt haben, können Sie in mehreren Erfahrungsberichten nachvollziehen.

Zahlreiche MINT-Projekte konnten im letzten und in diesem Schuljahr digital, häufig aber auch wieder vor Ort stattfinden. Zudem konnten auch wieder einige Exkursionen durchgeführt und außerschulische Veranstaltungen besucht werden.

Dass die Overbacher Schüler_innen in der Corona-Zeit neue Stärken gewonnen und gleichzeitig vorhandene Kompetenzen erweitert und vertieft haben, zeigt sich nicht zuletzt darin, dass sie in diversen Wettbewerben aus verschiedenen Bereichen wie MINT, Kunst und Sprachen erfolgreich waren.



Thomas Henneke und Stephanie Kroesen

Darüber hinaus gibt es zahlreiche Berichte zu traditionellen, festen Bestandteilen des Schuljahres, die nun endlich wieder stattfinden können: Einige Schüler_innen absolvierten erfolgreich ihre DELF-Prüfung, Lesewettbewerbe und die Big Challenge fanden statt und einige Jugendliche ließen sich erfolgreich zu Kontaktschüler_innen ausbilden. Die neuen Sextaner_innen lernten sich an ihren Klassengemeinschaftstagen noch besser kennen, nahmen am Sozialtraining teil und führten die Tradition der Besuche im Seniorenheim fort. Weitere Höhepunkte waren zudem der von der SV organisierte Sponsored Walk, die Martinsfeier sowie das Overbacher Special und die Schlossvorträge, die in diesem Schuljahr wieder in Präsenz stattfinden dürfen.

Auch in den Bereichen der Musik, der Kunst und des Sports gibt es einiges zu berichten, etwa von kreativen Umsetzungen einer Ballade, den wieder aufgenommenen

Proben der Chöre und Orchester oder der erfolgreichen Ausbildung von DFB-Juniorcoaches.

Zur Normalität einer lebendigen Schulgemeinde gehören aber auch Veränderungen.

die Schulzeitung investiert hat! In Zukunft wird die „Overbacher Brücke“ von Stephanie Kroesen betreut, die bei der Redaktionsarbeit zu dieser Ausgabe mehr als tatkräftig von Thomas Henneke unterstützt wurde.

Zur Normalität einer lebendigen Schulgemeinde gehören aber auch Veränderungen

Thomas Henneke ist nach 35 Jahren in Overbach mit diesem Schuljahr in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Er hat in den letzten Jahrzehnten das Gymnasium Haus Overbach und insbesondere auch die „Brücke“ maßgeblich geprägt. Ihm gebührt größter Dank für sein unermüdliches Engagement sowie all die Zeit und Mühe, die er in

Wir wünschen Ihnen am Ende eines weiteren besonderen Jahres Gesundheit, Zufriedenheit und viel Freude bei der Lektüre der „Overbacher Brücke“!

*Thomas Henneke und
Stephanie Kroesen*

INHALT

Gruß

Die Normalität kehrt so langsam zurück. Grußwort des Schulleiters	6
Das Leben in Overbach gemeinsam bereichern. Grußwort des Vorsitzenden des Fördervereins	8

Nachrichten aus der Schulgemeinde

Trauer – Alumni – Hochzeiten – Geburten	11
Veränderungen im Kollegium	12
Verabschiedungen	13
Neu im Kollegium	16
Pater Költringer sagt „Servus“	20
Eine Ära endet.	25
In memoriam.	26

MINT

MINT-Projekte im Schuljahr 2020/21	29
MINT-Projekte im Schuljahr 2021/22	33
Känguru-Wettbewerb 2021	37
„Jugend forscht“	38
Teamgeist in Pandemiezeiten	39
Mit Spielfreude und kreativem Geschick	41
Eine unverhoffte Erfolgsgeschichte	45
Wenn der Mond der Sonne das Licht stiehlt.	47
Sternennacht am GHO	48
Ganz schön knifflig!	50
Mathe ist langweilig? Von wegen!	51
Mathematik zum Anfassen	53
Mathematik aus der Hochschule.	54

Kunst – Musik – Sport

Eine Ballade wird zum Stop-Motion-Film	56
„Bau dir deine Welt!“	57
Wir proben wieder!	63
Trainerlizenz erlangt!	65

Unterwegs

Endlich wieder ein Schüleraustausch!	67
Stärkung der Klassengemeinschaft.	69

Aus dem Schulleben

Das Warten hat sich gelohnt!	80
Overbach siegt auf Kreisebene!	82
Wieder online, wieder ein Erfolg.	84
Reading Challenge 2021.	85
Holz aus aller Welt.	87
Der nächste Schritt auf dem Weg zur Digitalisierung.	88
Wir als Lern- und Glaubensgemeinschaft	91
Gedanken und Gebete	92
„Ihr seid die Zukunft der Kirche!“	93
Klassengemeinschaftstage der Sextaner	96
Viele Spiele und Wohlfühlpausen	98
„Die Unbeugsamen“	99
Der sportliche Ehrgeiz wurde geweckt!	100
Jung und Alt kommen in Kontakt.	101
Ansprechpartner, Zuhörer, Unterstützer	102
Schüler_innen geben beim SV-Tag alles	103
Zu Latte und Macchiato auf den Bauernhof.	106
Auf den Spuren unserer Energie	108
Herzlich willkommen im Café Franz!	109
Eine Kastanie für 70.000 Kippen	110

Overbacher Geschichte(n)

Neue Töne	112
---------------------	-----

Förderverein

St. Martin mal anders.	117
Digitales Miteinander.	119
„Tafeldienst“	126

Zum Nachschlagen

Das Kollegium (Stand Dezember 2021)	128
Sextaner (Schuljahr 2021/22)	130
Abiturientia 2021	134
Mitglieder der Schulkonferenz (Schuljahr 2021/22)	134
Verwaltung und Technik (Schuljahr 2021/22)	136
Pflegschaftsvorsitzende (Schuljahr 2021/22)	137

Gruß

DIE NORMALITÄT KEHRT SO LANGSAM ZURÜCK

Grußwort des Schulleiters

Liebe Leserinnen und Leser,

auch in dieser Ausgabe liefert die „Overbacher Brücke“ einen Rückblick auf das vergangene Jahr. Es war ein zweites ungewöhnliches Jahr, in dem das schulische Leben in Overbach vor vielen Herausforderungen stand.

Wir haben unsere pädagogische Arbeit konsequent fortgeführt und neben der Digitalisierung auch die pastorale Arbeit in den Fokus genommen.

Der Fortschritt im Bereich der Digitalisierung der Schule ist erkennbar. Neben der Infrastruktur konnte auch die Raumausstattung verbessert werden. Die letzte Ausbaustufe ist aktuell in der Planung. Neben der Ausstattung der Schule haben die Eltern der Jahrgangsstufe 8 iPads angeschafft und so pilotieren wir gerade den klassenweisen Einsatz von Tablets im Unterricht. Bei der Finanzierung unterstützt uns der Förderverein der Schule. Zusätzlich konnten wir mit Mitteln des Digitalpakts Ausleihgeräte anschaffen. Die Grafik, die das Cover der diesjährigen „Brücke“ schmückt, stammt von Liesbeth Postma und wird aktuell als Sperrbildschirm für alle im Unterricht eingesetzten iPads genutzt.

Im vergangenen Schuljahr haben uns Frau Dunker, Herr Henneke und Herr Krummenauer verlassen. Sie genießen jetzt den wohlverdienten Ruhestand. Die drei Overbacher „Urgesteine“ haben unser Gymnasium mit ihrem Herzblut, ihrer Persönlichkeit und ihrem Einsatz über Jahrzehnte



Thorsten Vogelsang

hinweg bereichert.

Herr Schreib, unser Geschäftsführer, hat uns verlassen und arbeitet jetzt als Strategiemanager beim Bistum Aachen. Herzlichen Dank für seinen Einsatz in Overbach und die Integration in das CJD-Netzwerk. Sein Nachfolger, Herr Lietz, der zusätzlich auch Gesamtleiter für NRW-Süd ist, übernimmt die Geschäftsführung der Haus Overbach gGmbH. Im Zuge der Umstrukturierung wurden die Mitglieder im Leitungsgremium (Herr Jago für die Singschule, Frau Veloz Duran für das Tagungszentrum, Herr Mülheims für das Science College und Herr Vogelsang für das Gymnasium) gestärkt.

Die Schulleitung hat sich ebenfalls neu aufgestellt. Ab dem 01.08.2021 gibt es jetzt zwei Stellvertreter an unserer Schule, Frau Schramm und Herrn Meyers. Frau Schramm leitet die Schulverwaltung und damit die Organisation der Schule. Herr Meyers kümmert sich um die pädagogische Arbeit und steuert den Schulentwicklungsprozess. Frau Dr. Schürmann ist seit Sommer 2021 die MINT-Koordinatorin sowie Mitglied in der erweiterten Schulleitung.

Nach zehn Jahren intensiver Tätigkeit kehrt ein großer Denker und Lenker, der unser Schulleben nachhaltig geprägt hat, in seine Heimat Österreich zurück. Herzlichen Dank an Pater Költringer für diese wunderbaren Jahre.

cher Gemeinschaft nicht mehr wie gewohnt gelebt werden. Seit den Sommerferien geht es stetig bergauf. Der Förderverein konnte wieder den ersten Overbacher Schlossvortrag anbieten und das Special mit Martin Schopps knüpfte an alte Zeiten an. Der Sponsored Walk, der von der SV organisiert und von der gesamten Schülerschaft absolviert wurde, hat das schöne Gemeinschaftsgefühl wiederaufleben lassen. Im Rahmen einer kleinen Overbacher Kirmes wurde Pater Költringer verabschiedet und auch hier stand die persönliche Begegnung im Mittelpunkt. Die Chor- und Orchesterarbeit konnte wieder aufgenommen werden. Damit kehrt auch das musikalische Leben zurück und die Vorfreude auf

Das schöne Gemeinschaftsgefühl lebt wieder auf

Lesen Sie gerne mehr über diese Zeit und seine Tätigkeit im Artikel „Eine Ära endet. 10 Jahre Pater Költringer“ in dieser Ausgabe.

Die Normalität kehrt so langsam nach Overbach zurück. In den letzten zwei Jahren mussten wir das kulturelle Leben herunterfahren. Damit konnte die Overba-

das diesjährige Adventssingen ist riesig. Diese Veranstaltungen zeugen von einer guten Entwicklung in der Pandemie und lassen uns mit großer Zuversicht nach vorne blicken. Wir freuen uns auf die Overbacher Kirmes 2022!

Thorsten Vogelsang

DAS LEBEN IN OVERBACH GEMEINSAM BEREICHERN

Grußwort des Vorsitzenden des Fördervereins

Liebe Leserinnen, liebe Leser der „Overbacher Brücke“!

An dieser Stelle habe ich im letzten Jahr auf mein erstes Jahr als Vorsitzender des Fördervereins zurückgeblickt und stand mit ziemlich leeren Händen da. Die Overbacher Kirmes 2020 konnte ebenso wenig stattfinden wie das Overbacher Special und die Overbacher Schlossvorträge.

Auch in diesem Jahr mussten wir alle noch mit vielen Einschränkungen leben, aber Not macht bekanntlich erfinderisch, und so konnten die Schlossvorträge im ersten Halbjahr zumindest in digitaler Form stattfinden.

Der erste Präsenzvortrag in diesem Jahr war dann gleich ein besonderer aus besonderem Anlass. Im September hat Pater Költringer seinen vorerst letzten Schlossvortrag in Overbach gehalten. Wie wichtig dies vielen Mitgliedern der Schulgemeinschaft war, zeigen die Anmeldezahlen zu dieser Veranstaltung, die die an diesem Tag zulässige Teilnehmerzahl bei weitem überschritten haben. Wie alle Institutionen rund um Haus Overbach ist auch der Förderverein Pater



Michael Eßer

Ende September zu spüren. Im Rahmen von Pater Költringers Abschied konnte zumindest die traditionelle Tombola wieder stattfinden. Auch ein Overbacher Special konnten wir anbieten, Martin Schopps hat vielen Besuchern einen unterhaltsamen Abend beschert.

Ein Hauch von Overbacher Kirmes war Ende September zu spüren

Költringer für sein Wirken zu großem Dank verpflichtet, und wir haben ihn an diesem Abend mit viel Applaus verabschiedet. Ein Hauch von Overbacher Kirmes war

Mein besonderer Dank gilt neben der Schulleitung und meinen Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen, die die Arbeit des Fördervereins auch in diesem Jahr hervor-

ragend unterstützt haben, allen Mitgliedern. Auch in diesem schwierigen Jahr können wir wieder zahlreiche neue Mitglieder begrüßen, und auch die alten Mitglieder halten dem Förderverein in ganz großer Zahl die Treue. Ihnen allen gilt mein aufrichtiger Dank!

mit vielen von Ihnen das Leben in Overbach bereichern. In welchem Rahmen und Umfang dies möglich sein wird, hängt leider maßgeblich von diesem Virus ab, dessen Name auch in diesem Jahr keinen Platz in meinem Grußwort findet.

Gerne möchten wir als Förderverein gemeinsam mit vielen von Ihnen das Leben in Overbach bereichern

Alle, die noch kein Mitglied sind, uns aber gerne unterstützen wollen, finden Informationen auf unserer Webseite www.foerderverein-overbach.de oder können sich direkt an den Vorstand wenden über info@foerderverein-overbach.de. Was bringt das kommende Jahr 2022? Gerne möchten wir als Förderverein gemeinsam

Im Namen des gesamten Vorstandes wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute, besonders Gesundheit!

Herzliche Grüße

Michael Eßer

Nachrichten aus der Schulgemeinde

NACHRICHTEN AUS DER SCHULGEMEINDE

Trauer

Am 12.09.2021 verstarb **Friederike Miriam Koch**, die 1991 in Overbach ihr Abitur bestanden hat.

Peter Spelthann, der 2014 in Overbach sein Abitur machte, verstarb am 01.04.2021.

Gemeinsam mit unserer Kollegin Trude Koof trauern wir um ihren Ehemann **Berthold Koof**, der am 27.10.2021 verstarb.

Am 04.11.2021 verstarb im Alter von 96 Jahren Herr OStD a.D. **Erwin Hoffmann**. Er war von 1974 bis 1989 Schulleiter am GHO.

Unser tiefes Mitgefühl gilt den Hinterbliebenen.

Alumni

Mark Flatten, Abiturient 1991, wurde mit der Arbeit „Scharnierzeit der Entspannungspolitik – Willy Brandt als Außenminister der Großen Koalition (1966-1969)“ zum Dr. phil. promoviert.

Leo Büsch, der in Overbach die Fächer Mathematik und Physik unterrichtet, wurde mit der Arbeit „Entwicklung und Einsatz von neuartigen Methoden zur Erfassung und Analyse experimenteller Prozesse“ zum Dr. rer. nat. promoviert.

Carina Krieger, Abiturientin 2010, ist seit August 2019 Vorstandsassistentin im Marketing beim FC Bayern München.

Pater Konrad Eßer OSFS, der u.a. von 1972 bis 1988 Provinzial der ehemaligen Deutschen Provinz und zudem von 2010 bis 2018 Generalassistent des Säkularinstituts des hl. Franz von Sales war, feierte am 15.08.2021 seinen 80. Geburtstag.

Pater Josef Költringer OSFS, der seit September 2011 in Overbach tätig war, wirkt ab dem 01.01.2022 als neuer Provinzial der Oblaten des heiligen Franz von Sales.

Pater Dominik Nguyen OSFS, der 2011 gemeinsam mit Pater Költringer nach Overbach kam, steht ihm als einer der neu gewählten Provinzialräte beratend zur Seite.

Hochzeiten

Am 10.07.2021 gaben sich **Philipp Schneider** und Cosima Schneider (geb. Spallek) das Jawort. Darüber hinaus heirateten **Marie Sophie Cervigne** (ehemals Kurtz) und Jakob Cervigne am 25.09.2021 sowie **Marco M. Emunds** und Pia Emunds (geb. Adorf) am 09.10.2021.

Wir wünschen den Paaren alles Gute und viel Glück auf ihrem gemeinsamen Lebensweg!

Geburten

Am 08.01.2021 wurde **Mira**, das zweite Kind von **Katharina** und **Florian Robben**, geboren. **Jennifer** und **Jarno May** sind glücklich über die Geburt ihres Sohnes **Leonas**, der am 05.07.2021 zur Welt kam.

Wir gratulieren herzlich und wünschen den Familien alles Gute!

Veränderungen im Kollegium

Herr **Simon Meyers** verstärkt mit Beginn des Schuljahres 2021/22 die Schulleitung. Er ist neben Frau Ellen Schramm einer der beiden Stellvertreter und zeichnet für die pädagogische Arbeit sowie die Steuerung des Schulentwicklungsprozesses verantwortlich.

Frau **Dr. Melanie Schürmann** koordiniert seit Sommer 2021 den MINT-Bereich unserer Schule und ist zudem Mitglied in der erweiterten Schulleitung.

Herr **Sebastian Vaeßen** übernimmt seit dem Schuljahr 2021/22 die Aufgabe des Oberstufenkoordinators.

Seit Herbst 2021 ist **Pater Johnson Mathew OSFS** als Schulseelsorger in Overbach tätig.

Herr **Markus Kiefaber**, Herr **Christian Kühn** und Herr **Marcus Schulz** haben ihr Referendariat an unserer Schule erfolgreich beendet und wurden zum 31.04.2021 verabschiedet. Frau **Sonja Dziatzko** (Mathematik und Biologie) und Frau **Jacqueline Reiff** (Deutsch und Biologie) unterrichten nach ihrem ebenfalls erfolgreich abgeschlossenen Vorbereitungsdienst weiterhin in Overbach.

Wir wünschen ihnen alles Gute und viel Erfolg für den weiteren beruflichen Weg!

Zum 01.05.2021 haben Frau **Isabell Derksen**, Herr **Joel Heyming**, Frau **Selina Laurent**, Frau **Julia Rosewich** und Herr **Raphael Thouet** ihr Referendariat in Overbach begonnen.

Wir wünschen ihnen viel Erfolg für die Zeit des Vorbereitungsdienstes!



Fünf Referendar_innen absolvieren ihren Vorbereitungsdienst in Overbach (v.l.n.r.): Joel Heyming, Selina Laurent, Julia Rosewich, Raphael Thouet und Isabell Derksen

Im März 2021 ist Frau Dr. **Maik** **Wolff** mit den Fächern Mathematik, Biologie und Informatik nach Overbach gekommen. Seit Beginn des Schuljahres 2021/22 unterrichtet Frau **Marie Sophie Cervigne** an unserer Schule die Fächer Mathematik und Sport. Am 01.11.2021 sind außerdem Frau **Marie Bick** und Frau **Judith Plum** zu uns gestoßen. Frau Bick verstärkt die Fachschaften Latein und Französisch, Frau Plum die Fachschaften Deutsch und Pädagogik.

Wir begrüßen die neuen Kolleginnen an unserer Schule und wünschen ihnen viel Erfolg und Freude beim Unterrichten!

Verabschiedungen

Zum Ende des Schuljahres 2020/21 wurden Frau **Lioba Ernstes**, Herr **Oliver Fabri**, Frau **Luisa Herrmann**, Frau **Yvonne Nicolai-Meier** sowie Frau **Sarah Schmidt** verabschiedet. Für ihr Engagement an unserer Schule danken wir ihnen herzlich und wünschen alles Gute und viel Erfolg für den weiteren beruflichen Weg!



Fünf Kolleg_innen wurden verabschiedet (v.l.n.r.): Yvonne Nicolai-Meier, Oliver Fabri, Lioba Ernstes, Luisa Herrmann und Sarah Schmidt

Nach 10-jähriger Tätigkeit in Overbach ist Pater **Josef Költringer OSFS** im Herbst 2021 nach Österreich zurückgekehrt, um dort eine neue Aufgabe zu übernehmen: Er wurde im Oktober 2021 vom Provinzkapitel der Oblaten des heiligen Franz von Sales zum neuen Provinzial gewählt. Für die neue Aufgabe, die am 01.01.2022 beginnt, wünschen wir ihm viel Erfolg!

Im Laufe des Schuljahres 2020/21 wurden drei langjährige Kolleg_innen unserer Schule von Herrn Vogelsang offiziell in den Ruhestand verabschiedet.

Am Donnerstag, den 25.02.2021 fand die feierliche Verabschiedung von Frau **Dagmar Dunker** statt. Aufgrund der zu diesem Zeitpunkt geltenden Corona-Schutzmaßnahmen durften nur Herr Vogelsang und als Vertreter des Lehrerrates Herr Verhoeven vor Ort anwesend sein, zahlreiche Kolleg_innen schalteten sich jedoch digital zur Feier zu.

Frau Dunker unterrichtete ab dem 14.08.2000 in Overbach die Fächer Biologie und Pädagogik und war somit beinahe 21 Jahre an unserer Schule tätig. Herr Vogelsang charakterisierte sie in seiner Laudatio als „Kölsches Mädchen“, das stets authentisch gewesen sei und nie ein Blatt vor den Mund genommen

habe. Durch ihre klaren, offenen Worte habe sie Overbach immer wieder den Spiegel vorgehalten. Darüber hinaus habe sie gemeinsam mit Herrn Thomas Braunsfeld und Frau Anne Günther Karneval erst salonfähig gemacht und dafür gesorgt, dass am Fettdonnerstag keine Dienstbesprechungen stattfinden – auch hier scheute sie nicht den Konflikt mit dem damaligen Schulleiter, Herrn Heinz Lingen. Großer Dank gebührt Frau Dunker zudem für ihr jahrelanges Engagement im Lehrerrat.



Dagmar Dunker

Am Freitag, den 02.07.2021 wurden nach insgesamt 72 Jahren Overbach außerdem Herr **Thomas Henneke** und Herr **Jürgen Krummenauer** verabschiedet. Die mittlerweile gelockerten Corona-Schutzmaßnahmen ließen unter Einhaltung der 3G-Regel eine feierliche Verabschiedung im Science College zu.

Herr Henneke nahm im Jahr 1986 in Overbach seinen Dienst in den Fächern Biologie und Sport auf und blickt somit auf 35 Jahre an unserer Schule zurück. In Overbach engagierte er sich in den verschiedensten Bereichen: So war er etwa Drogenbeauftragter, Sammlungsleiter der Biologie, SV-Lehrer, fuhr mit seinen Sportkursen regelmäßig Wasserski und war für



Jürgen Krummenauer und Thomas Henneke

die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich – die Liste ließe sich beliebig fortsetzen. Darüber hinaus brannte sein Herz für den von ihm initiierten Hirnforschungstag sowie das Science College, an dessen Konzeption er mitwirkte. Herr Vogelsang hob in seiner Rede zudem Herrn Hennekes Offenheit, Freundlichkeit sowie Kollegialität hervor, durch die er das Kollegium stets bereicherte.

Herr Krummenauer war seit dem 13.08.1984 und somit knapp 37 Jahre als Lehrer für Mathematik und Physik in Overbach tätig. Sein Engagement für die Schule galt insbesondere der Leitung der Physiksammlung, der Datenverarbeitung der Schule sowie der Förderung spezieller Begabungen der Schüler_innen. In seiner Laudatio stellte Herr Vogelsang außerdem heraus, dass sich Herr Krummenauer stets mit größter Hingabe für die Probleme seiner Fächer interessierte und diese mit den Kolleg_innen leidenschaftlich ausdiskutierte. Mit seiner Beharrlichkeit und seinem Forschergeist sorgte er für viele funktionierende Physikversuche und rettete durch seine Hilfsbereitschaft so manche Stunde seiner Kolleg_innen. Zur Beruhigung aller Overbacher_innen findet Herr Krummenauer auch nach seiner Pensionierung noch regelmäßig den Weg ins Science College.

Wir wünschen einen guten (Un-)Ruhestand und für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und viel Glück, Gesundheit und Zufriedenheit sowie Gottes Segen!

NEU IM KOLLEGIUM

Dr. Maike Wolff



Dr. Maike Wolff

Hallo zusammen,

ich, **Maike Wolff**, bin seit März 2021 Teil des Kollegiums am Gymnasium Haus Overbach. Ich unterrichte die Fächer Mathematik und Biologie – und seit diesem Schuljahr auch Informatik.

Meine Heimat ist hier in der Region: Aufgewachsen und immer noch verwurzelt bin ich in Alsdorf. Seit mehr als einem Jahrzehnt gestalte ich hier die katholische Jugendarbeit mit und seit einiger Zeit auch den Karneval. Mein Abitur machte im Jahr 2011 am Heilig-Geist-Gymnasium in Würselen. Anschließend studierte ich an der RWTH Aachen. Nach dem Abschluss des Lehramtsstudiums im Jahr 2016

verbrachte ich noch drei weitere Jahre an der Hochschule. Dabei promovierte ich in der Mathematikdidaktik. Schwerpunktmäßig sind hier die Bereiche Data Science und mathematische Modellierung zu nennen. Zudem gestaltete ich im Projektmanagement vor allem den „Guten Studienstart im Ingenieurbereich“ mit.

Mein Referendariat absolvierte ich am Bischöflichen Gymnasium St. Ursula in Geilenkirchen und bin seitdem sehr gerne bei euch und Ihnen in Barmen!

Das alles hat mich geprägt und mir ist es wichtig, einiges davon weiterzugeben:

- den naturwissenschaftlichen Blick auf die Welt, der oft staunen lässt, viel Durchhaltevermögen abverlangt und faszinierend logisch ist
- ein Menschenbild, mit dem man vor allem in einer Gemeinschaft viel bewegen kann
- eine wissenschaftliche und fragende Haltung, mit der man neugierig bleibt, vieles ganz genau wissen möchte und niemals ausgelernt hat
- den Blick in die Hochschule als eine weitere spannende Lernwelt mit neuen Herausforderungen und Perspektiven

Ich freue mich auf die Zeit mit euch und Ihnen!

Dr. Maike Wolff

Marie Sophie Cervigne

Mein Name ist **Marie Sophie Cervigne** (ehemals Kurtz) und ich unterrichte seit Beginn des Schuljahres 2021/22 die Fächer Mathematik und Sport am Gymnasium Haus Overbach.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Jülich. Durch meine eigene Schulzeit wurde ich für das Lehramtstudium begeistert. Studiert habe ich nach meinem Abitur in Münster an der Westfälischen Wilhelms-Universität. Nach Beendigung des Studiums wollte ich gerne in Richtung Heimat zurück. Aus diesem Grund freue ich mich umso mehr, wieder in meine alte Heimat zu ziehen und meinem Beruf als Lehrerin nachgehen zu dürfen.

Schon als Kind begeisterte ich mich sehr für das Tanzen und den Wintersport, weshalb ich neben meinem Studium diese Leidenschaft fortgeführt habe. So habe ich als Trainerin beim Hochschulsport in Münster gearbeitet und mich im Tanz- und Wintersportbereich fortgebildet.

Ich freue mich darauf, die wertvollen Erfahrungen und Kenntnisse, die ich während meines Studiums und den Fortbildungen gesammelt habe, mit den Schüler_innen teilen zu können und meine Begeisterung für meine Fächer weiterzugeben. Ich bin sehr froh, dass ich die Schule und vor allem die Schüler_innen ohne Lockdown in diesem Schuljahr kennenlernen konnte. Ich wurde sehr herzlich sowohl vom Kollegium als auch von der Schülerschaft aufgenommen.



Marie Sophie Cervigne

Ich freue mich auf die weitere Zeit am Gymnasium Haus Overbach und bin sehr gespannt auf das, was auf mich noch alles zukommt.

Marie Sophie Cervigne

Marie Bick



Marie Bick

Salvete, bonjour, buongiorno und hallo!

Mein Name ist Marie Bick und ich unterrichte seit November 2021 die Fächer Französisch und Latein am Gymnasium Haus Overbach.

Aufgewachsen bin ich in einem kleinen Dorf zwischen Köln und Bonn. Ich habe das Erzbischöfliche St.-Ursula-Gymnasium in Brühl besucht und dort meine Liebe zu den Fremdsprachen entdeckt: In Klasse 5 habe ich mit Latein begonnen (ganz schön viel zu lernen, ABER dafür sitzt es auch heute noch und man könnte mich mitten in der Nacht wecken und ich könnte die Deklinationen runterbeten). In Klasse 8 lernte ich die französische Sprache kennen und war begeistert. Zwei Jahre später gab es dann erneut die Möglichkeit, eine weitere Sprache zu erlernen, die mich eigentlich schon mein gesamtes Leben begleitet hat:

Italienisch. Neben meiner großen Freude am Sprachenlernen habe ich auch schon in jungen Jahren meinen Freundinnen Nachhilfe in Latein gegeben. Auch mein Bruder hatte das Vergnügen.

So fiel die Wahl nach dem Abitur auf ein Lehramtsstudium der Sprachen Latein und Französisch. Auch wenn es doch auch einige stressige Phasen gab, konnte ich das Leben in der kleinen Universitätsstadt Bonn genießen. Im Rahmen des Studiums habe ich auch ein Semester in Rouen, Frankreich, studiert. Diese Erfahrung war besonders wertvoll und hat mich weiter dazu motiviert, meine Freude später an Schülerinnen und Schülern weitergeben zu können.

Nach fünf Jahren des Studentendaseins hat es mich erneut nach Frankreich gezogen. Im Mai 2020 habe ich mein Referendariat angetreten. Trotz der schwierigen Zeit war es sehr lehrreich und es hat mich persönlich in meiner Bestrebung, Kinder zu unterrichten und sie auf ihrem Weg zum selbstständigen, autonomen Menschen zu begleiten, weitergebracht. Durch meine eigene christliche Erziehung liegen mir diese Werte und Vorstellungen am Herzen. Nun hat ein neuer Abschnitt für mich begonnen und ich freue mich sehr, dass mein Wunsch von meinem Abitur –irgendwann an eine katholische Schule zurückzukehren und selbst zu unterrichten – mit meiner Aufnahme an das Gymnasium Haus Overbach in Erfüllung gegangen ist.

Ich bin sehr dankbar für die sehr freundliche und herzliche Aufnahme und freue mich sehr auf die kommende Zeit!

Marie Bick

Judith Plum

Mein Name ist Judith Plum und ich starte im November 2021 am Gymnasium Haus Overbach als Lehrerin für die Fächer Deutsch und Pädagogik.

Obwohl ich mittlerweile in Neuss lebe, sind mir die Stadt und die Region rund um Jülich nicht unbekannt. Nachdem ich meine frühe Kindheit in Viersen verbracht habe, bin ich im Anschluss im nahegelegenen Geilenkirchen aufgewachsen. Dort habe ich das Bischöfliche Gymnasium St. Ursula besucht. Ab der 10. Klasse besteht an St. Ursula die Möglichkeit, jüngere Schüler_innen im Tutorium bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben zu unterstützen – für mich der perfekte Zeitpunkt, meinen Berufswunsch ein erstes Mal auf die Probe zu stellen. Die Arbeit im Tutorium festigte diesen Wunsch, sodass ich im Anschluss vom beschaulichen Geilenkirchen nach Köln zog, um dort mein Lehramtsstudium zu beginnen. Während meines Studiums hatte ich die Chance, Praktika an allen Schulformen zu absolvieren, sodass ich einen breiten Einblick erlangen konnte und meine Wahl für das Gymnasium nicht bereue. Nach insgesamt fünf Jahren an der Universität absolvierte ich mein Referendariat am Geschwister-Scholl-Gymnasium in Pulheim. Das Referendariat war eine lehrreiche und zum Teil auch herausfordernde Zeit, in der mir viele Schüler_innen und Kolleg_innen ans Herz gewachsen sind. All diese positiven Erinnerungen und Erfahrungen lassen mich voller Vorfreude auf die bevorstehende Zeit und auf viele weitere Jahre in meinem absoluten Traumberuf blicken.



Judith Plum

Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und Euch am Gymnasium Haus Overbach und bin gespannt, welche Erfahrungen wir gemeinsam sammeln werden.

Judith Plum

PATER KÖLTRINGER SAGT „SERVUS“

Abschied von Haus Overbach nach 10 Jahren

Ende Oktober dieses Jahres bin ich nach Österreich zurückgekehrt, um dort eine neue Aufgabe zu übernehmen. In das Einladungsschreiben zu einem Abschiedsgottesdienst am Kirmessonntag habe ich geschrieben, dass ich mich oft an den verstorbenen Schuldirektor, pädagogischen Geschäftsleiter und Freund Heinz Lingen erinnere. Er hat bei einer Abituran-sprache im Jahr 2012 eine Metapher verwendet, die ich nicht vergessen habe:

Zwei junge Fische schwimmen den Fluss entlang und treffen auf einen alten Fisch, der sie mit folgenden Worten begrüßt: „Guten Morgen, die Herren. Na, wie ist das Wasser?“

Die beiden jungen Fische schwimmen weiter, schauen sich gegenseitig kurz an, und einer von ihnen ruft verwirrt: „Verdammt noch mal: Was ist Wasser?“

Es stimmt, man gewöhnt sich an Dinge und Menschen, nimmt sie nicht mehr wahr und merkt deshalb auch nicht, wie wichtig sie für einen sind.

Auch mir wurde das bewusst – wie sehr ich mich an diesen großartigen Ort, Overbach, und an viele wunderbare Menschen gewöhnt habe. Deshalb wollte ich bei einem Gottesdienst noch einmal meinen aufrichtigen Dank an alle weitergeben, weil es wunderschön und sehr bereichernd war, in den letzten 10 Jahren hier zu leben und zu arbeiten.



Zahlreiche Besucher kamen zum Abschiedsgottesdienst auf dem Schlosshof

Predigt aus dem Abschiedsgottesdienst am Kirmessonntag

Es gab in meinem Leben nie diese Möglichkeit in so vielen verschiedenen Bereichen gleichzeitig tätig zu sein: als Schulseelsorger mit Kindern zu arbeiten, mich als Geschäftsführer mit wirtschaftlichen und politischen Fragen auseinanderzusetzen, als Priester und Pfarradministrator bei wichtigen Ereignissen des Lebens, bei Taufen, Hochzeiten bis hin zu Beerdigungen, präsent zu sein oder auch als Reiseführer für Schülerinnen und Schüler unseres Gymnasiums in Indien und als Busfahrer unterwegs zu sein. Die Liste ließe sich beliebig fortführen.

Jede meiner Aufgaben hatte immer mit ganz konkreten Menschen zu tun. Ein paar davon möchte ich nennen.

Ich möchte mich bei meinen Mitbrüdern für

chen Gottesdienstgemeinde, die mir sicher sehr fehlen wird, und schließlich bei Herrn Labudda, weil er mir vertraut hat, dass ich die Gäste und die Busse wieder heil zurückbringe.

Bedanken möchte ich mich auch bei den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der sechs Aldenhovener Gemeinden, wo ich in den letzten Jahren dazugehören durfte.

Ganz wichtig waren für mich auch Menschen wie Prof. Buchal, Frau Schunk-Zenker, Herr Frantzen, die ich stellvertretend für viele Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Politikerinnen und Politiker sowie Förderer nennen möchte, weil sie alle so viel für Overbach, für unsere Schule und unseren Bildungsauftrag – und damit auch für den

Jede meiner Aufgaben hatte immer mit ganz konkreten Menschen zu tun

ihr Vertrauen und ihre Geduld bedanken.

Bei Dir, Thorsten Vogelsang, bedanke ich mich für deine Freundschaft und deine Bereitschaft, die Leitung der Schule zu übernehmen; das war mir in diesen 10 Jahren etwas vom Wichtigsten.

Herrn Jago danke ich für seine großartige Arbeit und für die schöne Musik.

Bei den Lehrern, bei Herrn Windelschmidt, der uns Ordensleute in der Corona-Zeit am Leben erhalten hat, und bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Küche, in der Reinigung und in der Verwaltung bedanke ich mich ebenso herzlich.

Ich möchte mich bei den Eltern für ihr Vertrauen bedanken, bei all jenen Schülerinnen und Schülern, die mich als Lehrer ausgehalten haben, bei unserer sonntäglichen

Orden – getan haben und noch immer tun.

Und natürlich bedanke ich mich bei der Leitung des CJD, die bereit war, die Einrichtung weiterzuführen und weiterzuentwickeln. Das war und ist mir überhaupt das Wichtigste.

Ich möchte mich bei Ihnen allen ganz herzlich bedanken, dass Sie mir vertraut haben, dass Sie mich angenommen haben. Ich danke Ihnen für die vielen freundlichen Gespräche und für nette Begegnungen; danke, dass ich mich unter Ihnen und bei Ihnen immer sehr wohl gefühlt habe, auch wenn es dann und wann hitzige Diskussionen gab.

In solchen Momenten wird mir immer ganz tief bewusst, dass es mir wirklich gutgeht, dass mir das Leben schon so oft zugela-

chelt hat und mir immer viele Türen offen gestanden haben. Klar, es war oft auch anstrengend und herausfordernd, aber trotzdem wunderschön. Danke.

Neben dem Dank würde ich Ihnen gerne auch noch ein paar Wünsche zurücklassen. Vor einigen Wochen hat mich ein guter Freund auf die Wanderausstellung „Ein Koffer für die letzte Reise“ hingewiesen, die seit 2006 gezeigt wird. Über hundert Menschen wurden gebeten, in einen kleinen Koffer all jene Dinge einzupacken, die sie gerne auf ihre letzte Reise mitnehmen würden.

meine, dass es für Sie alle einen Wert hat, dass es für alle lebensbereichernd ist. Also nicht nur für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Schule, für den Schuldirektor, Lehrerinnen und Lehrer, für die Schülerinnen und Schüler, sondern auch für die Eltern, für den Koch und die Reinigungskraft, für den Politiker und den Wissenschaftler.

Was könnte es sein, von dem alle profitieren würden, weil „es“ das Leben verbessert, verschönert und vollkommener machen könnte? Ich habe mich für Folgendes

Ein Koffer für die letzte Reise – zwei Gläser, zwei Teller und ein paar Weihrauchkörner

Ich habe viel darüber nachgedacht, und vor ein paar Tagen kam mir plötzlich die Frage in den Sinn, was ich gerne in einem Koffer für Sie hinterlassen würde.

Das kann nicht viel sein, aber es soll auch nichts Überflüssiges und Unnützes sein. Es soll vor allem etwas sein, bei dem ich

entschieden: Ich würde Ihnen gerne zwei Gläser, zwei Teller und ein paar Weihrauchkörner in den Koffer packen. Lassen Sie mich das kurz erklären:

Die leeren Teller und die leeren Gläser stehen symbolisch für Hunger und Durst. Ich hätte gerne, dass Sie hungrige Menschen



Pater Költringer OSFS

bleiben: hungrig nach Wissen, nach Frieden, nach Gerechtigkeit, Freiheit ... , denn ich habe ab und zu den Eindruck, dass unsere Gesellschaft einen sehr satten Eindruck macht. Der „Spiegel“ hat einmal in einem Artikel die Frage gestellt, „ob wir alle nicht einfach zu satt sind“, und ich meine, das stimmt.

Leben darf nichts Fertiges, Statisches, Festes sein. Leben ist Wachsen, Reiferwerden, Älterwerden, Leben ist Veränderung. Ich habe an einen berühmten Musiker, einen Cellisten, denken müssen, der mit über 90 Jahren immer noch täglich vier bis fünf Stunden Cello praktiziert hat und der gefragt wurde: „Wozu? Wozu machst du das noch?“ Und er antwortete: „Weil ich den Eindruck habe, ich mache Fortschritte.“

Die leeren Teller und die leeren Gläser stehen also für den Hunger und Durst. Sie stehen für meinen ersten Wunsch, dass Sie auf der Suche nach dem Besseren und Schöneren bleiben, sie symbolisieren das menschliche Wachsen und Reifen.

Ich habe zwei Teller und zwei Weingläser in den Koffer gepackt. Ich wünsche Ihnen, dass Sie immer wieder mal guten, freundlichen, hilfsbereiten, offenen, empathischen Menschen begegnen – Menschen, deren Gegenwart Sie genießen, mit denen Sie gerne zusammen reden, lachen und feiern



Als Abschiedsgeschenk überreichte Herr Vogelsang den „Overbacher Becher“

dem runden Leben, die Suche nach der Fülle des Lebens.

Beziehung hat mit Suche zu tun. Eine gute Freundschaft wäre das Eingeständnis, dass man selbst nicht vollkommen ist, dass man den anderen oder die andere braucht, um zu einem besseren, volleren, ganzen Leben zu finden. Beziehung gibt es also, um vollkommener zu werden. Wunderschön. Ich wünsche Ihnen, dass Sie nie einsam sind, denn „alles wirkliche Leben ist Beziehung“ (Erich Fromm).

Leben, richtig leben heißt in Beziehung sein

und ein Glas Wein oder Bier genießen.

Leben, richtig leben heißt in Beziehung sein. In der griechischen Philosophie wird Liebe folgendermaßen beschrieben: Sie ist die Suche nach der anderen Hälfte. Die Suche nach Vollkommenheit, die Suche nach etwas, was mir fehlt. Die Suche nach

Und schließlich habe ich ein paar Weihrauchkerne, die auch Tränen der Götter genannt werden, eingepackt. Der Weihrauch symbolisiert die Leichtigkeit des Lebens, das „Über-den-Dingen-Stehen“. Es darf nicht sein, dass man die Unbeschwertheit des Lebens verliert und ganz

verbissen seine Arbeit erledigt und man keine Freude am Leben mehr verspürt. Es darf nicht sein, dass man ein Gefangener irgendwelcher materiellen, sozialen, politischen Zwänge wird und dann im täglichen Kleinkram unterzugehen droht.

Wie sehr wünsche ich Ihnen, dass Sie sich immer wieder mal erinnern, dass jede und jeder von Ihnen viel mehr wert ist, als was sichtbar, hörbar oder sonst irgendwie vernehmbar ist. In jedem und jeder von uns lebt etwas ganz Einzigartiges, Göttliches, Heiliges. In uns allen lebt eine Verheißung. Sich immer wieder mal rauszunehmen aus dem rein Materiellen, der Leistung, der Erwartung und wie Weihrauch aufzusteigen, abzuheben, loszufliegen und das Leben von

oben, von einer gewissen Distanz aus zu beobachten, ist etwas ganz Wertvolles.

So wie Reinhard Mey singt:

„Über den Wolken

Muss die Freiheit wohl grenzenlos sein

Alle Ängste, alle Sorgen

Sagt man

Blieben darunter verborgen

Und dann

Würde was uns groß und wichtig erscheint

Plötzlich nichtig und klein“

Alles Gute Ihnen allen. Passen Sie gut auf sich auf.

P. Josef Költringer OSFS



Auch der Lehrerchor brachte Pater Költringer zum Abschied zwei Ständchen

EINE ÄRA ENDET

10 Jahre Pater Josef Költringer

Im Rahmen einer kleinen Overbacher Kirmes wurde Ende September am traditionellen Kirmessonntag Pater Josef Költringer verabschiedet. Die Ära „Pater Költringer“ endete für uns nach zehn Jahren. Pater Költringer wurde uns im Sommer 2011 als Hausoberer des Klosters, Schulseelsorger und Religionslehrer vorgestellt. Nach dem Weggang des Geschäftsführers Herrn Stutzke übernahm Pater Költringer auch die Geschäftsführung von Haus Overbach. Der damalige Schulleiter Heinz Lingen wechselte als pädagogischer Geschäftsleiter an seine Seite. Damit lag die Entwicklung von Overbach wieder in direkter Ordenshand. Gemeinsam mit Herrn Lingen hat Pater Költringer die Übergabe von Haus Overbach an einen neuen Träger vorbereitet und den Markt sondiert. Nach reiflicher Überlegung wurde das Christliche Jugenddorfwerk Deutschlands e. V. (CJD) ausgewählt. Ab dem 01.01.2018 existiert die Haus Overbach gGmbH mit den Gesellschaftern CJD und den Oblaten des hl. Franz von Sales. Die Romfahrt, bei der auch Pater Költringer sehr aktiv mitwirkte, rundete die Übergabe ab und die Overbacher Schulgemeinde sagt DANKE für 100 Jahre Trägerschaft der Schule. Neben seinen vielfältigen Aufgaben war Pater Költringer Impulsgeber und Initiator für zahlreiche Entwicklungen auf dem Campus. Er war nicht nur in den letzten Jahren spiritueller Vater des traditionellen Overbacher Adventssingens, sondern hat durch seine Predigten und Ansprachen bzw. seine Overbacher Schlossvorträge einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen.

Pater Költringer hat vor allem auch für die alltägliche Arbeit am Gymnasium Haus Over-

bach eine sehr bedeutende Rolle gespielt. Während er dem Kollegium als wichtiger Ratgeber zur Seite stand und von allen Seiten als Gesprächspartner geschätzt wurde, wusste er die Schülerschaft mit seinem Religionsunterricht zu begeistern. So hat er mit seiner besonderen Art zu unterrichten, ganze Schülergenerationen geprägt.

Von dieser – manchmal etwas unkonventionellen – Art, die Dinge anzugehen, hat die Schulgemeinde besonders auch bei den beiden Reisen nach Indien in den Jahren 2017 und 2019 profitiert. Ohne die zahlreichen Kontakte, die Pater Költringer während seiner Zeit in Indien aufgebaut hatte, hätte eine solche Fahrt in dieser Form gar nicht stattfinden können. So aber eröffnete sich den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, das Land und seine Vielfalt nicht nur als gewöhnliche Touristen kennenzulernen. Der enge Kontakt zu den Schülern und Lehrern der De Sales Academy in Bangalore, aber auch die vielen besonderen Erlebnisse und Begegnungen während der Reisen durch das Land machten diese Fahrten zu unvergesslichen Erlebnissen für unsere Schülerinnen und Schüler.

Pater Költringer hat uns in all den Jahren auf unterschiedlichste Art und Weise unterstützt. Trotz der Aufgabenvielfalt überwiegt bei allen herausragenden Leistungen Pater Költringers Menschlichkeit. Auch wenn ein bisschen Wehmut mitschwingt, bedanken wir uns für die gemeinsame Zeit und wünschen alles Gute für die weiteren Aufgaben im Orden: Herzlichen Glückwunsch zur Wahl zum Provinzial!

Lehrerrat & Schulleitung

IN MEMORIAM

Nachruf auf OStD a.D. Erwin Hoffmann (*1925 †2021)

Zum Abschied sage ich nicht „Schöö!“

Wie Ihr – so leicht und flott.

Das Wort ist blass wie alter Schnee:

Ursprünglich hieß es ja „A Dieu“.

Ja, ich empfehl Euch Gott!

(„Overbacher Brücke 18 (1989), S. 4f.)

Im gesegneten Alter von 96 Jahren verstarb am 04.11.2021 Herr Erwin Hoffmann, der unsere Schule von 1974 bis 1989 geleitet hat. Als erster Laie an der Spitze der Schule hat er gezeigt, dass es nicht eines Ordensmannes bedarf, um die Ziele eines christlichen Ordens an einer Schule in privater Trägerschaft zu verfolgen.

Herr Hoffmann hat in seiner Amtszeit Impulse gesetzt, die bis heute unser Schulleben entscheidend prägen. Die Einführung der Koedukation 1981 war wohl die größte Veränderung, die die Schule bis dahin erlebt hat. Die positiven Folgen spüren wir bis heute tagtäglich.

jetzige Zeit nachwirken: Die „Overbacher Brücke“ erschien zum ersten Mal und Kirmes und Adventssingen wurden von Internats- zu Schulveranstaltungen.

Impulse und Ideen der Overbacher Kolleg_innen wurden aufgegriffen und so kam es zu ersten Schulpartnerschaften. Darüber hinaus wurden erste Computer angeschafft und neue Aktivitäten im Bereich Musik, Tanz und Literatur angestoßen. Für die finanzielle Unterstützung sorgte der bereits 1975 gegründete Förderverein der Schule.

Herr Hoffmann war nicht nur Fachmann in seinen Unterrichtsfächern Deutsch, Geschichte und Philosophie – er bereicherte Diskussionen in allen schulisch relevanten Bereichen. Dies zeigte er nicht nur in Fachkonferenzen, sondern auch in Abiturprüfungen. Dort übernahm er in aller Regel den Vorsitz und es gab kaum eine Prüfung, in der er nicht zum Schluss

Herr Hoffmann hat in seiner Amtszeit Impulse gesetzt, die bis heute unser Schulleben entscheidend prägen

Mit den Schülerzahlen wuchsen auch die baulichen Anforderungen. Die „neue“ Sporthalle am Ascheplatz, mitfinanziert durch den ersten Sponsored Walk der Schule, konnte 1982 eingeweiht werden. Im Jahre 1983 wurde dann der Trakt IV eröffnet.

Anfang der 1980er Jahre hat Herr Hoffmann Projekte angeregt, die bis in die

das Prüfungsgespräch übernahm.

Herrn Hoffmann war stets daran gelegen, die von ihm angestoßenen Projekte auch selbst zu begleiten. Ein Grundsatz seines Handelns war, möglichst viele Dinge hausintern zu erledigen und möglichst wenige externe Leistungen einzukaufen. So bekam Overbach ein eigenes Sekretariat und eine Rendantur. Buden für die

Kirmes wurden unter seiner Anleitung von Kolleg_innen gebaut und Videoschränke selbst zusammengebastelt. Die Erbsensuppe bei der Schulkirmes kochte er anfangs selbst und die Kuchen bei verschiedenen Anlässen waren in der Regel von ihm selbst gebacken worden. Auch die „Overbacher Brücke“ wurde hausintern produziert.

Sein Augenmerk war immer auf das Wohl der Schule gerichtet. Dazu gehören insbesondere die Schüler_innen sowie die Mitarbeiter_innen. Norbert Thiel formulierte es 1997 so: „Hoffmanns Zielvorstellung war es, dass das GHO als Gymnasium auf christlicher Grundlage die Schüler möglichst gut auf wissenschaftliches Arbeiten vorbereitet.“ („Overbacher Brücke“ 28 (1997), S. 76)

Immer wieder stießen auch neue gute Lehrer_innen zum Kollegium – dies war sicherlich auch der Tatsache geschuldet, dass Herr Hoffmann früher am Bezirksseminar Mönchengladbach in leitender Funktion tätig gewesen ist und dafür gesorgt hat, dass das GHO Ausbildungsschule wurde. Viele der hier ausgebildeten Lehrer_innen sind der Schule treu geblieben. Seine Erfahrungen aus der Schulaufsicht hat er auch dann eingebracht, wenn es darum ging, möglichst viele Beförderungsstellen mit Mitarbeiter_innen aus den eigenen Reihen zu besetzen.

Die Zeilen am Anfang dieses Artikels stammen aus einem Gedicht, mit dem sich Herr Hoffmann in der 18. Ausgabe der „Overbacher Brücke“ aus dem Jahr 1989 von seinen Schüler_innen verabschiedete. Er wollte keine offizielle Verabschiedung und auch keine Artikel zu seinem Abschied in der Presse. Norbert Thiel schreibt in der „Overbacher Brücke“ von 1997: „Er hat ohne Aufhebens seinen Dienst in Overbach begonnen und wird auch so aus dem Dienst scheiden.“ („Overbacher Brücke“ 28 (1997), S. 77) Den Wunsch nach einem abschließenden Interview beendete er mit dem Satz: „Weihrauch ist nicht für Menschen da.“ (ebd.)

Bei seinem Abschied vom Lehrerkollegium deutete Herr Hoffmann an, dass seine Aufgabe am Gymnasium Haus Overbach erfüllt sei und er zu Veranstaltungen der Schule nicht kommen werde. Meines Wissens hat er sich daran gehalten. Andererseits hat er angeboten, dass die Kolleg_innen ihn gerne in Konzerten besuchen könnten. Zu seinem 85. Geburtstag hat er noch eine größere Zahl ehemaliger Mitstreiter_innen mit selbstgebackenem Apfelkuchen beglückt.

Er war ein Freund des Lateinischen und so möchte ich schließen mit dem traditionellen R.i.p. (requiescat in pace – er möge ruhen in Frieden).

Robert H. Gier

MINT

MINT

MINT-Projekte im Schuljahr 2020/21



Ganzjährige, regelmäßig stattfindende Veranstaltungen

MINT

SchüEx- und JuFo-Treff

- Zeit / Ort: ganzjährig im Physikraum (SCO-Übung); Fr. in der 8./9. Stunde
 Teilnehmende: offener Treff für alle, die bei „Schüler experimentieren“ und „Jugend forscht“ teilnehmen möchten
 ca. 14 Schüler_innen aus den Klassen 5 – Q2
 Organisation: Herr Frohwein, Frau Dziatzko

„FIT-AG“ – naturwissenschaftliches Experimentieren in Jgst. 5

- Zeit / Ort: 1 Stunde pro Woche, Chemieraum des GHO
 Teilnehmende: 24 Schüler_innen aus der Jgst. 5 (ab Mitte November)
 Organisation: Herr Frohwein
 Betreuung: 19 Schüler_innen aus der Jgst. 9

Robotik-AG I (Einsteiger)

- Zeit / Ort: ganzjährig, Do. 8.-9. Stunde, GHO
 Teilnehmende: 16 Schüler_innen aus den Klassen 5 und 6
 Organisation: Tom Schönijahn, Georg Schmitz

Robotik-AG II (Fortgeschrittene)

- Zeit / Ort: Mi. 8.-9. Stunde, GHO
 Teilnehmende: 10 Schüler_innen aus allen Jahrgangsstufen
 Organisation: Herr Baars

Mathematik

AG „Mathe macht’s – die Welt verändern?!“

Zeit / Ort:	wöchentlich, ab 18.05.21 bis Schuljahresende 2020/21, online
Teilnehmende:	Teilnehmende aus den Klassen 8 und 9
Besonderheit:	Schwerpunkt: realistische und authentische Anwendung von Mathematik; Themen: Datensicherheit in sozialen Netzwerken + Künstliche Intelligenz
Organisation:	Frau Dr. Wolff
Betreuung:	Frau Dr. Wolff und Referent_innen von „KI macht Schule“

Einmalig stattfindende innerschulische Veranstaltungen

MINT

Zertifikatsübergabe „Junior-Ingenieur-Akademie“

Zeit / Ort:	19.08.2020, GHO
Teilnehmende:	20 Absolvent_innen der Junior Ingenieur Akademie der Klassen 9
Organisation:	Frau Kaever

Vortrag & Diskussion „Das Quantengeheimnis–warum es in der Quantenphysik nicht ohne Zufall geht und wie man damit Nachrichten verschlüsseln kann“

Vortragender:	Prof. Dr. Frank Wilhelm-Mauch, Forschungszentrum Jülich
Zeit / Ort:	02.11.2020, Video-Konferenz, ausgerichtet vom GHO
Teilnehmende:	Q2 LK Physik des GHO sowie weitere Schulen
Organisation:	Herr Krings

Vergabe der MINT-Zertifikate 2021

Zeit / Ort:	25.06.2021, GHO
Teilnehmende:	Abiturientia 2021 und Gäste
Besonderheit:	Abiturient_innen erhalten bei der Abiturfeier ihre MINT-Zertifikate
Organisation:	Herr Vogelsang, Frau Dr. Schürmann, Herr Dr. Dohmen

Beobachtung der Sonnenfinsternis

Zeit / Ort:	10.06.2021, GHO
Teilnehmende:	Astroclub (Finja Kronholz, Charlotte Lehrach, Alisa Breuer (alle 7b), Noah Totolidis (9c))
Besonderheit:	Teleskope auf dem Schulhof aufgebaut, alle Klassen eingeladen
Organisation:	SCO, Herr Dr. Büsch

Wettbewerbe

MINT

Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ Jülich

Zeit / Ort:	26.02.2021, digital (Forschungszentrum Jülich)
Teilnehmende:	3 Schülerteams des GHO
Besonderheit:	2. Preis Technik, Sonderpreis „Make“-Jahresabonnement: Leonardo Bujnicki (5c) und Vincent Bujnicki (6a) 1. Preis Physik SE: Matthias Nitzsche (8a) 1. Preis Biologie und Sonderpreis Nachwachsende Rohstoffe: Liam Franken (8b) 2. Preis Chemie: Sarah Krieger (7b) und Alexander Krieger (GGS West, Betreuung durch GGS West)
Betreuung:	Herr Frohwein
Organisation:	Frau Dr. Schürmann

Junior.ING (Stadiondach-Modellbau)

Zeit / Ort:	Oktober 2020 und Mai 2021
Teilnehmende:	Liam Franken, Martin Zwaygardt, Erik Spangenberg und David Mertens (alle 8b)
Besonderheit:	landesweit: 1. Platz erreicht, bundesweit: 5. Platz erreicht
Betreuung:	Herr Dr. Büsch

Mathematik

Bonner Mathematikturnier (digital)

Zeit / Ort:	18.09.2020, GHO
Teilnehmende:	Thomas Windt, Tom Schönijahn, Michèle Lindstrot, Fiona Plum, Dilara Arslan (alle Q2)
Organisation:	Frau Stracke

Mathematik-Olympiade

Zeit / Ort:	Schulrunde (Hausaufgaben-Wettbewerb), 31.08.-07.09.2020
Teilnehmende:	61 Schüler_innen aller Jahrgangsstufen
Organisation:	Frau Pstragowski

Regionalsrunde der Mathematik-Olympiade

Zeit / Ort: 12.11.2020, GHO und jeweils an den anderen teilnehmenden Schulen des Kreises Düren

Teilnehmende: 35 Schüler_innen insgesamt, davon 6 vom GHO: Leonardo Bujnicki (5c), Roman Valdau (6a), Elias Bücken (7a), Matthias Nitzsche (8a), Tim Scheuer (9c), Flynn Fehre (Q2)

Organisation: Frau Schramm (Schule) und Frau Pstragowski (Gesamtorganisation)

Landesrunde der Mathematik-Olympiade

Zeit / Ort: 26.02.2021, GHO

Teilnehmende: 4 Schüler_innen aus dem Kreis Düren, 1 Schüler vom GHO: Elias Bücken (7a)

Organisation: Landesverband Mathematik, Umsetzung im Kreis Düren: Frau Pstragowski

Känguru-Wettbewerb

Zeit / Ort: 22.03.2021 – 26.03.2021, pandemiebedingt als Online-Wettbewerb

Teilnehmende: 62 Schüler_innen aller Jahrgangsstufen

Organisation: Frau Pstragowski

Mathematik-Wettbewerbe „Alympiade“ und „B-Tag“

Zeit / Ort: 20.11.2020, 8.00 – 15.00 Uhr, GHO

Teilnehmende: Schülerteams aus der Oberstufe

Organisation: Frau Stracke

Exkursionen und außerschulische Veranstaltungen**MINT****Schülermesse „Traumberuf IT & Technik“**

Zeit / Ort: Köln, 08.10.2020

Teilnehmende: Anne Mohnen, Jana Dühr, Moritz Pfeiffer (alle Q2)

Organisation: Herr Dr. Dohmen

Teilnahme Empfang Jahresabschluss des FZ Jülich

Zeit / Ort: 01.12.2020, Online-Veranstaltung

Teilnehmende: Frau Dr. Schürmann

Herbsttagung „Jugend forscht NRW“

Zeit / Ort: Dezember 2020, online
 Teilnehmende: Frau Dr. Schürmann

Sinus.NRW Auftakttagung der Koordination

Zeit / Ort: 07.06.2021, online
 Teilnehmende: Frau Odinius, Herr Dr. Büsch, Frau Dr. Wolff

Physik

Dr. Hans Riegel Fachpreis Physik

Zeit / Ort: 23.09.2020, Universität zu Köln, Online-Preisverleihung
 Teilnehmende: Preis in Physik (400 € Preisgeld): Moritz Pfeiffer (Q2)
 Thema: „Optimierungsmöglichkeiten herkömmlicher Kugellager durch Magnettechnik“
 Betreuung: Herr Krings

MINT-Projekte im Schuljahr 2021/22

Ganzjährige, regelmäßig stattfindende Veranstaltungen

MINT

SchüEx- und JuFo-Treff

Zeit / Ort: ganzjährig im Physikraum (SCO-Übung); immer Fr. 8./9. Stunde
 Teilnehmende: offener Treff für alle, die bei „Schüler experimentieren“ und „Jugend forscht“ teilnehmen möchten
 ca. 14 Schüler_innen, Klasse 5 – Q2
 Organisation: Herr Frohwein, Frau Dziatzko

„FIT-AG“ – naturwissenschaftliches Experimentieren in Jgst. 5

Zeit / Ort: 1 Stunde pro Woche, Chemieraum des GHO
 Teilnehmende: 24 Schüler_innen aus der Jgst. 5 (ab Mitte November)
 Organisation: Herr Frohwein
 Betreuung: 19 Schüler_innen aus der Jgst. 9

Robotik-AG I (Einsteiger)

Zeit / Ort: ganzjährig, Do. 8.-9. Stunde, GHO
 Teilnehmende: 20 Schüler_innen aus den Klassen 5 und 6
 Organisation: Moritz Lemm

Robotik-AG II (Fortgeschrittene)

Zeit / Ort: Mi. 8.-9. Stunde, GHO
 Teilnehmende: 10 Schüler_innen aus allen Jahrgangsstufen
 Organisation: Herr Baars

Mathematik**Mathematik-AG Sek I**

Zeit / Ort: ganzjährig, 14-tägig, GHO
 Teilnehmende: Schüler_innen aus den Jahrgangsstufen 5 bis 9
 Organisation: Frau Pstragowski

Mathematik-AG Sek II

Zeit / Ort: 14-tägig à 45 Minuten, GHO
 Teilnehmende: 7 Schüler_innen aus der EF, Q1 und Q2
 Organisation: Frau Pstragowski

Moodle-Kurs zu OMB+ und HM4MINT

Zeit / Ort: ab Oktober 2021, online
 Teilnehmende: Oberstufenschüler_innen
 Organisation: Frau Dr. Wolff
 Betreuung: Frau Dr. Wolff und Mathematiklehrer_innen

Einmalig stattfindende innerschulische Veranstaltungen**MINT****Perseidennacht**

Zeit / Ort: 13.8.2021, Übernachtung auf dem SCO
 Teilnehmende: Hälfte der 6b
 Besonderheit: Sternschnuppen, Sterne und Planeten beobachten
 Organisation: SCO, Herr Dr. Büsch

Zertifikatsübergabe „Junior-Ingenieur-Akademie“

Zeit / Ort: 15.09.2021, GHO
 Teilnehmende: 20 Absolvent_innen der Junior Ingenieur Akademie der Klassen 9
 Organisation: Frau Kaever

Wettbewerbe

Mathematik

Bonner Mathematik-Turnier

Zeit / Ort: 24.09.2021, GHO (pandemiebedingt Hybrid-Wettbewerb)
Teilnehmende: Tim Scheuer (EF), Pauline Schuldt (Q1), Carolin Liebich und Elias Lesmeister (beide Q2)
Organisation: Frau Pstragowski
Betreuung: Frau Stracke, Frau Pstragowski

Mathematik-Olympiade (Schulrunde)

Zeit / Ort: 20.09.2021 – 25.09.2021, Schulrunde (Hausaufgaben-Wettbewerb)
Teilnehmende: 80 Schüler_innen aller Jahrgangsstufen
Organisation: Frau Pstragowski

Mathematik-Olympiade (Regionalrunde)

Zeit / Ort: 11.11.2021, GHO und jeweils an den anderen teilnehmenden Schulen des Kreises Düren (pandemiebedingt dezentrale Ausrichtung in diesem Jahr)
Teilnehmende: ca. 30-40 Schüler_innen insgesamt, davon 11 Schüler_innen vom GHO
Organisation: Frau Pstragowski

Mathematik Wettbewerbe „Alympiade und B-Tag“

Zeit / Ort: 19.11.2021, 8.00-15.00 Uhr, GHO
Teilnehmende: Schülerteams aus der Oberstufe
Organisation: Frau Pstragowski

Exkursionen und außerschulische Veranstaltungen

MINT

Herbsttagung des MNU-Landesverbandes Nordrhein

Zeit / Ort: 14.09.2021, online
Teilnehmende: Frau Dr. Schürmann

Mathematik zum Anfassen (Wanderausstellung des Mathematikums in Gießen)

Zeit / Ort: 2-stündiger Besuch der Ausstellung zwischen dem 16. und dem 29.09.21, FH Aachen/Jülich
Teilnehmende: alle 6. und 7. Klassen
Organisation: Frau Schramm
Betreuung: Begleitung durch die Mathematiklehrkräfte und eine weitere Lehrkraft der Klassen

Schülercamp des MINT-EC-Clusters „Zukunft Werkstoffe“

Zeit / Ort: 19. - 22.09.21
Teilnehmende: 12 Schüler_innen aus verschiedenen Schulen deutschlandweit
Betreuung: Kolleg_innen des Clusters, Herr Dr. Dohmen

Sinus.NRW Auftakttagung

Zeit / Ort: 29.09.2021, online
Teilnehmende: Frau Odinius, Herr Dr. Büsch, Frau Dr. Wolff

Viertes Overbacher Herbstsymposium: „Bioökonomie – Mit Pflanze, Mikrobe und Co. Biobasiert in die Zukunft“

Ort / Zeit: 28. - 29.10.2021, SCO
Teilnehmende: Schüler_innen des GHO
Organisation: Science College Overbach

Schulleitertagung des MINT-EC

Zeit / Ort: 5.11.2021, online
Teilnehmende: Frau Dr. Schürmann

Dr. Melanie Schürmann

KÄNGURU-WETTBEWERB 2021

Schüler_innen des GH0 stellen mathematisches Können unter Beweis

Am 18. März 2021 war es wieder so weit: Der Känguru-Wettbewerb fand statt. Man mag es mittlerweile fast nicht mehr hören, aber pandemiebedingt gab es in diesem Jahr einen reinen Online-Wettbewerb. So konnten unsere Schülerinnen und Schüler in diesem Jahr zwar nicht die hochkonzentrierte Atmosphäre in der Aula erleben (die ich zumindest immer wieder aufs Neue toll

finde), aber trotzdem konnten sie im mathematischen Wettstreit ihr Können unter Beweis stellen – zumal 66 Anmeldungen ihre eigene Sprache sprechen und die hohe Motivation unserer Schülerinnen und Schüler unterstreichen.

Für die besten Schülerinnen und Schüler aller teilnehmenden Schule gibt es Preise. Unsere Preisträger sind:

Name	Klasse (Schuljahr 2020/21)	Platzierung
Kleefeld, Fabian	5c	1.
van Bergen, Lili	5d	1.
Bujnicki, Leonardo	5c	2.
Nüßgens, Lucas	5a	3.
Bujnicki, Vincent	6a	1.
Paschke, Jonathan	6a	2.
Lohmann, Paul	6c	2.
Bücker, Elias	7a	1.
Ritman, Mandukhai	7c	1.
Krieger, Sarah	7b	1.
Bröcker, David	7d	2.
Reuter, Niklas	8a	2.
Nitzsche, Matthias	8a	3.
Scheuer, Tim	9c	2.
Totolidis, Noah	9c	2.
Fehre, Flynn	Q2	3.

Ines Pstragowski

„JUGEND FORSCHT“

Sieg beim Landeswettbewerb



Die stolzen Sieger auf der Overbacher Schlosstreppe

Nachdem im diesjährigen Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ zwei Jungforscher des GHO den ersten Platz erreichen konnten, ging es für **Liam Franken** (8b) und **Matthias Nitzsche** (8a) am 07.05.2021 in die nächste Runde. Im digitalen Wettbewerb traten die beiden gegen alle anderen Sieger der Regionalwettbewerbe NRW in den Fachrichtungen Biologie (Liam Franken) und Physik (Matthias Nitzsche) an. Beide konnten mit

einem Gewinn nach Hause gehen, wobei Matthias mit seinem Projekt „Die Physik des Bogenschießens“ sogar auf dem ersten Platz landete!

Herzliche Glückwünsche an die beiden engagierten Jungforscher!

Stefan Frohwein



Verleihung der Preise an die Sieger bei „Jugend forscht“

TEAMGEIST IN PANDEMIEZEITEN

RoboGH0st auch unter widrigen Bedingungen bei der First Lego League 2021 erfolgreich



Logo des Robotikteams „RoboGH0st“

Eigentlich begann das Schuljahr 2020/21 für das Robotikteam RoboGH0st ganz normal. Nachdem Herr Plum die Leitung der AG nach dem Wettkampf im Winter 2020 an Herrn Baars abgegeben und der erste Lockdown im Frühjahr 2020 nur digitale Treffen ermöglicht hatte, startete die gemischte Gruppe aus neuen und bereits erfahrenen Schülerinnen und Schülern aus den Jahrgangsstufen 7 bis EF nun endlich wieder in Präsenz in die nächste Wettbewerbsrunde der First Lego League (FLL).

digitale Treffen verabredet. Die Präsentation konnte auch so fertiggestellt werden. Aber wie entwickelt man einen Roboter für das „Robot-Game“, dem Herzstück des Wettkampfs, weiter, wenn man ihn nicht testen kann? „Unser Coach wurde zu unserer Marionette und hat nach unserer Anleitung die Optimierungen am Roboter durchgeführt und für uns ausprobiert, während wir per Video live dabei waren“, beschrieben später einige Team-Mitglieder der Jury ihre Arbeitsweise am Wettbewerbstag.

„Unser Coach wurde zu unserer Marionette“, beschrieb das Team seine Vorgehensweise

Das Wettbewerbsthema lautete „RePLAY“. Dabei ging es darum, Menschen zu neuen sportlichen Aktivitäten zu motivieren.

In den wöchentlichen Treffen wurde über die Aufgaben diskutiert, die neue Programmiersprache PYTHON erlernt, der Roboter fleißig entwickelt und Ideen für die Forschungspräsentation gesammelt – bis der erneute Lockdown im Dezember 2020 das Team auf der Zielgeraden ausbremste. Alles hinschmeißen, wie es viele andere Teams aus der Region taten, kam nicht in Frage. Also wurden wieder

Lange war unklar, wie der Wettbewerb überhaupt stattfinden könnte, und am Ende gab es am 17.04.2021 einen digitalen Wettbewerb, der nach den Absagen vieler Teams gemeinsam von den Aachener und Münchener Organisatoren auf die Beine gestellt worden war. Das Spielfeld für den Roboter-Wettbewerb wurde im Science College aufgebaut und einer aus dem Team durfte den Roboter bedienen, während das restliche Team von zuhause aus mitgefiebert und unterstützt hat. Das „Robot-Game“



Spielfeld

wurde live an die Jury übertragen. Die anderen Wettbewerbskategorien mussten als Filmbeitrag kurz vor dem Wettbewerbstag hochgeladen werden und das Team musste sich in einem Web-Meeting den Fragen der Jury stellen.

Gewertet wurden die Teams aus den Regionen Aachen und München separat. In der Kategorie „Roboterdesign“ erreichte unser Team den ersten Platz. Es wurde gelobt, dass die Gruppe gemeinschaftlich eine neue Programmiersprache gelernt und die Steuerung ihres Roboters sehr gut nachvollziehbar programmiert habe. Die innovative Präsentation für die Kategorie „Forschung“ rund um Sport und Motivation erbrachte einen vierten

Platz. In den Kategorien „Robot-Game“ und „Grundwerte“ erreichte RoboGH Ost jeweils eine Drittplatzierung. Innerhalb der Aachener Teams standen die Overbacher damit insgesamt auf dem dritten Platz.

Zufrieden mit den Erfolgen und gleichzeitig voller neuer Ideen widmet sich die AG nun dem nächsten Wettbewerb im kommenden Jahr mit dem Thema „Cargo Connect“, der, so hofft das Team, nicht so stark durch die Corona-Pandemie eingeschränkt sein wird und dann wieder als „richtiger“ Wettkampf ausgetragen werden kann.

*Miriam Zwerschke (Q1) und
Arndt Baars*



AG „RoboGH Ost“

MIT SPIELFREUDE UND KREATIVEM GESCHICK

15 Jahre „RoboGH0st“ am Gymnasium Haus Overbach

RoboGH0st, so nennen sich Schülerinnen und Schüler der Robotik-AG des Gymnasiums Haus Overbach. Sie nehmen einmal im Jahr am Regionalwettbewerb der First Lego League Challenge am Inda-Gymnasium Aachen-Kornelimünster teil.

Die First Lego League Challenge ist ein öffentlicher, internationaler Roboter- und Forschungswettbewerb für 9- bis 16-jährige Schülerinnen und Schüler, der weltweit zeitgleich ausgetragen wird. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bauen und programmieren im Team einen funktionsfähigen, autonom fahrenden Roboter aus Lego, der auf einer Spielfeldmatte Aufgaben bewältigen muss. Mit Spielfreude und kreativem Geschick entwickeln die

Kinder und Jugendlichen Strategien, um die jährlich neu gestellten Aufgaben mit Bezug zu realen Problemen z.B. in Umwelt, Raumfahrt, Städteplanung, Gütertransport, Medizintechnik, Energiegewinnung etc. zu lösen.

Am Tag des Wettbewerbs tritt das Team in vier Kategorien an: Grundwerte, Robot-Game, Roboterdesign und Forschung. Die Positionen werden punktgleich bewertet.

In der Kategorie Grundwerte wird den jeweiligen Teams am Wettbewerbstag eine unbekannte Aufgabe gestellt, wobei ihre geschickte Zusammenarbeit und die Teamfähigkeit bewertet werden.

Das Robot-Game ist für die meisten Kinder das aufregendste und spannendste High-



T-Shirt 2008

light am Wettbewerbstag. Immer zwei Teams treten gegeneinander an. In 2:30 Min. muss ihr Roboter so viele Aufgaben wie möglich fehlerfrei erledigen, die dann bepunktet werden.

In der Bewertung Roboterdesign werden die Konstruktion und die Programmierung des Roboters begutachtet. Im Bereich Forschung stellen die Teams passend zum Wettbewerbsthema die Lösung ihres selbstgestellten realen Problems vor.

Wie junge Ingenieure recherchieren die Kinder zu wissenschaftlichen und technischen Problemen, befragen Expert_innen und stellen ihre Erkenntnisse in einer Forschungspräsentation, deren Form frei wählbar ist, zusammen.

Geschichte der Robotik-AG:

2006 nahm ein Schülervater aus dem FZ Jülich mit einer privaten Gruppe an der damaligen First Lego League (FLL) teil. Die Kinder waren so begeistert, dass der Wunsch entstand, in Overbach eine wett-kampftaugliche Robotik-AG zu gründen.

Herr Lothar Hesse, damaliger stellvertreter Schulleiter, erkannte die Chance, mit einer Robotik-AG, die dem MINT-Bereich zugeordnet ist, junge Menschen für den

ins kalte Wasser und nahm sofort im Frühjahr am zdi (Zukunft durch Innovation) im Einhard-Gymnasium Aachen teil. Da beim zdi das FLL-Thema von 2006 (Nano Quest) noch einmal aufgegriffen wurde, durften nur Kinder, die nicht zuvor an der First Lego League teilgenommen hatten, in den Wettkampf starten. Damit die Zugehörigkeit der Teilnehmenden zu ihrem Team sichtbar war, mussten die Teams damals in einheitlichen T-Shirts gekleidet sein. 2007 nahm das Overbacher Robotik-Team RoboGHOst zum ersten Mal in blauen T-Shirts mit dem damaligen Overbacher Logo am Regionalwettbewerb „Power Puzzle“, damals noch im Einhard-Gymnasium Aachen, teil.

Zur Inspiration der jährlichen Forschungspräsentationen organisierte die Robotik-Leitung in dieser Zeit verschiedene Ausflüge. In einem Jahr war es der Besuch bei der Feuerwehr Aldenhoven, in anderen Jahren wurden verschiedene Institute des FZ Jülich oder der FH Aachen besichtigt.

Ein besonderes Highlight war sicherlich der Besuch der Wasseraufbereitungsanlage an der Dreilägerbachtalsperre mit einer Führung in der Staumauer.

Das Overbacher Team war die erste Gruppe, die ihre Forschungspräsentation dem Prüfungskomitee und später auch dem

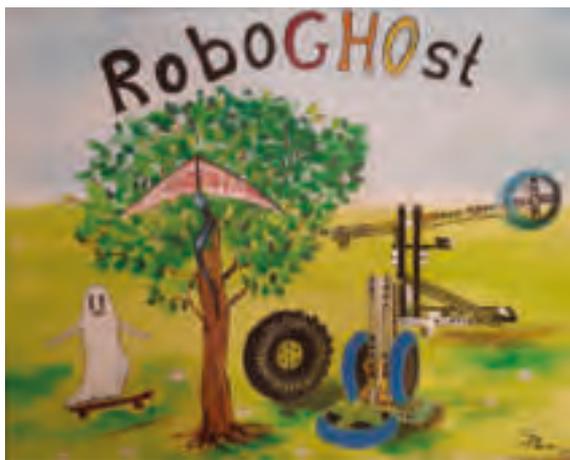
Die Kinder recherchieren zu wissenschaftlichen und technischen Problemen, befragen Expert_innen und präsentieren ihre Erkenntnisse

Beruf des Ingenieurs zu begeistern. So bat er den damaligen Schulhausmeister **Herrn Ulrich Plum** damit, eine Robotik-AG, die an den jährlichen Wettbewerben teilnehmen sollte, zu gründen.

Mit 10 Kindern startete die AG im Schuljahr 2006/2007. Die junge Gruppe sprang

Auditorium in Form eines Theaterstücks vorstellte.

Die Robotik-Schülerinnen und -Schüler haben neben dem jährlichen Regionalwettbewerb auch mehrmals an der Nano-Challenge, einem Robotik-Wettbewerb veranstaltet durch das Gymnasium Würselen,



T-Shirt 2020/21

teilgenommen. Auch die Wettbewerbe vom zdi (Zukunft durch Innovation) des Landes NRW und die internen Robotik-Wettbewerbe der mathematisch-technischen Softwareentwickler von FZ und FH standen auf dem Programm.

Beim Regionalwettbewerb „Hydro Dynamics“ 2017/2018 erhielt das RoboGHOst-Team den Sonderpreis der Jury für besondere Fairness.

Am 19. Januar 2019 belegte das Team beim Regionalwettbewerb „Into Orbit“ den dritten Platz und qualifizierte sich dadurch für das Semifinale Deutschland-West.

Bei der FLL „City Shaper“ am 18. Januar 2020 erhielten die RoboGHÖster den Sonderpreis der Jury für besonderen Teamgeist und erreichten Platz 10. Gleichzeitig wurde ihr Coach Herr Plum nach 13 Jahren Teamleitung von den Veranstaltern des Regionalwettbewerbes und den Eltern der Kinder des Robotik-Teams feierlich verabschiedet. Die Robotik-AG überreichte ihrem Coach einen von Miriam Zwerschke genähten Geist, dessen größeres Pendant von nun an das

Team RoboGHOst bei seinen Wettbewerben als Maskottchen begleiten soll.

Herr Ulrich Plum, seit 2009 Fachlehrer am Berufskolleg für Technik und Medien (BKTM) Mönchengladbach, leitete die Robotik-AG von 2007 bis 2020. 2020 hat **Herr Arndt Baars** die Robotik-AG übernommen.

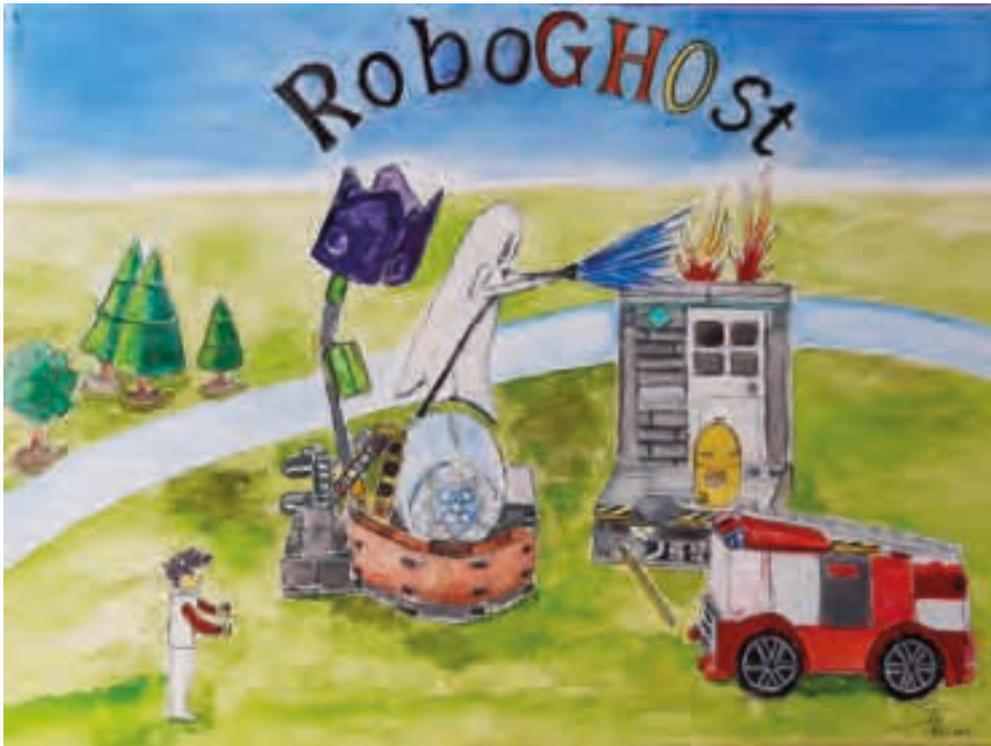
Geschichte der RoboGHOst-T-Shirts:

2008 entstand die Idee, die Zugehörigkeit der Team-Mitglieder durch individuell gestaltete T-Shirts hervorzuheben. Seitdem kreierte **Frau Sieglinde Plum** jedes Jahr passend zum Wettbewerbsthema ein farbenfrohes T-Shirt. Auf der T-Shirt-Vorderseite turmt ein kleiner weißer, gutgelaunter Geist zwischen bunten Legoaufbauten herum. Die Idee, einen Geist als Maskottchen zu wählen, entstammt dem englischen Begriff „Ghost“ im Teamnamen „RoboGHOst“. Als kleine Überraschung sieht das Team die T-Shirts erst am Wettbewerbstag.

Die Stimmung am Regionalwettbewerbstag ist einzigartig und für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein prägendes Erlebnis. Die Schülerinnen und Schüler würden sich über Besucherinnen und Besucher, die sie beim Robot-Game an den Wettbewerbstagen anfeuern, sehr freuen.

Die nächste Veranstaltung des Regionalwettbewerbs „Cargo Connect“ ist am 5. März 2022 im Inda-Gymnasium Aachen-Kornelimünster.

Sieglinde Plum



T-Shirt 2017/18



T-Shirt 2018/19

EINE UNVERHOFFTE ERFOLGS- GESCHICHTE

Schüler gewinnen mit ihrem StaRoof beim Junior.ING-Schülerwettbewerb

Im Oktober 2020 wurden wir im Physikunterricht auf das Projekt „Junior.ING“ der Bundesingenieurkammer, das sich an Schülerinnen und Schüler richtet, die gerne basteln und bauen, aufmerksam gemacht. Aufgabe war es, ein Modell eines Stadionsdaches zu bauen. Wir, **Martin Zwaygardt, Liam Franken, Erik Spangenberg** und **David Mertens** aus der Klasse 9b, hatten sofort großes Interesse, weil wir uns gerne mit praktischen Aufgaben wie diesen beschäftigen.

Am Anfang war es ziemlich schwierig für uns, eine Idee zu entwickeln, wie wir das Dach bauen könnten. Doch nach den ersten Planungstreffen, in denen wir uns intensiv über mögliche Konstruktionen ausgetauscht haben, ging es ziemlich schnell und wir hatten einige gute Ideen, um das Dach zu verwirklichen. Durch gemeinsames Entwerfen, Diskutieren, Verwerfen und Neu-Zeichnen diverser Vorschläge konnten wir uns endlich auf ein Konzept einigen.

Im neuen Jahr ging es dann langsam in die Bauphase, welche aufgrund der geltenden Kontaktbeschränkungen sehr schwierig war, da wir uns nicht zu viert treffen konnten. Trotzdem mussten wir nun unsere zuvor nur theoretischen Skizzen und Ideen realisieren. Auch das war nicht immer einfach und an der ein oder anderen Stelle hat auch mal etwas nicht so funktioniert, wie wir es uns vorgestellt hatten, sodass wir spontan umplanen mussten. Aber wir sind drangeblieben und haben uns von Rückschlägen nicht beirren lassen. Mit Teilgruppentreffen

zum Bauen und vielen Videokonferenzen wussten wir uns zu helfen – hiermit hatten wir nach den letzten Monaten im Distanzlernen viel Routine...

Das Modell nahm mehr und mehr Gestalt an und es kam der Moment der Wahrheit: Nachdem wir das fertiggestellte Modell



Stadionmodell mit Dach

fotografisch in Szene gesetzt hatten sowie einen Bericht über unsere verwendeten Materialien und Besonderheiten der Dachkonstruktion – ein stabiles und erweiterungsfähiges Holzgerüst und ein ein- und ausfahrbares Abdeckmaterial mit Schullogo – eingereicht hatten, wurde entschieden, ob sich unser Modell für das Landesfinale qualifiziert.

Trotz der vielen Arbeit waren wir nicht allzu optimistisch. Doch völlig überraschend erreichte uns dann doch der Bescheid, dass

man sich für unser Modell entschieden hatte. Wir waren tatsächlich für das Landesfinale qualifiziert und hatten uns gegen 80 Mitbewerber_innen durchgesetzt!

Nun wurde das Modell eingeschickt, damit die Jury es sich im Detail ansehen und testen konnte. Eine Last von 250g musste das Dach aushalten, was wir zuvor mit einem Paket Butter selbst schon sichergestellt hatten.

allerdings mithilfe eines Youtube-Videos durchgeführt, welches wir uns dann mit der ganzen Klasse angeguckt haben. Dieses Mal landeten wir auf dem 5. Platz, mit dem wir sehr zufrieden waren, hatten wir doch anfangs nicht einmal mit einer Teilnahme gerechnet. Da uns der Wettbewerb sehr viel Spaß bereitet und uns das Homeschooling sehr verschönert hat, beschäftigen wir uns gerade schon

Eine Last von 250g musste das Dach aushalten – das hatten wir zuvor mit einem Paket Butter getestet

Einige Wochen später war dann das Landesfinale und wieder sind wir mit der Einstellung „Dabei sein ist alles!“ in die Konferenz gegangen. Die Konferenz fand erneut digital statt und wir mussten nun auch eine 5-minütige Präsentation unseres Modells halten. Völlig überrascht wurden wir dann vom 1.(!) Platz auf Landesebene und dem damit verbundenen Gewinn einer Siegerurkunde und einem Preisgeld in Höhe von 250 €.

Dann wurde das Modell nach Berlin zur Jury des Bundeswettbewerbs geschickt und auch dort wieder genauestens unter die Lupe genommen. Diesmal wurde die Siegerehrung

mit dem nächsten Projekt für einen Wettbewerb des Bundesumweltministeriums. Dabei wollen wir Alternativen für alltägliche Plastikverpackungen im Supermarkt schaffen. Das Preisgeld können wir hier reinvestieren und die ersten Umfragen und Planungen laufen bereits.

Abschließend können wir sagen, dass solche Wettbewerbe sehr viel Spaß machen und man manchmal auch ganz unverhofft eine kleine Erfolgsgeschichte schreiben kann. Außerdem möchten wir uns sehr herzlich bei Frau Dr. Kroesen und Herrn Dr. Büsch bedanken, die uns gut beim Gegenlesen von Texten geholfen und uns viele hilfreiche Tipps gegeben haben. Habt ihr Interesse bekommen? Eure Naturwissenschaftslehrer_innen kennen vielleicht ähnliche Projekte und Wettbewerbe, an denen ihr teilnehmen könnt. Außerdem findet man begeisterte Mitstreiter_innen in der „Jugend forscht“-AG. Bei Fragen könnt ihr euch auch gerne an uns wenden.



Stadionmodell mit Tribüne

*Liam Franken,
David Mertens,
Erik Spangenberg und
Martin Zwaygardt (alle 9b)*

WENN DER MOND DER SONNE DAS LICHT STIEHLT

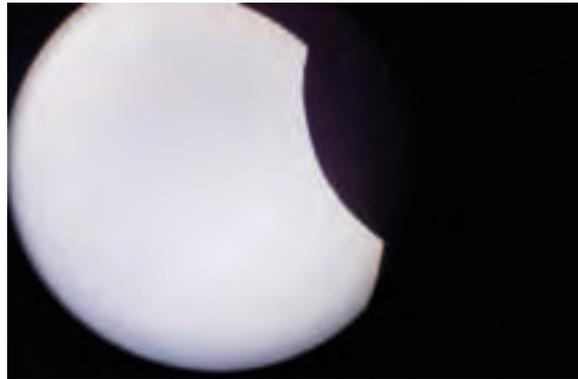
Astro-Club organisiert Event zur Sonnenfinsternis

Als Sonnenfinsternis bezeichnet man ein Naturphänomen, bei dem der Mond die Sonne verdeckt. Je nachdem, wo auf der Erde man sich befindet, sieht man die Sonnenfinsternis anders (die Sonne ist unterschiedlich verdeckt). Am 10.06.2021 fand zwischen 11.21 Uhr und 13.27 Uhr eine solche Sonnenfinsternis statt. Wir befanden uns am Rand des Sichtbarkeitsbereiches der Sonnenfinsternis, weshalb die Sonne nur teilweise, d.h. zu ca. 14 %, verdeckt wurde.

Dazu war am GHO ein Event anberaumt, dessen Ziel es war, Schülerinnen und Schülern die Astronomie näherzubringen. Dafür wurden Teleskope auf dem Schulhof aufgestellt, unter anderem ein Sonnenteleskop sowie mehrere Teleskope mit Sonnenfiltern. Die Geräte wurden von Mitgliedern des Astroclubs betreut und nachjustiert. Wir boten zu diesem Anlass auch einen zahlreich besuchten Workshop mit Erklärungen und Modellen an. Besucherinnen und Besucher hatten die Möglichkeit, das Naturphänomen unter fast wolkenfreiem Himmel zu erleben



Interessierte Schüler_innen beobachten mithilfe von Teleskopen die Sonnenfinsternis



Sonnenfinsternis

und neben den theoretischen Grundlagen auch praktische Erfahrungen zu sammeln. Das Event, das sich insbesondere an die 7. Klassen richtete, wurde aber auch von Klassen anderer Jahrgangsstufen besucht. Vor allem die Möglichkeit, Fotos zu machen, erfreute sich großer Beliebtheit unter den Schülerinnen und Schülern. Wir gingen an diesem Tag voller neuer Erfahrungen nach Hause und freuen uns schon auf die nächste in Deutschland sichtbare Sonnenfinsternis am 25.10.2022.

Der Astro-Club organisiert regelmäßig Projekte wie zum Beispiel die jährlich stattfindende Sternschnuppennacht mit Übernachtung unter freiem Himmel (→ s. Artikel „Sternennacht am GHO“ in dieser Ausgabe der „Overbacher Brücke“). Im Astro-Club sind alle, egal ob Groß oder Klein, herzlich willkommen!

*Charlotte Lehrach,
Alisa Breuer, Finja Kronholz (alle 8b) und
Dr. Leo Büsch*

STERNENNACHT AM GHO

Astro-Club organisiert Event zur Perseidennacht

Eineinhalb Wochen vor Ende der Sommerferien erhielten wir vom Astro-Club eine E-Mail mit einer Einladung: Am letzten Freitag in den Ferien würde die „Perseidennacht“ im Science College am GHO stattfinden. Jetzt fragt ihr euch gewiss: „Perseiden – was ist das?“ Kurz erklärt: Es handelt sich um einen Sternschnuppenstrom, der sich jährlich Mitte August ereignet. Der Name leitet sich von dem Sternbild des Perseus ab.

Zu dem Treffen musste man sich vorab anmelden: Name, Anschrift, Telefonnummer – das Übliche in diesem Sommer. Außerdem war ein Buffetbeitrag zum gemeinsamen Abendessen Bedingung für den Eintritt. Ebenso bestand für Schüler_innen, Eltern und Bekannte die Möglichkeit zur Übernachtung, hierzu mussten lediglich Isomatten und Schlafsäcke mitgebracht werden.

Der besagte Tag wurde lange herbeige-

schnecken, Baguette, verschiedene Dips und noch vieles mehr. Für Getränke war ebenfalls gesorgt. Hierzu wurde das von jedem selbst mitgebrachte Grillgut gegrillt und später verspeist. Währenddessen wurden drei große Teleskope aufgebaut, um später weitere Himmelsobjekte beobachten zu können.

Als es langsam dunkel wurde, konnten wir schon die ersten Sterne am Himmel sehen. Gespannt schauten wir immer wieder nach oben, denn wir wollten unbedingt so viele Perseiden wie möglich sehen, damit sich auch alle unsere Wünsche erfüllen würden. Es war ein angenehmer Sommerabend und ein gemütliches Beisammensein für die Erwachsenen und uns Kinder auf der großen Dachterrasse des Science College. So hatten wir die Möglichkeit, uns auch einmal abseits des Unterrichts besser kennenzulernen. Wir

Die Perseidennacht bot die Möglichkeit, uns auch mal abseits des Unterrichts besser kennenzulernen

sehnt. Nun, als er da war, schien das Wetter nicht mitzuspielen: Wolken über Wolken am Himmel und keine klare Sicht!!! Alle befürchteten, dass die Beobachtung von Sternschnuppen nicht möglich wäre. Doch der berüchtigte Freitag, der 13. entpuppte sich am Ende doch noch als Glückstag. Am Science College angekommen, brach der Himmel allmählich auf und blieb die ganze Nacht über klar.

Schließlich konnten wir alle von dem leckeren Buffet essen. Hierzu hatte jeder etwas beigesteuert. Es gab Salat, Pizza-

hatten sehr viel Spaß!

Als man endlich den prächtigen Sternenhimmel betrachten konnte, hielten alle Ausschau nach Sternschnuppen, die funkelnd über den Himmel jagten. Oder man begab sich zu den Teleskopen: Hier wurde zunächst angeboten, den prunkvollen Jupiter mit zwei seiner Monde zu begutachten, später wurde auch noch der Saturn, den man mit seinen Ringen deutlich erkennen konnte (siehe Bild), in seiner vollen Pracht präsentiert.

Nach ein paar wundervollen Stunden

mummelten sich alle in ihre Schlafsäcke. Die Perseidennacht wird auch im



Sternennacht am GHO

und dösten langsam beim Beobachten von Sternschnuppen, die mit schnellem Tempo über den Himmel rasten, ein.

Nach einer traumhaften, doch nur wenig erholsamen Nacht wachten alle ziemlich früh mit den ersten Sonnenstrahlen auf. Da die meisten sehr müde waren, dauerten die Frühstücksvorbereitungen sehr lange. Doch so konnten wir uns nochmal stärken, bevor die schöne Sternennacht langsam ihr Ende nahm.

kommenden Jahr in der zweiten Augustwoche stattfinden. Der Astro-Club wird hierzu hoffentlich wieder ein so tolles Event veranstalten.

*Paula Mitschke, Lotte Mockenhaupt,
Lena Moll und Stella Catharina Scheins
(alle 6b)*

GANZ SCHÖN KNIFFLIG!

GH0 nimmt am Bonner Mathematikturnier 2021 teil

Am Freitag, den 24.09.2021 haben wir, **Tim Scheuer** (EF), **Pauline Schuldt** (Q1), **Elias Lesmeister** und **Carolin Liebich** (beide Q2), am Bonner Mathematikturnier teilgenommen. In zwei Wettbewerbsrunden traten wir gegen mehr als 50 weitere Schulen aus ganz Deutschland an – wegen Corona nicht vor Ort in Bonn, sondern aus Overbach in Zoom-Konferenzen.

Nach anfänglichen technischen Problemen konnten wir etwas später als geplant endlich starten. Bei der ersten Runde, der Staffel,

nun nutzen konnten. Zum Beispiel ging es in einer Aufgabe darum, anhand gegebener Bewertungen von Filmen vorherzusagen, wie eine Person einen weiteren Film bewerten würde.

Nach dem Wettbewerb gab es einen interessanten Vortrag von Prof. Dr. Marcus Kleiner zum Thema „Streamland. Wie Netflix, Amazon Prime & Co. unsere Demokratie bedrohen“ als freiwilliges Nachmittagsprogramm. Das war deshalb besonders interessant, weil es gezeigt hat, wie Mathematik in unseren Alltag



Die Teilnehmer_innen des Bonner Mathematikturniers

ging es um zwanzig knifflige innermathematische Fragen. Erst wenn wir eine Aufgabe gelöst hatten, bekamen wir die nächste. Der häufigste Satz, den wir zu hören bekamen, war „Das ist leider falsch“. Das tat unserem Spaß am Knobeln und Ausprobieren aber keinen Abbruch.

Nach einer Stunde hatten wir eine Mittagspause, bevor es nachmittags in den zweiten Wettbewerbsteil ging. Dort wurden uns vier Aufgaben zum Thema „Angebotssysteme“ vorgelegt, für die wir 90 Minuten Zeit hatten. Unsere Strategie war es, in Zweiertteams jeweils zwei Aufgaben zu bearbeiten. Wir hatten zuvor ein Vorbereitungsskript bekommen, das wir

einfließt – auch wenn wir nur den ganzen Tag vor dem Fernseher sitzen!

Später fand dann auch direkt die Siegerehrung in einer Videokonferenz statt. Auch wenn wir es nicht in die Top 10 geschafft haben, war dieser Tag trotzdem sehr schön und hat uns gezeigt, wie man mit Mathe außerhalb des Unterrichts Spaß haben kann.

Wir bedanken uns bei Frau Pstragowski, die uns in der Mathe-AG auf das Turnier vorbereitet und uns an dem Tag unterstützt hat – und bei Herrn Frohwein für die spontane technische Hilfe!

Pauline Schuldt (Q1)

MATHE IST LANGWEILIG? VON WEGEN!

GHO nimmt an der Mathematik-Olympiade 2021 teil

Von wegen Mathe ist langweilig! Fast 80 Anmeldungen zur Mathe-Olympiade zeigen, dass bei unseren Schülerinnen und Schülern das Tüfteln an schwierigen und komplexen Aufgabenstellungen ganz hoch im Kurs steht. Ein Beispiel gefällig? In Klasse 8 mussten sich unsere Teilnehmer_innen unter anderem dieser Aufgabe widmen (Auflösung am Ende des Artikels):

Zu den Schülern Elias, Jonas und Leon macht ihr Mathematiklehrer folgende Aussagen, von denen genau eine falsch ist und die anderen wahr sind.

- (1) *Jonas ist älter als Leon.*
- (2) *Leon ist älter als Elias.*
- (3) *Elias ist älter als Jonas.*
- (4) *Leon und Elias sind zusammen doppelt so alt wie Jonas.*

- a) *Welche der vier Aussagen ist falsch?*
- b) *Welcher Junge ist am ältesten?*

Um hier auf die Lösung zu kommen, war neben logischem Denken auch systematisches Vorgehen sowie das Führen schlüssiger Argumentationsketten wichtig.

Noch ein Beispiel gefällig? In der Q1 und Q2 gab es für die Teilnehmer_innen diese Aufgabes (Auflösung am Ende des Artikels):

Die positiven ganzen Zahlen a , b , c und d haben die folgenden vier Eigenschaften:

- (1) *a und c sind Primzahlen.*
- (2) *c und d unterscheiden sich um genau 1.*
- (3) *a , b , c erfüllen die Gleichung $a \cdot b + 1 = c$.*
- (4) *b , c , d erfüllen die Gleichung $b \cdot d + 1 = b \cdot c + 6$.*

Man berechne die Zahl

$$(b \cdot d + 1) \cdot 10000 + d \cdot 100 + c.$$

Und, haben Sie schon das Ergebnis? Unsere Schülerinnen und Schüler haben auf jeden Fall beim Bearbeiten der Aufgaben Ausdauer und Können bewiesen. Die Besten haben vor den Ferien Preise erhalten:



Siegerehrung der Mathematik-Olympiade

Jgst.	1.Platz	2.Platz	3.Platz
5	Wilden, Levin (5c)	Streule, Lucas (5b)	Vigild, Tjalve (5a) Digel, Oliver (5c)
6	Kleefeld, Fabian (6c)	Küppers, Lukas (6b)	Rensinghof, Linus (6d)
7	Bujnicki, Vincent (7a)	Schlächter, Isabelle (7b)	Paschke, Jonathan (7a)
8	Krone, Bendix (8b)	Bücker, Elias (8a)	Bröcker, David (8d) Franken, Jakob (8d)
9	Nitzsche, Matthias (9a)		
EF	Scheuer, Tim		
Q1/Q2	Thronicker, Till		

Wir gratulieren ganz herzlich zu diesem tollen Abschneiden! Alle Erst- und Zweitplatzierten dürfen außerdem am 11.11.2021 an der nächsten Runde teilnehmen.

Ines Pstragowski

Hier gibt es die Lösungen zu den Miträtsel-Aufgaben:

Auflösung Aufgabe 1: Aussage (2) ist falsch: Elias ist der älteste der drei Jungen.

Auflösung Aufgabe 2: Die gesuchte Zahl in der Oberstufen-Aufgabe lautet 611112.

MATHEMATIK ZUM ANFASSEN

Die Klassen 6 und 7 besuchen eine spannende Wanderausstellung in Jülich

Am 15.09.2021 besuchte die Klasse 6b die Wanderausstellung „Mathematik zum Anfassen“ auf dem Gelände der FH Aachen in Jülich.

Nach der Busfahrt wurden die Schülerinnen und Schüler von einer freundlichen Dame im Ausstellungszelt empfangen. Sie erklärte der 6b alle Stationen und alle Schülerinnen und Schüler waren gespannt darauf, was sie erwarten würde:

Zum Beispiel eine Leonardo-Brücke, die Laufstation „Ich bin eine Funktion“, eine Flasche mit 9999 blauen Kugeln und einer weißen, die „Deutschlandtour“ und unterschiedliche Seifenblasenmodelle. Das Highlight für die Klasse war allerdings eindeutig

ein riesiger Seifenblasenschlauch, den man um sich selbst ziehen konnte.

Oft fragte sich die Klasse: „Was hat das mit Mathematik zu tun?“ Doch meistens wurden Antworten auf die vielen Fragen gefunden. Nach den zwei Stunden in der Wanderausstellung waren alle traurig, dass der Rückweg angetreten werden musste. In einem Punkt waren sich jedoch alle Schülerinnen und Schüler einig: Der Name der Ausstellung war sehr passend – Mathematik zum Anfassen!

Weitere Besuche anderer Klassen folgten.

Stella Catharina Scheins (6b)



Schülerinnen in einem Seifenblasenschlauch

MATHEMATIK AUS DER HOCHSCHULE

GHO bietet als erste Schule Hochschulmodul unterrichtsbezogen per Moodle an

Die Gestaltung des Übergangs von der Schule zur Hochschule ist seit vielen Jahren eine Herausforderung. Um den Übergang leichter zu machen, bieten viele Hochschulen gerade im Bereich der Mathematik einen sog. „Vorkurs“ an. Dieser wird in der Regel von den Studienanfängerinnen und -anfängern erst nach dem Abitur besucht. Innerhalb von wenigen Wochen werden hierbei mathematische Inhalte gelesen, geübt und ggf. kurz geprüft. Ziel ist unter anderem die Vorbereitung auf ein Studium, bei dem mathematische Kompetenzen eine wichtige Rolle spielen.



Teilnehmende des „Online Mathematik Brückenkurses“

Wir regen unsere Schülerinnen und Schüler an, schon vor dem Abitur einen Blick in diese Richtung zu werfen. Das Wissen um die erforderlichen mathematischen Inhalte für ein solches Studium ist eine Hilfe für die Berufsorientierung und kann den aktuellen Mathematikunterricht ergänzen, vertiefen und bereichern.

Daher wurde der sog. „**Online Mathematik Brückenkurs**“ (OMB+, www.ombplus.de)

mit Unterstützung der RWTH Aachen in einem Moodle-Raum für unsere Schülerinnen und Schüler umgesetzt. Durch diesen niederschweligen Zugang können sie jederzeit einzelne Aufgaben per Klick bearbeiten. Ihre Mathematiklehrerinnen und -lehrer unterstützen sie bei Fragen. Ist die Bearbeitung des Kurses erfolgreich, so kann ein Zertifikat ausgestellt werden.

Doch unsere Vorbereitung auf die Hochschule geht hier noch weiter: In dem Moodle-Raum können die Schülerinnen und Schüler zudem bereits jetzt schon das

Modul „Höhere Mathematik I“ online absolvieren. Dazu wurde der **HM4MINT-Kurs** mit Unterstützung der RWTH Aachen bei uns in Moodle integriert (<https://hm4mint.nrw/hm1/public/index.html>). Auch hier sind die zugehörigen Aufgaben einfach und schnell per Klick erreichbar. Über Zwischenprüfungen kann die Zulassung zu der Klausur, die an einer Hochschule geschrieben

wird, erworben werden. Mit bestandener Klausur und Anerkennung der Leistung an einer Hochschule sind schon erste Leistungspunkte für ein Studium erbracht. Das GHO ist die erste Schule mit diesem digitalen unterrichtsergänzenden Angebot. Das Vorhaben ist erfolgreich gestartet: Schon 63 Schülerinnen und Schüler stellen sich diesen Herausforderungen!

Dr. Maike Wolff

Kunst
Musik
Sport

EINE BALLADE WIRD ZUM STOP-MOTION-FILM

Kreatives fächerübergreifendes Projekt zu Annette von Droste-Hülshoffs „Knaben im Moor“

In der siebten Klasse nahmen wir im Fach Deutsch bei Frau Krawietz das Thema „Balladen“ durch – unter anderem Annette von Droste-Hülshoffs Werk „Der Knabe im Moor“. Fächerübergreifend gestalteten wir zu dieser Ballade einen Stop-Motion-Film im Fach Kunst (ebenfalls bei Frau Krawietz). In der Stop-Motion-App nimmt man viele Fotos auf, um sie dann im Sekundentakt abzuspielen und so daraus einen Film entstehen zu lassen. Das Prinzip entspricht dem des Daumenkinos: Je mehr Bilder man hat, desto fließender wird der Film.

Zunächst analysierten wir die Ballade im Deutschunterricht. Anschließend wählten wir eine Strophe der Ballade für die Gestaltung aus oder verfassten selbst eine Geschichte in Anlehnung an den Text. Im Kunstunterricht suchten wir uns dann

passende Bilder zu diesen Strophen oder Geschichten. Danach fertigten wir unser Bühnenbild an. Beispielsweise schnitten wir Figuren und Sprechblasen aus, legten diese auf ein Bettlaken oder einen passenden Hintergrund und ordneten sie der Geschichte entsprechend an. Mithilfe der App erstellten wir aus den einzelnen Fotos ein Video und vertonten es mit dem Balladentext.

Dieses Projekt fanden wir sehr spannend, denn es war sehr abwechslungsreich und unterschied sich vom normalen Unterricht. Während des Homeschoolings war diese Methode hervorragend geeignet, da alle Schüler digital und eigenständig arbeiten konnten.

*Hannah Franken und
Leni Jonek (beide 8a)*



Unter diesem QR-Code kann man ein Schülerbeispiel von Elias Bückler (8a) abrufen.

„BAU DIR DEINE WELT!“

50. Internationaler Jugendwettbewerb der Volks- und Raiffeisenbanken

In der 51. Runde des Internationalen Jugendwettbewerbs „jugend creativ“ konnten sich Overbacher Schülerinnen und Schüler mit dem Thema ‚Architektur‘ auseinandersetzen. Sehr erfreulich ist die große Anzahl von Schüler_innen, die auf Kreisebene in ihren Altersklassen einen Gewinn verbuchen konnten:

Altersklasse	1.Platz	2.Platz	3.Platz
III	Dolfus, Guilen (5c)	Cormann, Helene (6d)	
IV	Darius, Sara (7c)	Krieger, Sarah (7b)	Meuffels, Johanna (7c)
V	Postma, Liesbeth (EF)	Klein, Jason (Q1)	Poschen, Brit (Q1)

In der zweiten Runde, auf Landesebene, überzeugten zwei Overbacher Schülerinnen mit ihren Bildern die Jury, und so erreichten **Johanna Meuffels** mit ihrem Bild in der Altersgruppe IV den 1. Platz und **Liesbeth Postma** in der Altersgruppe V den 4. Platz.

Zuletzt tagte die Bundesjury und kürte **Johanna Meuffels** aufgrund ihrer besonderen Leistungen sogar mit einem Sonderpreis. Am 26.08.2021 kamen Vertreter der Volks- und Raiffeisenbank nach Overbach, um ihr die einzelnen Preise zu überreichen.

Die Fachschaft Kunst gratuliert allen Gewinnerinnen und Gewinnern sehr herzlich!!!

Astrid Gehlen



Siegerehrung des Wettbewerbs „Bau dir deine Welt“

Beitrag Helene Cormann



Beitrag Sara Darius



Beitrag Sarah Krieger



Beitrag Johanna Meuffels



Beitrag Liesbeth Postma



WIR PROBEN WIEDER!

Overbacher Chöre und Orchester musizieren wieder in voller Besetzung

Nach gut einem Jahr Zwangspause haben im neuen Schuljahr die Overbacher Chöre und Orchester die Probenarbeit wieder aufgenommen. Die letzten Proben konnten im Herbst 2020 nur mit erheblichen Einschränkungen und ohne Aussicht auf einen Auftritt oder ein Konzert durchgeführt werden – umso größer ist bei den Schülerinnen und Schülern die Freude, wieder gemeinsam als Ensemble mit moderaten Abstandsregeln spielen zu dürfen und ein ansprechendes Programm, z.B. für das Overbacher Adventssingen oder ein Neujahrskonzert, vorbereiten zu können.

Die Bläser freuen sich insbesondere, wieder ohne den sogenannten ‚Ploppschutz‘ spielen zu können – ein feines Gewebe, das im letzten Jahr über den Schallstücken getragen werden musste und das Spielverhalten durchaus beeinträchtigt hat.

Unsere Sorge, dass wir im letzten Corona-Schuljahr Mitglieder verloren hätten, hat sich dankenswerterweise nicht bestätigt. Alle, außer den Abiturient_innen, sind wieder mit Begeisterung dabei und die Sinfoniker sind zudem glücklich, wieder in voller Tutti-



Der Ploppschutz beeinträchtigte das Spielverhalten durchaus

besetzung musizieren zu dürfen, denn das Klangerlebnis bei getrennten Streicher- und Bläserproben blieb immer unvollständig und unbefriedigend. Dazu kommt, dass die Gruppe geteilt war und sich deshalb einige lange Zeit nicht begegnen konnte.

Wir freuen uns sehr, die Overbacher Mauern wieder mit Musik füllen zu können!

Hannah Meurer



Kinderchor



Blasorchester



Sinfonieorchester



Junges Orchester

TRAINERLIZENZ ERLANGT!

GHO bildet 24 neue DFB-Juniorcoaches aus

Trotz starker Einschränkungen durch die Corona-Pandemie in den letzten beiden Schuljahren wurden am Mittwoch, den 30.06.2021 am Gymnasium Haus Overbach an insgesamt 24 Schülerinnen und Schüler die Zertifikate für die erste Stufe einer Trainerlizenz überreicht.

Seit über 10 Jahren bietet das Gymnasium Haus Overbach in jedem Schuljahr für Schülerinnen und Schüler aus der EF die Ausbildung zu DFB-Juniorcoaches als AG an. Die Schülerinnen und Schüler erhalten hier erste Einblicke in die Arbeit eines Fußballtrainers bzw. einer Fußballtrainerin. Die Ausbildung beinhaltet unter normalen Umständen überwiegend praktische Inhalte, in denen die Schüler_innen gemeinsam Trainingseinheiten planen und durchführen, aber auch theoretische Inhalte, die bei der Arbeit als Fußballtrainer_in wichtig sind. In den letzten beiden Schuljahren konnten aufgrund der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Schulschließungen sowie sportlichen Einschränkungen viele Inhalte nur per Video-

konferenz besprochen werden. Die geplanten Besuche des Nachwuchsleistungszentrums des 1. FC Köln sowie die Durchführung des Fußballabzeichens mit Schülerinnen und Schülern der Grundschule in Koslar mussten leider komplett abgesagt werden. Dennoch waren alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler stets motiviert dabei und haben sich somit ihr Zertifikat mehr als verdient.

Einige der neuen DFB-Juniorcoaches am GHO möchten direkt im Anschluss an einem Lehrgang zur Erlangung der C-Lizenz teilnehmen und übernehmen in der kommenden Saison ihren ersten Posten als Fußballtrainer_in im Kinder- und Jugendbereich oder als Leiter_in einer Fußball-AG an der Schule.

Auch im kommenden Jahr wird das Gymnasium Haus Overbach wieder interessierte Schülerinnen und Schüler zu DFB-Juniorcoaches ausbilden.

Philipp Schneider



In Overbach wurden 24 DFB-Juniorcoaches ausgebildet

Unterwegs

ENDLICH WIEDER EIN SCHÜLERAUSTAUSCH!

Tagesausflug nach Liège am 8. Oktober 2021

Am Freitag vor den Herbstferien konnte endlich wieder ein Schüleraustauschprojekt mit dem Collège Saint-Joseph in Chênée in der Nähe von Liège stattfinden. Diesmal konnte der Austausch pandemiebedingt nur als Tagesausflug stattfinden. Bei bestem Wetter und bester Stimmung ging es los Richtung Liège. In Chênée angekommen starteten wir mit lustigen Quizfragen (in französischer, englischer oder deutscher Sprache) zum Kennenlernen und Plappern. Jeder musste dabei in der Zielsprache sprechen und sich zudem Notizen machen über seinen Partner / seine Partnerin, um ihn oder sie anschließend vorstellen zu können. Anschließend wurde es sportlich: Nach einer gemeinsamen Busfahrt in die Innenstadt ging es 374 Stufen hinauf auf die Montagne

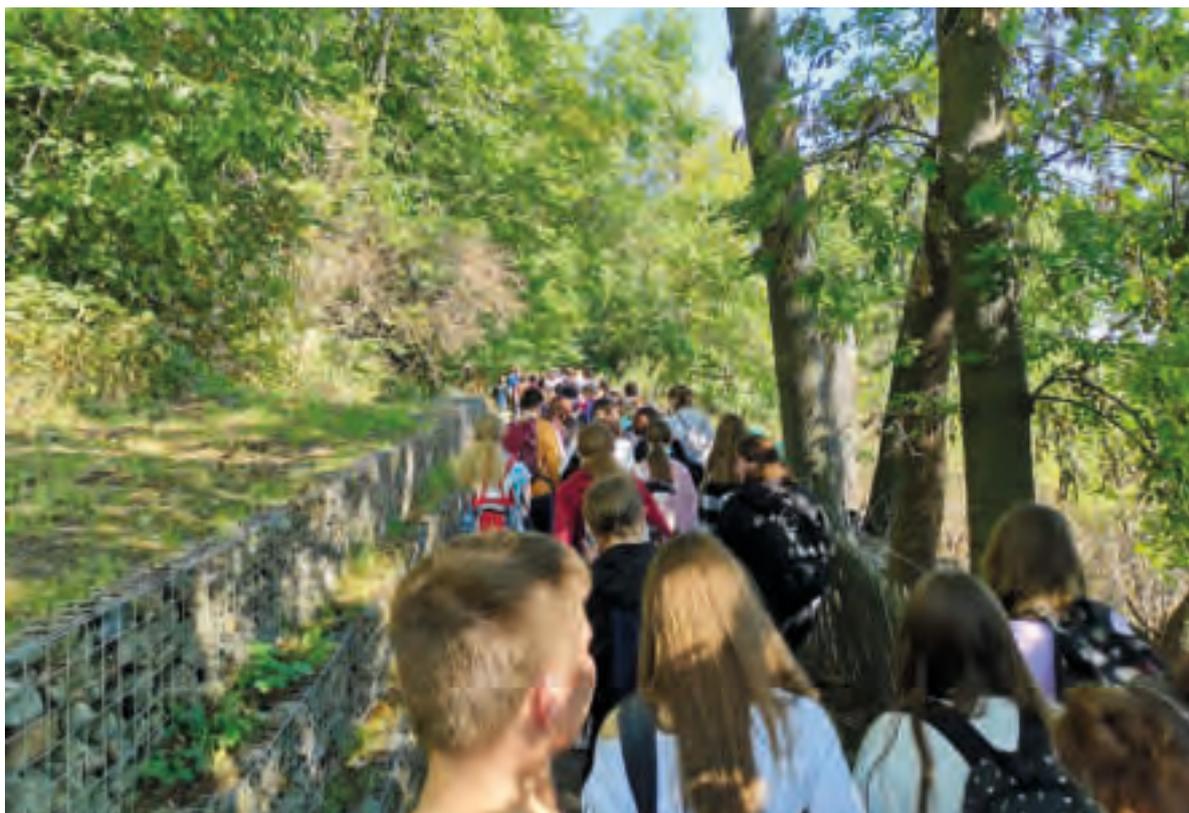
de Bueren. Oben angekommen gab es erstmal ein Picknick bei atemberaubendem Blick auf die Cité Ardente und wunderschönem Sonnenschein. Nach unten ging es durch den Wald durch die Coteaux de la Citadelle.

Am Nachmittag fand eine weitere Teambuilding-Aktivität statt: Es ging zum Bowling. Die Rückfahrt zum Collège gestaltete sich schwieriger, da die Busse allesamt voll waren, bevor wir überhaupt einsteigen konnten. Aber so konnten wir einen (weiteren) kleinen Spaziergang machen und die neue Fußgängerbrücke im Boverie-Park kennenlernen. Es war ein ereignisreicher Tag. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

Andrea Abel



Gruppenfoto in Liège



Gemeinsame Wanderung in Liège

Version française

La première édition de l'échange de cette année aura été un peu différente des précédentes car elle ne consistait, en raison des mesures sanitaires liées au covid en une rencontre que d'une seule journée et nous avons réussi à la rentabiliser!

Lorsque les correspondants allemands sont arrivés, nous avons tout de suite brisé la glace et fait connaissance à travers un quiz multilingue (français, allemand et anglais) ayant pour but d'en apprendre sur les autres mais également de pouvoir par la suite, présenter son/sa «corres» au reste du groupe dans la langue cible.

Nous nous sommes ensuite mis en route pour Liège où nous avons entrepris l'ascension de la Montagne de Bueren. C'est au sommet de ses 374 marches que nous avons dîné avec une vue imprenable sur la Cité Ardente, le tout sous un soleil quasi méditerranéen. Pour

redescendre, nous avons arpenté les superbes sentiers boisés des Coteaux de la Citadelle pour prendre ensuite la direction du Bowling, le Carré d'As où nous avons disputé deux parties dans la joie et la bonne humeur.

Le retour au Collège fut quant à lui plus houleux car les bus étaient complets avant même que nous ne puissions monter dedans. Mais cela nous aura permis de faire une petite balade et d'emprunter la nouvelle passerelle du parc de la Boverie.

Cette belle journée s'est achevée par un au revoir devant les grilles du Collège. Merci à toutes et à tous pour votre implication, votre bonne humeur, cette cohésion et cette magnifique ambiance de groupe! RDV en mars!

*M. Zanier et M. Hamel
(les professeurs d'allemand)*

STÄRKUNG DER KLASSEN- MEINSCHAFT

Klassengemeinschaftstage der 8. Klassen

Vom 25. bis zum 27. Oktober 2021 waren alle achten Klassen in Bad Honnef auf den Klassengemeinschaftstagen. Nach der Ankunft in der Jugendherberge wanderten über 100 Schülerinnen und Schüler sowie acht Lehrerinnen und Lehrer bei strahlendem Sonnenschein den Drachenfels hinauf. Von dort oben hatte man einen guten Überblick über die Umgebung und konnte etwas über die Geschichte des Drachenfels erfahren. Außerdem konnte man das Schloss Drachenburg betrachten. Auf dem Rückweg machten alle einen Abstecher in die Stadt. Zurück in der Jugendherberge verschwanden nach dem Abendessen die meisten auf ihren Zimmern und genossen es, Zeit mit den Mitschüler_innen zu verbringen.

Am nächsten Tag arbeiteten alle Klassen mit Pädagoginnen und Pädagogen der „Kulturschleiferei Bergisch-Gladbach“ an ihrer Klassengemeinschaft. Dabei wurden vor allem mit der Natur verbundene Spiele gespielt, die die Klassengemeinschaft

stärken sollten. Schon am Nachmittag zeigten sich große Erfolge.

Am letzten Abend in Bad Honnef gab es eine kleine Abschlussparty mit Luftballons, Knicklichtern und Partyhütchen, die Herr Frohwein vorher extra organisiert hatte.

Am nächsten Morgen hieß es dann auch schon Koffer packen und Abschied von Bad Honnef nehmen. Vorher trafen sich aber noch einmal alle Schüler_innen und Lehrer_innen zu einer gemeinsamen Andacht, zu der jede Klasse etwas beigetragen hatte.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die Klassengemeinschaftstage in Bad Honnef sehr schön waren. Es war toll, außerhalb der Schule Zeit mit der ganzen Klasse zu verbringen und die anderen noch besser kennenzulernen.

*Katharina Braun, Zoe Muske und
Lena Nießen (8d)*



Klasse 8a



Klasse 8b



Klasse 8c



Klasse 8d

(Schul-) Leben in Corona-Zeiten

MEINE ERFAHRUNGEN MIT DEM DISTANZLERNEN

Eine Sextanerin berichtet von ihrem ganz besonderen ersten Jahr in Overbach

Am Anfang meines ersten Schuljahres am Gymnasium Haus Overbach, d.h. bis zu den Weihnachtsferien, fand glücklicherweise Präsenzunterricht statt. Trotzdem beeinflusste Corona das Schuljahr da schon. Zum Beispiel konnte sich die Klasse nur mit Maske kennenlernen und wir durften nur draußen und auf Abstand essen und spielen. Besonders schade fand ich, dass die Overbacher Kirmes abgesagt werden musste.

Von den Weihnachtsferien bis zum Frühjahr fand dann das Lernen auf Distanz statt. Dies hatte eine nicht so schöne und eine schöne Seite:

Der größte Nachteil am Lernen auf Distanz war natürlich, dass man Klassenkameraden und Freunde nicht wirklich, sondern nur in Videokonferenzen sehen konnte. Deswegen war es auch etwas schwerer, mit ihnen in Kontakt zu bleiben. Da wir uns nicht treffen durften, haben wir mit dem Handy oder auf Moodle gechattet oder telefoniert. Außerdem hatten unsere beiden Klassenlehrerinnen auf Moodle eine digitale Pinnwand eingerichtet, auf der wir unsere Erlebnisse mit der Klasse teilen konnten. Es gab verschiedene Themen wie zum Beispiel „Mein Frühstück“. Dort

konnten wir dann Bilder zu dem entsprechenden Thema hochladen und etwas dazu schreiben.

Die Vorteile am Lernen auf Distanz waren vor allem, dass man nicht so früh aufstehen musste, weil man nicht den langen Weg zur Schule, sondern nur den zum Arbeitsplatz zurücklegen musste. Außerdem war man meistens etwas früher als 13.05 Uhr mit den auf Moodle eingestellten Aufgaben fertig.

Ab Mai durften wir aufgrund der sinkenden Inzidenz zum Wechselunterricht in die Schule kommen. Dort war die Klasse in zwei Gruppen aufgeteilt und wir gingen nur jeden zweiten Tag zur Schule. Außerdem gab es nur theoretischen Sportunterricht und Fächer wie Kunst und Biologie, die wir normalerweise in anderen Räumen hatten, fanden im Klassenraum statt.

Insgesamt haben wir das Lernen auf Distanz gut gemeistert, aber ich hoffe trotzdem, dass in meinem nächsten Schuljahr in Overbach kein Distanzlernen mehr notwendig sein wird.

Franca Weber (6d)

NEUER ALLTAG, NEUE HERAUSFORDERUNGEN

Erfahrungsbericht zum Distanzlernen

7.30 Uhr: Der Wecker klingelt. Noch ca. 25 Minuten, bevor die erste Videokonferenz startet. In dieser Zeit kann ich in aller Ruhe aufstehen, mich fertig machen, meinen Laptop hochfahren und den Link zum Meeting öffnen. Normalerweise würde mein Bus jetzt schon langsam die Schule erreichen, doch der Lockdown bringt auch gute Seiten mit sich. Statt wie gewohnt um 5.45 Uhr wach zu sein, ist der neue Rhythmus fast ein Luxus.

Nach dem Aufstehen und Fertigmachen fahre ich meinen Laptop hoch und öffne die verschiedenen Dateien der einzelnen Fächer bei Moodle. Manchmal muss man noch Arbeitsblätter ausdrucken oder Video- und Audiodateien herunterladen, damit man am Unterrichtsgeschehen teilnehmen kann. Wenn mal etwas nicht auf Anhieb klappt, findet man immer selbstständig eine Lösungsmöglichkeit oder man berät sich mit seinen Mitschüler_innen.

Tag startet pünktlich mit einer Konferenz zum regulären Unterrichtsbeginn um 7.55 Uhr.

Während der restlichen Unterrichtsstunden finden oft weitere Videokonferenzen statt oder man bearbeitet die von den Lehrer_innen bereitgestellten Aufgaben. Dabei haben viele von uns gelernt, nicht so schnell aufzugeben, sondern sich konzentriert mit einer Aufgabe zu befassen und so lange zu knobeln, bis es endlich ein Ergebnis gibt.

Trotz der vielen Herausforderungen, die nun auftreten, und trotz des ungewöhnlichen Alltags werden also auch Verbesserungen (v.a. auch im Vergleich zum ersten Lockdown) sichtbar: Während man letztes Schuljahr seine Aufgaben meist ganz allein über den Tag verteilt bearbeitet hat, besteht nun Kontakt zu und Austausch mit den Klassenkamerad_innen. Entweder entstehen diese durch digitale Konferenzen oder durch die private Kommunikation und man

Nachdem man die Apps ausprobiert hat, bringen sie viel Interaktivität und Abwechslung in den Unterricht

Bei manchen im Unterricht eingesetzten Apps oder digitalen Medien muss man sich zu Beginn ein bisschen ausprobieren, doch dann bringen sie viel Interaktivität und Abwechslung mit sich!

Obwohl alle nun allein zu Hause sind, bemüht sich die Schule, einen geregelten Alltag zu schaffen, weshalb die meisten Unterrichtsstunden digital stattfinden. Der

merkt, wie wichtig die sozialen Kontakte sind. Häufig arbeitet man gemeinsam an den Aufgaben, vergleicht Lösungen, erklärt sich Inhalte oder versucht, Lösungen zu auftretenden Schwierigkeiten und Problemen gemeinsam zu finden.

Auch außerhalb des Unterrichts tauscht man sich wie gewohnt aus, spricht über Privates oder trifft sich den derzeitigen

Maßnahmen entsprechend, was dafür sorgt, dass es einen guten Ausgleich zwischen Schule und Freizeit gibt, da viele Aktivitäten, die man normalerweise in seiner Freizeit ausgeführt hätte, aufgrund der Situation nicht stattfinden können.

Auch die Konferenzen, die nun den Unterricht gewissermaßen ersetzen, dienen neben dem strukturierten Alltag auch für den Austausch zwischen Lehrer_innen und Schüler_innen.

Das Distanzlernen hat also nicht nur Nachteile, sondern auch (manchmal versteckte) Vorteile mit sich gebracht, denn durch das Lernen auf Distanz haben wir uns nun daran gewöhnt, selbstständiger zu sein. Außerdem kommen viele nun besser und schneller mit der Technik klar und man hat über das Internet neue Lernmethoden kennengelernt, die auch den normalen Unterricht

bereichern können. Des Weiteren konnte man bei dem selbstständigen Bearbeiten der Aufgaben seine eigenen Stärken besser kennenlernen und in seinem persönlichen Tempo arbeiten sowie ein individuelles Feedback durch Lehrpersonen erhalten.

Abschließend lässt sich sagen, dass der Lockdown uns alle sehr herausgefordert hat, da wir auf uns allein gestellt waren und einige Probleme aufgetreten sind. Dennoch haben wir dieses schwierige Schuljahr gut gemeistert und das Lernen neu entdeckt. Wir haben neue Seiten von uns kennengelernt und trotzdem zusammengehalten. Vielleicht hat der ein oder andere neue Interessen entdeckt, die man nun aus dieser Situation mit ins neue Schuljahr nehmen kann.

Lea Frinken (9b)

CORONA-VIRUS, SCHULE UND TECHNIK – KANN DAS FUNKTIONIEREN?

Erfahrungsbericht zum Distanzlernen

Seit das Coronavirus unseren Alltag auf den Kopf gestellt hat, versuchen wir, uns damit zu arrangieren. Einerseits Infektionsschutz, andererseits Bildung – die einzige Lösung scheint das Distanzlernen, auch „Homeschooling“ genannt, zu sein. Aber wie kann das funktionieren?

Nach dem etwas holprigen Start im März 2020 finde ich, dass wir seit Januar 2021 eine sehr gut organisierte Art des Distanzlernens erlebt haben. Natürlich gab es manchmal Probleme, vor allem technischer Art: „Hallo, können Sie mich hören?“ Wir alle sind dieser Frage täglich begegnet. Da brauchten wir starke Nerven und einiges an technischem Knowhow. Zum Glück gab es aber immer ein oder zwei Mitschüler_innen, die beratend zur Seite standen.

loses, gelangweiltes Herumsitzen mehr, wenn ich früher fertig war, sondern einfach mit dem nächsten Fach weitermachen – oder mir eine Pause gönnen! Keine enge Zeitbegrenzung für den Aufsatz, der normalerweise in einer 45-minütigen Unterrichtsstunde fertig werden müsste. Nun konnte ich mir so viel Zeit nehmen, wie ich wollte. Dafür musste natürlich die nötige Motivation vorhanden sein, was manchmal auch nicht immer leicht war. Und statt mich mit den Mitschüler_innen auszutauschen, konnte ich nur mit meiner Familie reden. Aber diese konnte ja gar nicht immer nachvollziehen, wovon ich erzähle! Die spontanen Gespräche mit Mitschüler_innen fehlten mir wirklich. Auch ein richtiger Ausgleich zur Schule fehlte mir.

Trotz aller Herausforderungen habe ich immer das Positive in dieser Zeit gesehen

Anstrengend war auch, dass wir ständig vor einem Bildschirm saßen, sei es für Videokonferenzen oder zur Bearbeitung von Aufgaben – und nachmittags ging es dann nahtlos weiter, um sich online mit Freunden zu treffen oder sich anderweitig zu beschäftigen. Das sorgte bei mir immer wieder für Kopfschmerzen und manchmal auch für schlechte Laune.

Gleichzeitig war es aber auch toll, sich so viel Zeit für die Bearbeitung der Aufgaben nehmen zu können wie nötig. Kein sinn-

Trotzdem habe ich immer das Positive in dieser Zeit gesehen. Es war ja auch einfach super, länger schlafen zu können und sich den langen Schulweg zu sparen – vor allem bei Regen, Schnee und kalten Temperaturen! Es fiel mir eher leicht, Schule und Freizeit zu trennen – eine Aufgabe, die nicht ganz so einfach scheint, wenn es keine räumliche Trennung gibt. Ich habe mir eine gewisse Tagesroutine erhalten. Mit dem Ende der letzten Schulstunde des Tages war ich (meistens) fertig. Dann

habe ich nur meine Schulsachen aus dem Blickfeld geräumt und mehr brauchte ich eigentlich nicht, um vom „Schulmodus“ in den „Freizeitmodus“ zu schalten.

Und Freizeit bedeutete vor allem: gaaaanz viel lesen! Es war eine Erleichterung, in eine andere Welt entfliehen zu können, zu den Problemen fiktiver Figuren, denn manchmal hatte ich echt die Nase voll von den ganzen schlechten Corona-Nachrichten und meinem pandemiebedingt mangelhaften Sozialleben.

Um mich zu erholen, habe ich aber auch die Natur für mich entdeckt. Ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder den Inlinern, ob 20 Minuten oder eine Stunde – ich war regelmäßig draußen. So konnte ich Abstand von meiner Familie und den immer gleichen vier Wänden gewinnen. Und dabei habe ich meine Umgebung völlig neu entdeckt und viele schöne Wege und Orte gefunden. Manchmal war auch eine Freundin mit dabei.

Das Fahrradfahren war eine tolle Möglichkeit, sie zu sehen und dabei coronakonform auf Abstand zu bleiben. Seltener habe ich mich über Skype oder Zoom mit Freunden getroffen. Ich war hin- und hergerissen zwischen dem Wunsch, sie zu sehen, und der Abneigung gegen noch mehr Bildschirmzeit. Auch telefoniert habe ich nicht so oft. Obwohl ich also nicht zu meinem gesamten Freundeskreis viel Kontakt hatte, hat es den Freundschaften nicht geschadet. Umso mehr haben wir uns gefreut, wenn wir uns dann doch einmal gesehen haben.

Ich habe die Vorteile des Distanzlernens sehr genossen, vor allem die damit einhergehende Entschleunigung des Alltags. Aber ich freue mich auch sehr, wieder in Präsenz in die Schule gehen zu dürfen, denn ohne „echte“ Menschen macht Lernen nun wirklich nicht so viel Spaß!

Pauline Schuldt (Q1)

ABITURVORBEREITUNG IN DER CORONA-ZEIT

Erfahrungsbericht zum Distanzlernen

„Haben wir heute eine Videokonferenz?“

„Schickst du mir mal den Link?“

„Hat die Konferenz schon angefangen? Ich kann nicht beitreten.“

Ich glaube, in den vergangenen 18 Monaten habe ich diese Sätze jeden Tag mindestens fünfmal gehört. Niemand wusste, was in der folgenden Woche passiert. Gehen wir wieder zur Schule? Wechselunterricht mit Tagen zu Hause und Tagen in Präsenz? Oder wieder ein kompletter Lockdown?

Lehrer_innen und Schüler_innen zusammen in der Ahnungslosigkeit.

Zuerst war es ja ganz lustig. Nach Hause gehen, verlängerte Ferien, endlich mal keine

manches fast allein zu Hause und eben nicht im Präsenzunterricht erlernt werden musste, war kurz vor den Abiturprüfungen die Panik bei einigen von uns groß. Man hatte manche Themen eben doch noch nicht so gut verstanden, wie man es eigentlich sollte, und andere Themen hatte man während des Homeschoolings einfach weniger intensiv bearbeitet.

Die Prüfungen kamen immer näher und näher, aber das Lernen auf Distanz wurde von Woche zu Woche besser. Lehrer_innen und Schüler_innen hatten ihren Rhythmus gefunden, Videokonferenzen liefen (meistens) einwandfrei und das direkte Feedback

Die Prüfungen kamen näher und näher – und das Lernen auf Distanz wurde besser und besser

Schule mehr haben – der Traum eines jeden Schülers! Haustiere in der Kamera, Lehrer, die unsere Zimmer betrachten und kommentieren, im Schlafanzug mit Frühstück und Kaffee vor dem Laptop sitzen.

Doch unser Traum wurde schnell zum Albtraum. Kein Unterricht, keine Freunde, keine Gemeinschaft. Neue Lernbedingungen von Woche zu Woche. Umstellung von analogen auf digitale Arbeitsformen. Das Einhalten von Fristen und das ununterbrochene Arbeiten mit Moodle. Doch man merkte, dass sich alle dafür einsetzten, die Situation bestmöglich zu meistern.

Allerdings stellte die Corona-Situation vor allem für uns Abiturient_innen eine besondere Herausforderung dar. Dadurch, dass

zu eingereichten Aufgaben half dabei, seinen Wissensstand zu überprüfen. Die Lehrer_innen taten alles dafür, uns vernünftig auf die Prüfungen vorzubereiten. Trotz der anfangs schwierigen Bedingungen für alle Beteiligten klappte die Abiturvorbereitung (den Umständen entsprechend) gut. Und auch wenn wir in den letzten 18 Monaten öfter die Zimmer unserer Mitschüler_innen als die Klassenräume unserer Schule gesehen haben, denke ich, dass wir trotzdem sehr gut auf das Abitur vorbereitet waren.

Zusammen haben wir es geschafft, auch in dieser schweren Zeit alles aus uns rauszuholen!

Jonah Claßen (ehemals Q2)

Aus dem Schulleben

DAS WARTEN HAT SICH GELOHNT!

Schüler_innen des GHÖ legen DELF- und DALF-Prüfungen erfolgreich ab

Geschafft! Das Warten auf die pandemiebedingt mehrfach verschobene DELF-Prüfung hat sich gelohnt. Im vergangenen Schuljahr startete für interessierte Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgangsstufen 8, 9, EF und Q1 die DELF-AG am Gymnasium Haus Overbach. In die Quere kam ihnen zunächst die COVID-19-Pandemie: Die Treffen konnten nun nicht mehr in Präsenz stattfinden, stattdessen gab es einen Moodle-Kurs und digitale Simulationsprüfungen. Aber letztlich hieß es für alle: Félicitations zum Sprachdiplom!

Das DELF (Diplôme d'Études en Langue Française) ist ein offizielles und weltweit anerkanntes Diplom, das vom französischen Bildungsministerium vergeben wird, um das erlangte Niveau der französischen Sprachkenntnisse zu bescheinigen. Es wird in französischen Universitäten anerkannt und ist darüber hinaus Voraussetzung für einige Praktika im französischsprachigen Ausland.

Die DELF-Prüfung bestand aus den Prüfungsteilen Hör- und Leseverstehen sowie Schreiben. Den Abschluss bildete eine kurze mündliche Prüfung, durchgeführt vom Institut français in Aachen am Kaiser-Karls-Gymnasium, in der die Schüler_innen im Gespräch mit Muttersprachlerinnen und Muttersprachlern ihre bereits erworbenen Sprachkenntnisse unter Beweis stellen konnten. Alle Teilnehmenden waren erfolgreich und können nun stolz auf ihre Sprachfähigkeiten sein. Unsere Schülerinnen und Schüler erreichten die Niveaustufen A2 (**Jan Irrgang, Niklas Reuter,**

Jasper Martin) und B1 (**Xenia Langen, Gianluca Meazzi, Kilian Wetekam und Meryl Wien**).

Khalil Al Khouri bestand sogar die DALF-C1-Prüfung. DALF (Diplôme Approfondi de Langue Française) überprüft dabei die sprachlichen Fertigkeiten, die Voraussetzung sind, um ein wissenschaftliches Studium an einer französischsprachigen Hochschule oder Universität aufzunehmen. Dieses Sprachzertifikat kommt eigentlich vorrangig im akademischen Bereich zum Einsatz. Inhaber des DALF besitzen nachweislich eine fortgeschrittene Sprachkompetenz und sind von weiteren Sprachtestes zur Aufnahme an französischen Universitäten befreit.

Auch wenn die Prüfungstermine an zwei Samstagen lagen, brachten die Schülerinnen und Schüler reichlich positive Motivation und Disziplin mit, die neben den sprachlichen Anforderungen notwendig war, denn die Zeiten für die verschiedenen Aufgabenformate sowie den Gesamttablauf sind genauestens bemessen. Hier schien sicherlich ein wenig die französische Prüfungskultur durch. Neben den erworbenen Diplomen, die die sprachliche Kompetenz bescheinigen, können sich die Schüler_innen nun sicher sein, auch eine gehörige Portion an Prüfungserfahrung, von der sie in Zukunft sicherlich profitieren werden, dazugewonnen zu haben!

Vous pouvez être fiers de vous!

Andrea Abel



Overbacher Schüler_innen legten erfolgreich ihre DELF- und DALF-Prüfungen ab

OVERBACH SIEGT AUF KREISEBENE!

Vorlesewettbewerb der Jahrgangsstufe 6



Sieger_innen des Vorlesewettbewerbs

Am 8. Dezember 2020 fand an unserer Schule der alljährliche Vorlesewettbewerb für die Jahrgangsstufe 6 statt. Gemeinsam mit ihren Deutschlehrerinnen hatten alle sechsten Klassen zuvor Klassensieger_innen und Stellvertreter_innen ausgewählt, sodass sich schließlich **Finia Stadler** (6a), **Malina Zimmer** (6b), **Moritz Tollhausen** (6c) und **Felix Schlüter** (6d) der Jury stellen konnten. Die vier Klassensieger lasen einen Auszug aus einem ihnen bekannten und einem ihnen unbekanntem Buch vor. Nach einem spannenden Wettbewerb konnte **Malina Zimmer** aus der Klasse 6b überzeugen und wurde somit Schulsiegerin 2020. Sie freute sich ganz besonders, weil sie noch am gleichen Vormittag für den Klas-

sensieger der 6b, Ayoub Chayeb, spontan eingesprungen war. Allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen gratulieren wir herzlich!

Im Februar 2021 konnte sich Malina Zimmer ebenso bei dem Kreisentscheid Nord des Vorlesewettbewerbs behaupten. Mit einem ausdrucksstarken und souveränen Auftritt konnte sie die Jury im Rahmen des digital durchgeführten Wettbewerbs überzeugen, sodass Malina nun als Kreissiegerin Nord auf Bezirksebene antreten darf. Wir drücken ihr für den weiteren Wettbewerb die Daumen und sind stolz auf ihren Erfolg!

Christina Reinartz

Erfahrungsbericht der Siegerin

Jedes Jahr findet ein Lesewettbewerb für die 6. Jahrgangsstufe statt. In meiner Klasse (damals 6b, heute 7b) hat ein Junge die meisten und ich die zweitmeisten Stimmen bekommen, sodass ich die Vertreterin war. Allerdings konnte der Junge am Wettbewerbstag nicht vorlesen, sodass ich eingesprungen und für unsere Klasse gegen die Kandidat_innen der Parallelklassen angetreten bin.

Zur vorgeschriebenen Zeit ging ich zum Sekretariat. Die anderen Kandidaten waren bereits dort. Natürlich waren wir alle sehr aufgeregt. Als mein Name aufgerufen wurde, stockte mir der Atem. Ich zitterte nervös und ging in den Vorleseraum. Dort warteten drei Lehrer_innen auf mich, die mich prüften: Herr Vogelsang, Frau Reinartz und Frau Reiff. Ich stellte mich vor, sagte, wie mein Buch heißt, und erläuterte kurz, worum es in diesem Buch geht. Dann legte ich los und

las vor. Als ich fertig war, ging ich raus und wartete auf die Ergebnisse.

Nachdem der letzte Kandidat vorgelesen hatte, wurde sich im Nebenzimmer beraten und der Sieger entschieden. Danach wurden wir wieder ins Zimmer gerufen und uns wurde der Sieger verkündet. Ich war überglücklich, als ich zur Siegerin gekürt wurde. Zum Schluss bekam jede_r eine Urkunde und ein Buch geschenkt. Ich habe das Buch „Rico, Oskar und das Mistverständnis“ erhalten. Zuletzt haben wir noch Fotos auf der Schlosstreppe gemacht.

Malina Zimmer (7b)



Malina Zimmer

WIEDER ONLINE, WIEDER EIN ERFOLG

The Big Challenge 2021

Auch 2021 stellten sich 126 Overbacher_innen den Herausforderungen des an unserer Schule alljährlich stattfindenden Englischwettbewerbs „The Big Challenge“. Dieser wurde erneut komplett digital durchgeführt. Im Vorfeld hatten die Eltern Grund zur Freude, da der Veranstalter erstmalig die Möglichkeit bot, die Teilnahmegebühr direkt zu überweisen – ein lästiges Abzählen des Kleingeldes dürfte somit der Vergangenheit angehören. Aber auch die Teilnehmer_innen profitierten von einer Erneuerung, da die Big Challenge erstmalig mit einem eigenen Moodle-Kurs begleitet wurde, was die Kommunikation und die Vorbereitung auf den Wettbewerb sehr erleichterte.

Bei der Big Challenge müssen die Kinder der Sekundarstufe I in 45 Minuten jahrgangsspezifische Fragen zu Wortschatz, Grammatik, Landeskunde und zum Hörverstehen beantworten. Nach der erfolgreichen Teilnahme wird das individuelle Ergebnis in drei Ranglisten eingeordnet, sodass eine Übersicht entsteht, wie gut man jeweils auf Landes- und Bundesebene sowie schulintern innerhalb der Klassenstufe abgeschnitten hat. Wie in den Vorjahren erzielten unsere Schüler_innen auch 2021 schöne Ergebnisse. So durften

sich gleich mehrere Kinder über eine Platzierung innerhalb der Top 100 in Nordrhein-Westfalen, aber auch auf Bundesebene freuen. Folgende Overbacher_innen erreichten mit ihrer Leistung die Spitzenplätze in ihren Klassenstufen:

Klasse 5: Sophie Ganser

Klasse 6: Hannah Rau

Klasse 7: Mandukhai Ritman

Klasse 8: Mira Funke

Klasse 9: Noah Totolidis

Vor den Sommerferien erfolgte die Verteilung der Preise. Dazu gehörten Powerbanks, kleine Lektüren, Frisbees, Quiz-Hefte, Schlüsselanhänger, Kalender, Fahnen und viele weitere Preise.

Wir bleiben gespannt, wie sich der Wettbewerb entwickelt, und freuen uns auf die Big Challenge 2022. Wer bereits jetzt schon wieder mit den Vorbereitungen anfangen möchte, sollte gleich die Homepage des Veranstalters erkunden und u.a. die Lern-App der Big Challenge „English Every Day“ nutzen:

<http://www.thebigchallenge.com/de/>

Sebastian Vaeßen

READING CHALLENGE 2021

Der Lesewettbewerb Englisch fand in diesem Jahr für die Jahrgangsstufen 5 und 6 statt

Wie so viele andere Veranstaltungen auch fiel der Lesewettbewerb Englisch der Jahrgangsstufe 5 im Schuljahr 2019/20 coronabedingt aus. Dafür fanden dann im Schuljahr 2020/21 die Battles zweier Jahrgangsstufen gleichzeitig statt. Die Reading Challenge wurde also für die Jahrgangsstufe 6 nachgeholt und für die Jahrgangsstufe 5 planmäßig durchgeführt.

Wie in Vorjahren wurden zuerst die jeweils besten Leserinnen und Leser der acht Klassen ermittelt: **Amélie Alves, Stella Catharina Scheins, Sophie Ganser und Linus Rensinghof** entschieden in der Jahrgangsstufe 5 das Rennen für sich, in der Jahrgangsstufe 6 waren dies **Finia Stadler, Malina Zimmer, Zoé Panos Franco und Helene Cormann**.

Der zweite Schritt bestand darin, am 29.06.2021 vor die Jurys zu treten, die sich in verschiedenen Konstellationen aus den

Lehrer_innen Herr Frohwein, Herr Hens und Frau Gehlen zusammensetzten. Neben einem selbst gewählten Text musste jeweils auch ein Auszug aus einem unbekanntem Text vorgelesen werden.

In der Jahrgangsstufe 6 konnte sich **Malina Zimmer** gegen die anderen Teilnehmer_innen durchsetzen. In der Jahrgangsstufe 5 gab es zum ersten Mal in der Geschichte der Reading Challenge am Gymnasium Haus Overbach zwei Gewinnerinnen: **Stella Catharina Scheins** und **Sophie Ganser**.

Die Fachschaft Englisch ist stolz auf ihre Leser_innen und gratuliert allen Klassen- und Jahrgangsstufen-sieger_innen sehr herzlich zu ihren Gewinnen!

Astrid Gehlen



Die Sieger_innen der Reading Challenge

HOLZ AUS ALLER WELT

Kreuze für Haus Overbach

Nach umfangreichen Renovierungsarbeiten fehlten in einigen Klassenräumen die Kreuze. Das fiel bald auch den Schüler_innen auf, von denen vor allem die unteren Jahrgänge bei ihren Religionslehrer_innen darum baten, dass für das Gebet im Religionsunterricht ein Kreuz in der Klasse hängen solle. Eine Bitte, die die Fachschaft Religion gerne aufnahm und eine Idee entwickelte: Die neuen Kreuze sollten nicht irgendwelche Kreuze sein, die man im Internet bestellen und zweckmäßig in die Räume hängen könnte, es sollten viel mehr Kreuze mit einem konkreten Bezug zur Schule, den Schüler_innen und Lehrer_innen sein. So rief Religionslehrer Marco Maria Emunds Schüler_innen, Eltern und auch Lehrer_innen dazu auf, in den Sommerferien Holz zu sammeln und dieses am Beginn des neuen Schuljahres mit nach Haus Overbach zu bringen. Die Sammlung während des Eröffnungsgottesdienstes des Schuljahres zeigte, wie reich und vor allem weitläufig die Holzspenden waren, die die Schulgemeinde zusammentrug. Vom Bodensee und den Alpen ebenso wie aus Dänemark und von der Ostsee, von der französischen Küste wie aus dem heimischen Garten stammten die Hölzer, die in Farbe, Form und Größe eine große Bandbreite abdeckten. Ein Bild, das auch religiöse Dimension besitzt, denn wie bei einem Kreuz selbst, werden die vielen Hölzer aus allen Himmelsrichtungen zusammengetragen, um sich in der Mitte, in Christus, miteinander zu einem Kreuz und damit zum Moment der Gnade und Erlö-



Das für die Kreuze gesammelte Holz stammt aus aller Welt

sung zu vereinen.

Dies praktisch umzusetzen, war die Aufgabe der Jülicher Tischlerei Tagliatesta. Sie nutzte die unterschiedlichen Hölzer, schnitt sie zu, hobelte sie ab, fräste und bohrte und fügte sie zu Holzkreuzen zusammen. Ein interessanter Prozess, von dem sich einige Schüler_innen der Klasse 8c bei einem Besuch in der Jülicher Tischlerei selbst überzeugen konnten.

Dabei wurde mit jedem Arbeitsschritt das Ergebnis deutlicher: zwanzig hölzerne Kreuze, in denen sich das Holz wiederfindet, das von den Schüler_innen und Lehrer_innen in den Ferien gesammelt und zusammengetragen wurde – von Overbacher_innen für Overbacher_innen sozusagen.

Marco Maria Emunds

DER NÄCHSTE SCHRITT AUF DEM WEG DER DIGITALISIERUNG

Die Einführung der iPads in der Klasse 8 am Beispiel des Geschichtsunterrichts

Tausende Schaulustige verfolgten am 7. Dezember 1835 die Einweihung der ersten deutschen Eisenbahnstrecke zwischen Nürnberg und Fürth. Das Königliche Landwehrregiment der Stadt Nürnberg spielte staatstragende Musik, als sich der Zug in Bewegung setzte.

Recht unspektakulär verlief hingegen in Overbach der erste Schultag nach den Sommerferien 2021, an dem die Schüler_innen der achten Klassen erstmals ihr iPad im Unterricht ausprobierten. Während die eingangs erwähnte Jungfernfahrt den entscheidenden Impuls für die Industrialisierung Deutschlands gab, war die Einführung der iPads in der Jahrgangsstufe 8 nur der nächste Schritt auf dem Weg der Digitalisierung. Mit der Ausstattung aller Kurs- und Klassenräume mit Smartboards und unter anderem der Anschaffung von „Leih-iPads“, die im Klassensatz zum mobilen Einsatz in den Lerngruppen ausgeliehen werden können, wurde vor einigen Jahren der Anfang gemacht.

risch dem Zeitgeist der Digitalisierung zu unterwerfen. Durch die Ausstattung einer Jahrgangsstufe mit privaten, aber vom GHO administrierten und dem finanziellen Engagement der Eltern zu verdankenden Tablets eröffnen sich neue Möglichkeiten, von denen hier exemplarisch aus dem Geschichtsunterricht berichtet werden soll. Der Geschichtsunterricht ist allgemein hin sehr textlastig und lebt von ergänzenden Zusatzinformationen. Früher setzten sowohl das ökologische Gewissen als auch die ökonomische Vernunft der Kopierfreude enge Grenzen. Die Nutzung der iPads macht es möglich, den Schülerinnen und Schülern umfangreicheres Material auch in Farbe zur Verfügung zu stellen. Texte in Schriftgrad 9 mit einfachem Zeilenabstand (sogenannte „Bleiwüsten“) gehören der Vergangenheit an. Mit QR-Codes versehene Arbeitsblätter führen zu weiteren im Unterricht verwendbaren Informationsquellen. Die Internet-Recherche ermöglicht es, über den Tellerrand

Dass der Einsatz der digitalen Endgeräte kein Selbstzweck sein darf, steht immer im Vordergrund

Konzeptionell stand bei der Planung immer im Vordergrund, dass der Einsatz der digitalen Endgeräte kein Selbstzweck sein darf. Es ging bei den Vorüberlegungen zum Pilotprojekt „iPad-Einführung in der Jahrgangsstufe 8“ nicht darum, sich liebdien-

des Schulbuches zu schauen. Durch die Option des Teilens von Dokumenten bei GoodNotes (eine auf allen Schüler-iPads installierte App für handschriftliche Notizen) wird kollaboratives Arbeiten auf eine neue Ebene gehoben. AirDrop und die

Homogenität des Betriebssystems bieten die Möglichkeit des internetunabhängigen Materialaustausches aller im Klassenraum befindlichen Personen untereinander. Die in Gruppenarbeiten angefertigten Lernprodukte können durch die Verbindung von Texten mit Bildern anschaulicher gestaltet werden (→ s. das Beispiel aus dem aktuellen Geschichtsunterricht in der Klasse 8 zum Thema „Industrialisierung“).

Diese beispielhafte Auswahl von Einsatz-Möglichkeiten der iPads im Unterricht und die bisher positive Rückmeldung diesbezüglich von Schülerseite sollen jedoch nicht darüber

wie vor möglich ist.

Auch auf der Eisenbahnstrecke von Nürnberg nach Fürth kam zunächst die Lokomotive nur bei der Zugverbindung von 13 bis 14 Uhr zum Einsatz, während bei den übrigen Fahrten Pferde die Eisenbahnwagen zogen, weil deutsche Kohle zu teuer war. Aber am Ende des 19. Jahrhunderts umfasste das deutsche Schienennetz – seinerzeit der Gradmesser der Industrialisierung – bereits beachtliche 60.000 Kilometer. Es wird sich zeigen, wie weitere Weichenstellungen in Overbach hinsichtlich Richtung und Geschwindigkeit der

Die analoge Heftführung ist nach wie vor möglich

hinwegtäuschen, dass eine solche teilweise Umstellung von analog zu digital nicht ohne Anpassungsschwierigkeiten vonstattengehen kann. Sie stellt Lehrer_innen fächerübergreifend vor Herausforderungen und auch für die Schüler_innen ist es zum Teil nicht einfach, sich beispielsweise auf das Schreiben auf Glas einzustellen. Daher ist im Vorfeld bewusst die Entscheidung gefällt worden, dass die analoge Heftführung nach

Digitalisierung ausfallen werden.

Eines ist jedoch in der Zeit seit den Sommerferien durch den Unterricht mit den iPads deutlich geworden: Die Geschichtslehrer_innen der jetzigen Klassen 8 hätten damals einen Fahrschein für den 13-Uhr-Zug gelöst.

Simon Meyers

Firma

- Alfred hatte ein Gespür für Design und Marketing
- er will das seine Produkte auffallen
- 1851 zeigt er in London die Gussstahlfabrik (üblich waren Bronze Kanonen)



← Krupp's Gussstahlfabrik

» Alfred Krupp «

26. April, 1817
† 14. Juli, 1887

Familienleben

Familie von Alfred Krupp

- 1 Krupp 1587 in Essen
- Arndt Krupp verkaufte Waffen (später für den Krieg)
- nur Sohn Arndt überlebte Krieg Alfred Krupp's eigene Familie
- mit 17 uneheliches Sohn mit 23-jährige Tochter des Weinbauern Wickenburg-Weber
- heiratet 1853 die rund 20 Jahre jüngere Bertha (geb. Edtkhoff) (1812-1881 bis 4.5.1888)
- Sohn Friedrich Alfred Krupp
- nicht sehr glückliche Ehe



← Frau Bertha Krupp



← Sohn Friedrich Alfred Krupp

- er präsentierte sie hochachtungsvoll unter einem Baldachin
- er erreicht sein Ziel als 1851 in Paris ein riesiger Gussstahlblock durch den Hallenboden bricht
- danach ist er Gesprächsthema Nummer 1
- mit Produkten seine Zeit weit voraus
- wohnt Jahrzehnte auf dem Hofgülden
- wenn Arbeiter zu spät kommen, büßten sie Lohn ein
- wenn kein Gehorsam zeigt (mit Gewerkschaften sympathisiert) muss gehen
- daher keine Verneinung seines absoluten Machtanspruch
- Alfred als Firmenchef
- er weiß das nur gesunde Arbeiter unter den Arbeitsbedingungen des 19. Jahrhunderts arbeiten können
- nimmt viele Ideen des deutschen Sozialstaats vorweg (Bismarck lässt viele dieser Ideen in die Sozialgesetzgebung einfließen)
- Alfred schenkt 2500 Wohnungen für seine Arbeiter und verkauft ihnen Lebensmittel zum Einkaufspreis
- ab 1858 übernimmt Alfred die Hälfte des Beitrags zur betrieblichen Kranken-, Rentenversicherung seiner Arbeiter
- Ende 19. Jahrhundert erlebte in Essen "Kruppen"-Familie die bis zu 5 Generationen bei Krupp arbeitet
- in Krisenzeiten kann man sich darauf das sein Arbeitsplatz sicher ist



Kindheit

- Stammesrichen-Ster
- Otto von Bismarck war Zeuge
- wurde zuerst mit der Kindheit des Essener Erfinders Tranc

Dimendahl von einem Privatlehrer unterrichtet besuchte später das Frauen-Gymnasium

- nach Tod des Vaters bricht er die Schule ab und übernimmt die Firmenerbteilung

JULIUS ZWILLING

«Wer arbeitet, macht Fehler. Wer nicht arbeitet, macht gar keine Fehler.»
- Alfred Krupp

«Alle Dinge erreichen diejenigen, die es versuchs, zu warten.»
- Alfred Krupp



Einmal, Otto

Ein Beispiel aus dem Geschichtsunterricht der 8b

WIR ALS LERN- UND GLAUBENSGEMEINSCHAFT

Schulseelsorge am GHO

Wir am Gymnasium Haus Overbach verstehen uns als Lern- und Glaubensgemeinschaft. Unabhängig davon, woher wir kommen und was wir glauben, sind wir vor allem eines: Menschen, die mit ganz individuellen und persönlichen Fragen auf das Leben schauen. Manches Mal braucht man dabei vielleicht Ermutigung, ein Ohr zum Zuhören oder eine andere Perspektive.

Schulseelsorge möchte genau das anbieten: Gesprächspartner, die sich Zeit und Ruhe für die individuellen Themen nehmen, einen vertrauten Raum, wo man sich sicher sein kann, dass nichts weitererzählt wird, sowie spirituelle Angebote, die zur Ruhe kommen lassen und Mut machen. Herzliche Einladung zu den Gesprächsangeboten, zum Frie-

densgebet, zum Taizé-Gebet und den Aktionen in der Advents- und Fastenzeit!

Die Schulseelsorge am GHO ist für unsere Schülerinnen und Schüler ab sofort auch digital erreichbar: In dem Moodle-Kurs „Schulseelsorge“ finden sich Veranstaltungshinweise, Nachdenktex-te, Informationen zu Hilfsangeboten und natürlich auch Kontakt zu den Schulseelsorgerinnen Frau Dicke und Frau Wagner sowie zu Pater Johnson Mathew, der seit dem Sommer 2021 ebenfalls als Schulseelsorger in Overbach tätig ist.

*Rebecca Dicke und
Jutta Wagner*

Willkommen zur digitalen Schulseelsorge am GHO!



Hier geht es um dich und deine Seele:

- Rat und Hilfe
- Gedanken, die gut tun
- Gesprächsangebote
- Impulse zu besonderen Zeiten, z.B. im Advent, in der Fasten-/Passionszeit
- ...

Die Schulseelsorge ist auch bei Moodle vertreten

GEDANKEN UND GEBETE

Friedensgebet in der Klosterkirche

Anlass für das Friedensgebet am 08.09.2021 in der großen Pause war die Situation in Afghanistan, doch auch andere Konflikte und Kriege kamen in der Klosterkirche den Blick. Die Schülerinnen und Schüler konnten vorher Gedanken und Gebete schicken und sich auch während des Friedensgebetes mit eigenen Bitten einbringen. Sie wünschten sich unter anderem:

- Krieg und Gewalt sollen aufhören.
- Es soll keinen Rassismus mehr geben.
- Alle Kinder sollen eine wirkliche Kindheit haben.

Gott, höre uns. Und lass uns zu Friedensstiftern werden.

Jutta Wagner



Impressionen vom Friedensgebet

„IHR SEID DIE ZUKUNFT DER KIRCHE!“

Schülerinnen und Schüler des GH0 diskutieren mit dem Aachener Bischof Dr. Dieser

„Ihr seid die Zukunft der Kirche und es liegt an euch, wie es weitergehen wird“ – so lautete Bischof Helmut Diesers eindringliche Antwort auf die Frage eines Schülers des Gymnasiums Haus Overbach, wie er die Zukunft der Kirche im Bistum Aachen einschätze.

Schule eingeladen. Am Donnerstag, den 16. September 2021 diskutierten sie dann auf der Grundlage von gemeinsam erarbeiteten Fragen mit Bischof Dieser über die Kirche und wie sich diese weiterentwickeln oder verändern müsste, damit sie für junge Menschen ein Bezugspunkt in deren Leben



Schüler_innen begrüßen Bischof Dr. Dieser in Overbach

Dass dem Bischof die Zukunft der Kirche sehr am Herzen liegt, hat er mit dem 2018 begonnenen „Heute-bei-Dir-Prozess“ unlängst bewiesen. Seitdem wird in unterschiedlichen Formaten, Arbeitsgruppen und Foren über die zukünftige Ausrichtung des Bistums diskutiert und diese gestaltet.

Dieser Idee folgend hatten sich dreizehn Schülerinnen und Schüler der Oberstufe des Gymnasiums Haus Overbach an den Bischof gewandt und ihn unter dem Motto „Heute bei uns, Herr Bischof“ zum Gespräch in die

bliebe oder wieder würde. Heiße Eisen wie die Rolle der Frauen in der Kirche, die Frage nach dem Priesterzölibat oder der Segnung gleichgeschlechtlicher Paare waren ebenso Thema wie die Frage, welche Rolle das Gebet im Alltagsleben der Jugendlichen spielt oder wie neue Gemeindeformen aussehen könnten.

Innerhalb der Teilnehmergruppe reichte die Bandbreite von aktiven Gemeindemitgliedern bis hin zu Kirchenskeptikern, was den Austausch umso facettenreicher gestaltete.

Ihnen allen gemein war die Neugierde und das Interesse am Dialog und an der Frage, was Kirche und Glaube jungen Menschen

Kirche und ihre Botschaft vom Reich Gottes mit Blick auf die sich rasch wandelnde Welt immer noch hochaktuell seien. Das „Folge

Ihnen allen gemein war die Neugierde und das Interesse am Dialog sowie an der Frage, was Kirche und Glaube jungen Menschen heute zu sagen habe

heute zu sagen haben.

Gut eineinhalb Stunden nahmen sich der Bischof und die Jugendlichen füreinander Zeit, um über diese Aspekte sehr offen, manchmal auch kontrovers, aber immer ernsthaft und tiefgründig zu sprechen. Bischof Dieser räumte dabei ein, dass sich gerade im

mir nach“, das Jesus einst zu seinen Jüngern sprach, könne einen Menschen auch heute noch mit ganzer Wucht treffen und das Leben verändern – das habe er selbst erlebt und darauf hoffe und vertraue er auch in Zukunft, gab Bischof Dieser den Jugendlichen mit auf ihren Weg.



Bischof Dr. Dieser im Gespräch mit Overbacher Schüler_innen

Bereich der Sexualmoral eine Reihe drängender Fragen stellte, bei denen sich die Kirche in einem wichtigen Lernprozess befände, der auch nach neuen Antworten verlange und sich an einer fruchtbaren Verbindung von theologischer Lehre und gelebter Seelsorge orientiere müsse.

Diese Offenheit und Ehrlichkeit waren es, die die Jugendlichen ebenso wie die authentischen Bekenntnisse des Bischofs zu seinem eigenen Glauben beeindruckten.

So machte er beispielsweise deutlich, dass die

Als in der Abschlussrunde eine Schülerin feststellte, dass der Austausch viele neue Fragen und Gedanken in ihr geweckt habe, und auch die übrigen Teilnehmenden dem zustimmten, lud Bischof Dieser die Schülerinnen und Schüler kurzerhand zu einem erneuten Gespräch nach Aachen ein. Ein Angebot, das sie gemeinsam mit ihrem Religionslehrer Marco Maria Emunds sehr gerne annehmen werden.

Marco M. Emunds

KLASSENGEMEINSCHAFTS- TAGE DER SEXTANER

Bericht der 5a

Am Donnerstag, den 26. August 2021 erlebten die neuen Sextaner der Klasse 5a einen Klassengemeinschaftstag. Die neuen Fünftklässler waren an diesem Tag erst ungefähr eine Woche auf dem Gymnasium Haus Overbach. Der Tag sollte die Klassengemeinschaft stärken und die Klasse vereinen.

Die Klassenlehrerin Frau Paschke organisierte den Tag. Die Kontaktschüler_innen der Sextaner waren auch anwesend. Sie halfen der Klasse 5a bei Problemen, unterstützten sie bei Fragen und sind auch in Zukunft immer als Ansprechpartner_innen für die Klasse da.

Um 13.30 Uhr aß die ganze Klasse zusammen in der Overbacher Mensa. Nach dem leckeren Essen durften die Schüler_innen frei spielen: Manche spielten Fußball, andere spielten Rundlauf um die Tischtennisplatte und manche quatschten einfach nur miteinander.

Um 15.00 Uhr wurden die Kennenlernspiele, die die Kontaktschüler_innen sich vorher überlegt hatten, gespielt. Diese machten den Kindern sehr viel Spaß und sie kamen so besser in Kontakt. Anschließend gab es als Überraschung selbstgemachte Muffins der Kontaktschüler_innen.

Um 17.00 Uhr endete der Tag und alle Kinder durften nach Hause. Manche wurden von ihren Eltern abgeholt, die anderen fuhren mit dem Fahrrad nach Hause.

Der Tag führt hoffentlich dazu, dass die Klasse zusammenwächst und sich eine gute Klassengemeinschaft entwickelt. Die Klasse 5a freut sich schon sehr auf das Sozialtraining, bei dem an die Erlebnisse des Klassengemeinschaftstags angeknüpft werden kann.

Max Reif (6a)



Die Klasse 5a verbrachte einen schönen Gemeinschaftstag

Bericht 1 der 5b

Am Donnerstag, den 02.09.2021 war der Klassengemeinschaftsnachmittag der Klasse 5b. Der Tag fand am Gymnasium Haus Overbach mit den drei Kontaktschüler_innen, der Klassenlehrerin Frau Krawietz und der Englischlehrerin Frau Schade-Schulz statt.

Die Klasse bekam ein warmes Mittagessen, welches vielen schmeckte. Danach wurde abgestimmt, ob für 15 Minuten Kennenlernspiele gespielt werden sollten oder ob es freies Spielen geben sollte. Weil sich die Mehrheit für das freie Spielen entschied, konnten die Kinder selbst entscheiden. Viele Kinder rannten zum Fußballplatz, um dort Fußball zu spielen und um sich ein bisschen auszupowern.

Als die 15 Minuten vorbei waren, gingen alle Kinder in ihre Klasse und bastelten Papierblätter als Fensterdeko. Nach ca. 45 Minuten waren alle fertig und bekamen selbstgebackenen Kuchen von den Kontakt-

schüler_innen. Ein Kind brachte sogar noch kleine frisch gebackene Kekse mit.

Danach begaben sich nochmal alle Schüler_innen der Klasse 5b auf den Schulhof, um Kennenlernspiele, die sich die Kontaktschüler_innen und Lehrerinnen ausgedacht hatten, zu spielen. Ungefähr nach einer halben Stunde war das Spiel fertig und es wurde abgestimmt, ob es nochmal freies Spielen geben oder ob weiter Kennenlernspiele gespielt werden sollten. Ein weiteres Mal gewann die Gruppe, die freies Spielen sagte, und somit konnten die Kinder die Zeit selbst nutzen. Am Ende wurden die Schüler_innen der 5b erschöpft, aber auch fröhlich von ihren Eltern abgeholt.

Tim Veit (5b)



Basteleien der Klasse 5b

Bericht 2 der 5b

Am Donnerstag, den 1.9.2021 hatte die Klasse 5b ihren Klassengemeinschaftsnachmittag. Das Motto der Jahrgangsstufe 5 im Einschulungsgottesdienst lautete bereits „Gemeinsam wachsen“. Außer Frau Krawietz und der 5b waren noch die drei Kontaktschüler_innen und Frau Schade-Schulz dabei.



Basteleien der 5b

Nach der sechsten Stunde, also um 13.05 Uhr, trafen sie sich in ihrem Klassenraum. Von dort aus gingen sie zur Mensa. Als alle in der Mensa auf ihren Plätzen saßen, kam die Meldung, dass das Essen wegen eines Missverständnisses noch nicht fertig sei. Die 5b beschloss gemeinsam, nach draußen zu gehen. Nachdem die Zeit, die das Essen noch brauchte, vorbei war, ging die Klasse zurück zur Mensa. Dort gab es Schnitzel mit Gemüse, Kartoffelecken, Nudeln und Rahmsoße. Anschließend hatte die 5b freies Spiel. Kurz darauf spielten sie Kennenlernspiele. Als sie damit fertig waren, gingen sie in ihren Klassenraum, um dort Blätter als Fensterdeko zu basteln. Es waren leckere Nussecken, Kekse und Kuchen für den Klassengemeinschaftsnachmittag gebacken worden, die später noch verspeist wurden. Die drei Kontaktschüler_innen, die 5b und die zwei Lehrerinnen spielten noch viele Spiele und der Nachmittag verging sehr schnell. Pünktlich um 17.00 Uhr wurden alle Kinder abgeholt. Es war ein sehr schöner Nachmittag und alle waren müde und erschöpft.

Julian Alves (5b)

VIELE SPIELE UND WOHLFÜHLPAUSEN

Bericht zum Sozialtraining der Klasse 5d

Am Montag, den 13.09.2021 und am Dienstag, den 14.9.2021 fand das Sozialtraining der Klasse 5d im Science College statt. Es wurden viele Spiele gespielt, zum Beispiel Vertrauensspiele wie „Die Kanufahrt über den Amazonas“ oder auch Achtsamkeitsspiele wie „Die Mongolische Begrüßung“. Außerdem gab es Wohlfühlpausen, in denen man essen, sich unterhalten und einfach entspannen konnte. Beim Actionkreis musste es die ganze Klasse in 10 Sekunden schaffen, einen Kreis zu bilden,

um eine wichtige Information der Trainerin, Frau Bonn, zu erhalten. Am Ende haben wir noch unser Klassentier Prinz Dieter Schokolacks I. erobert. Er hat jetzt in unserem Klassenzimmer seinen eigenen Platz. Das Sozialtraining hat sehr viel Spaß gemacht und es hat sehr dabei geholfen, die Klassengemeinschaft zu stärken.

Charlotte Willms (5d)

„DIE UNBEUGSAMEN“

Kinobesuch der Q1 und Q2 in Aachen

Am Freitag, den 10. September 2021 hatten wir als Schule die Gelegenheit zu einer Sondervorstellung im Apollo-Kino in Aachen. Kurz nach der Erstausrstrahlung des Films „Die Unbeugsamen“ durften wir diesen eindrucksvollen, beeindruckenden und teilweise atemberaubenden Film in besonderer Atmosphäre genießen.

danach noch mehr als eine angeregte Diskussion zu führen. „Die Unbeugsamen“ ist eine unbedingte Filmempfehlung der Oberstufen-Schüler_innen, die die private Anreise an einem Freitagnachmittag freiwillig auf sich nahmen, obwohl eine kreisbekannte Diskothek am gleichen Tag ihre Wiedereröffnung feierte. Gleichzeitig ist der Film ein tolles



Schüler_innen der Q1 und Q2 besuchten gemeinsam das Apollo-Kino

Der Film behandelt den Einfluss weiblicher Politikerinnen im Bundestag seit den 1950er Jahren und wie diese besondere Bundestagsdebatten und die politische Kultur bis heute geprägt haben. Und er zeigt insbesondere auf, wo – auch nach 16 Jahren weiblicher Kanzlerschaft – weiterhin Handlungsbedarf herrscht. Ein Film, der nicht nur aufgrund der Bundestagswahl in diesem Herbst zum Nachdenken angeregt und Diskussionen angestoßen hat. Fast 40 Schüler_innen der Q1 und Q2 sowie einige Kolleg_innen nahmen die Chance wahr, den Film gemeinsam zu schauen und

Zeichen für eine politisch-interessierte Oberstufe, die an gesellschaftlichen Diskussionen interessiert ist.

Wir bedanken uns herzlich beim Apollo-Kino für das Möglich-Machen des Erlebnisses, immerhin war es für viele von uns der erste Kinobesuch seit längerer Zeit. Wir freuen uns auf hoffentlich viele weitere Vorstellungen in Aachen!

Frederik Hens

DER SPORTLICHE EHRGEIZ WURDE GEWECKT!

2. Overbacher Fußballgolf-Turnier

Im Kollegium hat sich eine kleine Tradition etabliert, der in diesem Schuljahr immerhin zwölf Kolleg_innen nachgekommen sind: eine alljährliche Fußballgolf-Runde. Letztes Jahr noch mit einer kleinen (Männer-) Runde ausgetragen, konnte die Teilnehmendenzahl in diesem Jahr schon verdoppelt werden, sodass im September eine stolze Overbach-Delegation am schönen Indemann-Fußballgolfplatz aufgetaucht ist.

An 18 Löchern unterschiedlichster Schwierigkeitsstufen haben sich die Kolleg_innen einem spannenden, aber vor allem spaßig-unterhaltsamen Nachmittag hingegeben, um zu schauen, wer der beste Fußballgolfer am GHO zu sein scheint.

Und es sollte tatsächlich sehr spannend werden: Erst im Stechen musste sich

Vorjahressieger Frederik Hens dem neuen Titelträger Raphael Thouet geschlagen geben – ein mehr als spannendes Finale mit einem am Ende verdienten Sieger (umso spannender, da sich ausgerechnet Kontrahenten der beiden Sportvereine aus Barmen und Koslar gegenüber standen...)!

Für alle Beteiligten war es ein mehr als gelungener Nachmittag, der bei bestem Wetter für eine Menge Spaß und genügend Gelegenheiten für außerschulische Gespräche gesorgt hat. Eine Tradition, die mit Sicherheit auch im nächsten Jahr angegangen wird, denn der sportliche Ehrgeiz wurde bei mehr als einer Person geweckt.

Frederik Hens



Die erfolgreichen Fußballgolfer_innen

JUNG UND ALT KOMMEN IN KONTAKT

Besuch der 5c im Seniorenheim „Heilige Familie“ in Hasselsweiler

Am 29. September fuhren alle fünften Klassen nach der zweiten Stunde mit einem Bus in ein ausgewähltes Seniorenheim. Unsere Klasse 5c fuhr mit unserer Klassenlehrerin Frau Reiff in das Seniorenheim „Heilige Familie“ in Hasselsweiler. Unser stellvertretender Klassenlehrer Herr Emunds wartete dort bereits auf uns.

Als wir ankamen, sollten wir uns in Zweierreihen aufstellen und gingen dann, voran mit Frau Reiff und Herrn Emunds, in das Seniorenheim. Dort wurden wir freundlich von drei Frauen empfangen und gingen in unseren Aufenthaltsraum, in dem wir Platz nahmen. Nachdem uns der Name und die Geschichte des Seniorenheims erklärt wurde, folgte eine Führung durch die Häuser, für die wir in drei Gruppen eingeteilt wurden. Es gab sogar zwei Schüler_innen, die Familienangehörige dort haben, und diese besuchen konnten.

Jede Gruppe machte die Führung in einer anderen Reihenfolge. So konnten alle Kinder die verschiedenen Häuser kennenlernen, in denen es auf verschiedenen Etagen Gemeinschaftsräume gibt. Eine Frau zeigte uns sogar ihr Zimmer, das ein eigenes Badezimmer beinhaltet. Zudem wurde uns zum Beispiel die Küche, die Wäschekammer und der Vorratsraum, in dem riesige Packungen bzw. Gefäße mit Lebensmitteln (z.B. 5 kg Nudeln) standen, gezeigt. Am Ende der Führungen wurde entweder gekegelt, es wurden Scherzfragen gestellt oder sogar Gymnastik durch-



Die Klasse 5c besucht das Seniorenheim in Hasselsweiler

geführt. Letzteres war wirklich anstrengend! Es blieb aber natürlich auch genügend Zeit, um mit den älteren Menschen in Kontakt zu kommen, sodass sie uns einiges über sich erzählt haben. Es war sehr schön zu sehen, wie sich die Senioren über unseren Besuch gefreut haben!

Nachdem die Führungen beendet waren, gab es noch eine kleine Stärkung für alle: verschiedene Säfte, Trauben und Schokolade. Leider war unser Ausflug damit auch schon beendet, weshalb wir wieder zum Bus gingen und zurück nach Overbach fuhren. Uns hat der Besuch so gut gefallen, dass wir in diesem Jahr auch noch eine Briefaktion durchführen und Willkommensbilder für die Türen der Senioren gemalt haben, um ihnen weiterhin eine Freude zu machen.

Felicitas Eichel (5c)

ANSPRECHPARTNER, ZUHÖRER, UNTERSTÜTZER

Neue Kontaktschüler_innen ausgebildet

Auch in diesem Schuljahr haben wieder 14 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe EF ihre Arbeit als Patinnen und Paten der fünften Klassen sowie Kontaktschülerinnen und Kontaktschüler aufgenommen. Die neuen Kontaktschüler sind: **Khalil Al Khouri, Lana Claßen, Hannah Cormann, Maximilian Gasper, Lina Gottfried, Adriana Käbisch, Ana Kneuel, Sarah Koolen, Teresa Radermacher, Emily Rudolph, Malin Schwartz, Lara Sommer, Mara Spix** und **Meryl Wien**.

In verschiedenen Ausbildungseinheiten, die von dem Verein IN VIA Aachen e. V. und Frau Koentges gestaltet werden, werden den Kontaktschülern zum Beispiel Kenntnisse zu den Themen „Kommunikation“, „Soziale

Gruppen/Gruppendruck“ sowie „Gewalt und Konflikte“ vermittelt. Unter der Überschrift „Was tun, wenn's kracht“ lernen sie zudem verschiedene Gesprächsführungs- und Handlungsstrategien kennen, die es ihnen ermöglichen, auch als Streitschlichter zu fungieren.

Die Aufgabe der Kontaktschüler besteht vor allen Dingen darin, Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler zu sein und als Zuhörer, Unterstützer, Helfer oder Vermittler da zu sein. Sie sind jederzeit ansprechbar und stellen eine zusätzliche Anlaufstelle für Ängste, Sorgen und Probleme dar.

Nathalie Koentges



Neue Kontaktschüler_innen wurden in Overbach ausgebildet

SCHÜLER_INNEN GEBEN BEIM SV-TAG ALLES

GHO läuft beim Sponsored Walk für Haiti

Corona – natürlich auch ein Thema für uns als SV des Gymnasiums Haus Overbach. Viele geplante Aktionen und Treffen mussten abgesagt oder verschoben werden, auch über das vergangene Schuljahr lässt Corona immer wieder grüßen, doch dieses Jahr war es am 24. September mal wieder soweit: Der alljährliche SV-Tag stand vor der Tür!

Auch wenn er diesmal unüblicherweise nach den Sommerferien stattgefunden hat, war die Vorfreude trotzdem riesig! Nachdem die Schülerinnen und Schüler vor den Sommerferien auf den abwechslungsreichen Tag zunächst verzichten mussten, konnte Corona uns dieses Mal keinen Strich mehr durch die Rechnung machen. Das Datum für diesen Tag war schnell gefunden, denn normalerweise wäre am darauffolgenden Sonntag auch unsere alljährliche Overbacher Kirmes gewesen. Durch diesen Tag konnten wir auch einen würdigen Abschied für Pater Költringer zelebrieren und nach seinem Wunsch mit einem Spon-



Zieleinlauf

Sponsor_innen bekommen und spendeten dies für den guten Zweck. Nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Schülerinnen und Schüler!

Die Organisation war alles andere als

Durch diesen Tag und den Sponsored Walk konnten wir Pater Költringer einen würdigen Abschied bereiten

sored Walk für den guten Zweck laufen. Ziel war es, möglichst viele Spendengelder für Haiti zu sammeln, um damit den Einheimischen nach dem dort geschehenen Unwetter zu helfen. Wie vorher schon erhofft, hat dies gut geklappt. Eine Menge Geld haben die Schülerinnen und Schüler von ihren

leicht, denn der Walk musste unter Corona-Bedingungen organisiert und durchgeführt werden. Gleichzeitig musste wegen des Hochwassers im Juli auch eine neue und abwechslungsreiche Strecke gesucht und abgegangen werden, denn der eigentliche Weg an der Rur war nicht mehr

erreichbar. Durch unseren SV-Lehrer Herrn Hens war die neue Strecke über Flossdorf jedoch glücklicherweise schnell gefunden. Gemeinsam schafften wir es als SV, den aufwändigen Sponsored Walk drei Wochen im Voraus durchzuplanen.

baut. Dort gab es jederzeit genügend zu trinken und einen kleinen Snack in Form eines Apfels oder einer Banane. Um den Weg erfolgreich und sicher hinter sich zu bringen, marschierten etappenweise Lehrer_innen hinterher, denn die Sicher-

Am Ende konnte Pater Költringer ein Scheck in Höhe von 23.040 Euro überreicht werden

Der Tag begann regelkonform um 7.55 Uhr. Nach den üblichen Testungen zu Beginn der ersten Stunde starteten zuerst die Schülerinnen und Schüler der Unterstufe, nach ihnen dann die Mittelstufe und zum Schluss die Oberstufe. Vorher verteilte die SV Wertmarken für die Verpflegung nach dem Lauf. Diese wurden freundlicherweise von Pater Költringer den sportlichen Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Haus Overbach als Dankeschön spendiert.



Scheckübergabe

Gelaufen wurde Richtung Flossdorf und nach jedem gelaufenen Kilometer gab es einen Stempel. Um die 10 Kilometer lange Strecke problemlos meistern zu können, wurden neben den zehn Stempelstationen zwei weitere Verpflegungsstationen aufge-

heit sollte natürlich die ganze Zeit an erster Stelle stehen.

Zurück auf dem Schulhof wurden die Schülerinnen und Schüler jubelnd und mit Zielfotos empfangen. Im Anschluss gab es auf dem Schlosshof sowohl Brötchen und Würstchen als auch Getränke zur Belohnung für ihre Bemühungen.

Am Ende konnte Pater Költringer ein Scheck in Höhe von 23.040 Euro überreicht werden – eine wahrlich stolze Summe, die ohne das Engagement aller Overbacher_innen nicht zustande gekommen wäre!

Doch nicht nur der Sponsored Walk konnte unter Corona-Bedingungen stattfinden, die Deckelaktion und die Pfandtonne, aber auch die Wahlen des Vorstands und der Schülersprecher_innen haben stattgefunden, jedoch unter anderen Voraussetzungen. Anstatt in der Aula mit den Stufen- und Klassensprecher_innen wurde diesmal mit allen Schülerinnen und Schülern online gewählt.

Auch hier konnte Corona uns nicht aufhalten, weitere Aktionen zu planen – ob Online-Treffen per Videochat (Webex-Meetings) oder SV-Treffen in Präsenz mit Abstand, alles konnte trotzdem geplant und gemeistert werden.

Wir als SV sind froh, dass vieles geklappt



Die SV im Schuljahr 2021/22

hat und dass wir auf ein erfolgreiches und glückliches Jahr der SV zurückblicken können! Auch für die Zukunft haben wir als SV weitere Projekte in Planung. Ab Ende November beginnen wir mit der Nikolaus-Aktion, die an unserer Schule jedes Jahr durchgeführt wird. Auch die Valentinstags-Aktion ist wie immer für Februar geplant. Weitere großartige Aktionen stehen für die kommende Zeit an, wie

z.B. ein spaßiges Karnevalsfest und wenn möglich auch der SV-Stand beim Tag der offenen Tür. Wir freuen uns bereits jetzt auf eine rege Teilnahme und strahlende Gesichter!

*Mai-Anh Trinh (9b),
Maximilian Gasper (EF) und
Nele Frohn (Q1) für die SV*



Die Overbacher Schüler_innen genossen den SV-Tag

ZU LATTE UND MACCHIATO AUF DEN BAUERNHOF

Exkursionstag der 5c zum Hof „Gut Waldeck“

Am 8. Oktober 2021 waren wir, die Klasse 5c, bei Bauer Flatten auf dem Bauernhof „Gut Waldeck“ in Koslar zu Besuch. Kurz nach Beginn der ersten Stunde machten wir uns mit unserer Klassenlehrerin, Frau Reiff, und unserer Mathematiklehrerin, Frau Cohnen, auf den Weg durch den Wald zum Bauernhof „Gut Waldeck“.

hat.

Auf dem großen Hofgelände gibt es mehrere Ställe: einen für die Milchkühe, einen für die Färsen (Kühe, die noch nicht gekalbt haben), einen für die Kälbchen und Boxen für die neu geborenen Kälbchen.

Als wir im Stall waren, lernten wir den Alltag einer Kuh kennen. Dort haben gerade fast



Die Klasse 5c besucht den Bauernhof „Gut Waldeck“

Am Bauernhof angekommen, wurden wir direkt herzlich von Bauer Flatten empfangen. Er hat uns und unseren Lehrerinnen eine Hofführung gegeben und dabei etwas über den Hof sowie die Tiere erzählt. Auf dem Hof leben nur Kühe, keine Bullen. Im Kuhstall gibt es ca. 200 Milchkühe, darunter verschiedene Rinderarten, zum Beispiel das Jersey-Rind. Das Besondere an dieser Art ist, dass sie zwar weniger Milch produziert als andere Milchkühe, aber dafür mehr Muskelmasse

alle Kühe gefressen. Das Futter wird in die Stallgasse gelegt und jede Kuh kann dann ihren Kopf durch die Gitterstäbe stecken und fressen. Im Kuhstall steht auch ein großer Melkroboter, in den jede Kuh ganz von allein reingehen kann. Der Melkroboter melkt die Kuh automatisch und ohne Hilfe. Nach dem Melken wird die Milch, die zuerst Körpertemperatur hat, abgekühlt und in Behälter geleitet, bis der Tankwagen kommt. Da 200 Kühe ganz schön viel Gülle produzieren, ist

der Boden, auf dem sie laufen, mit Rillen gelöchert: Die ganze Gülle fällt so in einen Keller und wird dort gesammelt.

Im Stall gibt es eine Stelle mit viel Stroh, an der sich Kühe zur Geburt hinlegen. Herr Flatten hat uns erzählt, dass die Kälbchen ein paar Stunden nach der Geburt von den Mutterkühen getrennt werden und in die kleineren Boxen kommen.

Auch zu den neugeborenen Kälbchen sind wir gegangen. Die fanden wir alle total süß. Dort trafen wir auch auf Zwillinge. Das ist bei Kühen sehr selten, da die Chance bei ca. 1 % liegt. Eins war eher neugierig, das andere

eher zurückhaltend. Sie trugen die Namen Latte und Macchiato. Auch die Färsen, das sind Kühe, die noch nicht gekalbt haben, fanden wir sehr süß. Wir haben sie gestreichelt und sie haben es genossen!

Zum Schluss gab es noch eine Milchverkostung. Jeder durfte, wenn er wollte, eine Tasse Kakao mit Milch vom Hof probieren. Der Besuch auf dem Bauernhof war sehr schön und sehr interessant!

*Rebecca Jungbluth und
Vincent Heil (5c)*



Besichtigung des Kuhstalls

AUF DEN SPUREN UNSERER ENERGIE

7c und 7d im Energeticon Alsdorf

Beim Ausflug ins Energeticon Alsdorf am 8. Oktober 2021 stellten die 7. Klassen ihre praktischen Fähigkeiten beim Bau eines Savoniusrotors unter Beweis. „Wir haben unser Gerät noch um eine Fahne erweitert, um möglichst viel Strom zu erzeugen“, sagte Nico, der dann bei der Präsentation mit seinem Team „Juan Pablo Cuchillo“ auch prompt den 1. Platz gewann.

Das Energeticon zog die Schüler aber auch visuell und akustisch in den Bann: Über die Eigenschaften der Sonne (Tim B.: „Die war gruselig!“), Energieträger und ihre Entstehung lernten die Schüler bei der anschließenden Führung, wie sehr wir von Energie abhängig sind.

In einem historisch-technischen Rundgang wurden die Schüler_innen durch die Schächte und Hallen der ehemaligen Bergleute geführt.

„Die waren unangenehm“, betonten verschiedene Schüler_innen der 7d. Insgesamt habe man es sich aber doch langweiliger vorgestellt: „Nur ein paar mehr Sitzmöglichkeiten wären toll gewesen.“

Momente des Nervenkitzels hielten sich mit lustigen Geschichten über das Leben des Bergmannes die Waage. „Ich habe mehr gelernt als in den letzten Stunden Geschichte“ sagte Ben M. aus der 7c.

Die Führung endete mit einem Vortrag über unseren zukünftigen Energiebedarf und man war sich einig: So kann es mit unserer Energieverschwendung nicht weitergehen! „Deshalb benötigen wir euch als Physiker und Ingenieure, um die Energie, die uns die Natur liefert, nutzbar zu machen“, schloss der Dozent.

Stefan Frohwein



Exkursion zum Energeticon

HERZLICH WILLKOMMEN IM CAFÉ FRANZ!

Cafeteria erhält Neugestaltung

Es ist der 3. November 2021. Ein typischer Novembertag, denn es ist nass, kalt und dunkel. Nach der dritten Stunde wird deswegen direkt ein Abstecher in die neue Cafeteria namens „Café Franz“ gemacht. Dort gibt es Brötchen, Müsli und Laugengebäck und alles, was das Herz für ein ausgewogenes Frühstück begehrt.

Aber das ist noch nicht alles. Auch die neugestalteten Oberstufenräume laden zum Verweilen ein. Ob auf der Couch, an einem Gruppentisch oder einem Schreibtisch für die Hausaufgaben zwischendurch – dort verbringt man einfach gerne Zeit.



Die Schüler_innen genießen die Atmosphäre im Café Franz

Jede Woche gibt es einen neuen warmen Snack, der zum Mittagessen erworben werden kann. Passende Pflanzen und Möbel machen die Räume jetzt zu einem besonderen Ort in unserer Schule. Deswegen möchten wir uns von ganzem Herzen für das großartige Engagement von **Frau Paschke** und **Herrn**



Hens bedanken. Denn die beiden haben nicht nur durch eine umfangreiche Umfrage die Interessen der Schüler_innen, Eltern und Lehrer_innen in ihre Planungen mit einbe-

zogen, sondern auch eine neue Auswahl an Frühstücksoptionen erstellt und die Vorstellungen aller verwirklicht. Darüber hinaus haben neun Schüler_innen einen kostbaren Ferientag geopfert, um bei der Umgestaltung tatkräftig mitzuhelfen. Ein weiteres Dankeschön gilt unserem Förderverein, der das

Ganze finanziell ermöglicht hat.

Nun kann der Winter kommen, denn das „Café Franz“ bietet eine warme Möglichkeit, um die Freistunden zu verbringen.

Nele Frohn und Luca-Marie Krone (Q1)

EINE KASTANIE FÜR 70.000 KIPPEN

Stadtwerke Jülich stiften zum Dank einen Baum für Overbach

Am Freitag, den 29. Oktober 2021 fand in Overbach eine feierliche Baumpflanzaktion statt. Die Stadtwerke Jülich stifteten eine Edelkastanie, um sich so bei den Overbacher_innen für ihren Einsatz für eine saubere Umwelt und ein nachhaltiges Jülich zu bedanken. Diese hatten nämlich gemeinsam mit anderen Jugendlichen des

sation gelangen. So kann eine einzige Zigarettenkippe 40 Liter Grundwasser verunreinigen.

Zur feierlichen Baumpflanzung trafen sich nun Ulf Kamburg (Geschäftsführer der Stadtwerke Jülich (SWJ)), Ivan Ardines (Vertriebs- und Marketingleiter der SWJ) sowie Bürgermeister Axel Fuchs mit Schul-



Liam Franken, David Mertens und Marie Tollhausen (v.l.n.r.) pflanzen die Kastanie auf dem Overbacher Gelände

Christlichen Jugenddorfwerks Deutschland (CJD) im Rahmen der Jugendkonferenz 2019 rund 70.000 Zigarettenkippen in der Jülicher Innenstadt gesammelt. Mit dieser Aktion machten sie nicht allein auf ein ästhetisches Problem aufmerksam, denn die achtlos weggeworfenen Kippen enthalten Hunderte giftiger Stoffe, die sich in den Filtern sammeln und bei Regen mit dem Niederschlag in den Boden oder die Kanali-

leiter Thorsten Vogel-sang, den Lehrern Marco Maria Emunds und Sebastian Vaeßen sowie sechs Schüler_innen und SV-Lehrerin Alexa Kaever. Die auf dem Gelände von Haus Overbach gepflanzte Kastanie gilt als klimaresistenter Baum und wird nun im Rahmen eines Schulprojekts von den Overbacher Schüler_innen gepflegt. Sie waren bereits vor knapp zwei Jahren bei der Kippen-Sammelaktion aktiv und übernahmen nun die Patenschaft für den Baum.

*Dr. Stephanie Kroesen
(mit Material der SWJ)*

Overbacher Geschichte(n)

NEUE TÖNE

Haus Overbach als Heimat des Sacro-Pop



Ein frischer Wind sollte durch die Kirche wehen, so wünschte es sich Papst Johannes XXIII. vom Zweiten Vatikanischen Konzil. Und dieser Wind wehte bis nach Haus Over-

im Advent 1968 neue Töne in der Overbacher Klosterkirche. Und sie kamen an. Großer Applaus und der Wunsch, auch im nächsten Jahr wieder eine solche Adventsmesse zu feiern, waren der Beginn des Overbacher Adventssingens und der Sacro-Pop-Tradition in Haus Overbach.

Dieser Aufbruch ist vor allem mit drei Namen verbunden: Pater Manfred Karduck, Pater Bruno Rosenwick und dem Overbacher

Neue Lieder sollten her, bei denen religiöse Texte mit rhythmischen Melodien zusammengebracht wurden

bach, wo man Ende der 1960er Jahre bereit war, neue Wege zu gehen. Das galt nicht zuletzt im Bereich der musikalischen Gestal-

Musiklehrer Günther Kutz. Pater Rosenwick übernahm das Texten, Günther Kutz die musikalische Bearbeitung und Pater Manfred



Der Anfang: Moderne Rhythmen beim Franz-von-Sales-Tag 1969

Karduck die Leitung des neu gegründeten Jugendchors, der aus freiwilligen Schülern des Overbacher Internats bestand.

Das große Potential dieser Gruppe erkannte bald ein vierter, Pater Hubert Leeb, ebenfalls Oblate und Begründer der KIM-Bewegung. Diese Bewegung wandte sich

tung von Jugendmessen.

Neue Lieder sollten her, bei denen religiöse Texte mit rhythmischen Melodien aus der Jazz- und Gospeltradition zusammengebracht wurden. Begleitet von Trompeten, Posaunen und einem Schlagzeug waren das

an Jugendliche, die Interesse an geistiger Berufung zeigten, und besaß zum damaligen Zeitpunkt im deutschsprachigen Raum bereits 1000 Mitglieder. Mit Hilfe von Pater Leeb öffneten sich dem Overbacher Jugendchor bald schon neue Möglichkeiten und es

ging ins Rhenus-Studio nach Köln, wo man im März 1969 eine erste Schallplatte mit vier Liedern aufnehmen wollte. „Preiset den Herren“ wurde schnell zum Erfolg und besaß eine Erstauflage von 20.000 Stück. Vor allem das erste Lied der Platte, „Hallelujah“, ging mit seinem lockeren Beat ins Ohr und fand rasch Verbreitung.

„Die Overbacher“, wie der Chor meist genannt wurde, waren bald schon bei Jugendmessen, Wallfahrten oder der großen Marienoktav in Aldenhoven gefragt. Was so leicht und beschwingt daherkam, war allerdings das Ergebnis disziplinierter Arbeit, zu der die 48 Jungen aus dem Overbacher Internat fast jeden Nachmittag nach Schule und Hausaufgaben zusammenkamen, um mit ihrem Chorleiter Pater Karduck fleißig zu üben. Der verdiente Lohn war eine zweite Platte, die man nur ein

halbes Jahr später im Oktober 1969 erneut im Kölner Studio unter dem Titel „Denk daran“ aufnehmen konnte. Auf ihr waren vier Chansons zu hören, die von Uli Lecrand stammten, einem Liedermacher, der selbst zur ersten Generation der KIM-Jugend gehörte. Heim-

Nummer drei mit dem Titel „Rufe uns“. Und während diese in die heimischen Läden kam, befanden sich „Die Overbacher“ in Rom und sangen Auszüge aus ihren neuen Werken bei einer Messe im Petersdom und vor Papst Paul VI.

Die ganze Wucht des Kulturkampfes, der auch damals schon in der Kirche tobte und die Folgen des Konzils als Fortschritt oder Fehltritt deutete, zeigte sich nach einer Messe in Bardenberg, die vom Overbacher Jugendchor gestaltet wurde.

In Leserbriefen äußerten sich Befürworter



Günther Kutz und Pater Manfred Karduck bei der Arbeit

und Kritiker dieser neuen Messgestaltung. Hier lobte man „eine sowohl stimmlich wie inhaltlich ausgezeichnete Veranstaltung des Overbacher Jugendchores“, während man dort kritisch feststellte, „ergreifen kann diese Musik nicht, nicht einmal Staunen erwecken.“

Die Gemüter stritten über moderne Kirchenmusik, der Erfolg des Overbacher Jugendchores ging weiter

licher Star der Platte wurde durch das Lied „An deiner Seite“ der Sextaner Dirk Paulsen, dessen Stimme eine hohe Ähnlichkeit mit dem damaligen Kinderstar Heintje besaß. Im Sommer 1970 erschien dann bereits Platte

Dafür ist man ihrer zu sehr überdrüssig.“ Während die Gemüter für und wider moderne Kirchenmusik stritten, ging der Erfolg des Overbacher Jugendchores unvermindert weiter. Im Juni 1971 folgte mit

„Allein für dich – Worte, die ich einem lieben Menschen sage“ die vierte Schallplatte, die wieder in den Rhenus-Studios aufgenommen und als Gemeinschaftswerk von Günther Kutz, Pater Rosenwick und Pater Karduck arrangiert wurde. Sie ist swingiger gestaltet

und entfernt sich inhaltlich von rein religiösen Texten. Mit diesen Liedern begaben sich



Auftritt beim Sacro-Pop-Festival 1973 in Düsseldorf

zu sein, war zum musikalischen Hochleistungsjob geworden, bestand der Chor doch

Mitglied im Overbacher Jugendchor zu sein, war zu einem musikalischen Hochleistungsjob geworden

„Die Overbacher“ auf eine Rundreise durch Süddeutschland und Österreich und absolvierten gefeierte Auftritte von Ingolstadt bis an den Chiemsee.

Mit der Platte „Schalom“ trat im September 1973 die Friedensbotschaft Jesu ins Zentrum der Bearbeitung. Es war die Zeit des Vietnamkrieges und Frieden wurde zur Hoffnung und Sehnsucht vieler Menschen weltweit. Im Oktober 1973 fand in der Düsseldorfer Thomaskirche das erste deutschlandweite Sacro-Pop-Festival statt. Hier durften die Overbacher nicht fehlen und vor allem ihr neues Titellied „Schalom“ traf auf großen Zuspruch der über 1000 Zuhörer und wurde vom ZDF übertragen.

Der nächste große Auftritt wartete auf die Overbacher beim 84. Deutschen Katholikentag im September 1974 in Mönchengladbach. Hinzu kam die Gestaltung des jährlichen Adventssingens und die Begleitung unzähliger Gottesdienste in Nah und Fern. Mitglied im Overbacher Jugendchor

auch weiterhin aus Internatsschülern, die nach der Schule probten und meist an den Wochenenden zu den Auftritten fuhren.

Ihre Produktivität blieb dabei ungebrochen: Im Juni 1975 erschien mit „Hoffnung – Rhythmische Lieder zu einem Wortgottesdienst“, nun unter Federführung von Pater Manfred Karduck und nach Musik von Peter Janssens, die sechste Platte. Zum 750. Todestag des Heiligen Franziskus kam im Juli 1976 die Platte „Sonnengesang“ heraus, die Motive des gleichnamigen Gebetes des Heiligen aufnahm. Die Erlöse dieser Platten unterstützten die Hilfsaktionen der KIM-Bewegung, beispielsweise im Südsudan.

Im Juli 1977 dreht sich dann nochmal alles um Papst Paul VI., dem die achte Platte mit dem Titel „Ich werde immer bei euch sein“ zu dessen 80. Geburtstag gewidmet war. Hier der Refrain des Titelliedes: *„Ich werde immer bei euch sein, bis dass die Welt vergeht. Du, Petrus, bist der Fels, der Stein, auf dem die Kirche steht. Und alle Macht der*

Finsternis um diesen Felsen her – sie wird an ihm zerschellen, bis zu seiner Wiederkehr.“

Als Komponist dieser Papsthymne wurde Pater Manfred Karduck eingeladen, das Lied anlässlich einer Audienz im Petersdom auf der Orgel zu spielen. Dabei ging eine Schallplatte auch als Geschenk in die Hände von Paul VI. über.

wenn es im Oktober 1984 mit der „Brasilien Single – Das Lied der Urwaldinsel“ zu Ehren von Pater Hubert Leeb nochmals ein Platte gab.

Die Tradition des Overbacher Jugendchores ging jedoch auch in den kommenden Jahrzehnten nicht verloren, Martin te Laak führte sie weiter und heute wird sie mit den Chören

Die Tradition des Overbacher Jugendchores ging in den kommenden Jahrzehnten nicht verloren

Pater Karduck war mehr und mehr zum unermüdlichen Zentrum der Overbacher Chorarbeit geworden und konnte für die Studioaufnahmen musikalische Größen wie den Jazzmusiker Peter Herbolzheimer gewinnen. Doch mit dem Tod von Günther Kutz im Jahre 1978 und Neuerungen in der Schulstruktur ergaben sich auch für den Jugendchor Veränderungen. Haus Overbach war keine reine Internatsschule mehr und die Mitglieder für den Jugendchor wurden stetig weniger. Die Hochphase des Overbacher Jugendchores war erst einmal vorbei, auch

der Overbacher Singschule und Kerry Jago fortgeschrieben. Rückblickend auf diese Jahre des Aufbruchs stellt Pater Karduck heute fest, dass der Jugendchor und seine Schallplatten mit ihrem rhythmisch-religiösen Liedgut dazu beitragen konnten, dass sich so etwas wie ein Sacro-Pop-Liedgut entwickelt hat. Overbach war eine wichtige Heimat dieser Entwicklung, deren Lieder heute wie selbstverständlich zum allgemeinen Kirchenliedgut dazugehören.

Beim Adventssingen 1980 trat dann erstmals mit dem Overbacher Blasorchester, begründet und geleitet ebenfalls von Pater Karduck, eine neue Overbacher Instanz auf die Bühne – aber das ist eine der anderen vielen Overbacher Geschichten.

Marco Maria Emunds



Papst Paul VI. erhält zu seinem 80. Geburtstag eine Schallplatte des Overbacher Jugendchores

Mit Hilfe des QR-Codes kann man in eine Auswahl von Liedern des Overbacher Jugendchores hineinhören.



Förderverein

ST. MARTIN MAL ANDERS

Erfahrungsbericht zum Martinsfest 2020

Eigentlich hätten die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen des Gymnasiums Haus Overbach wie jedes Jahr an St. Martin ein Seniorenheim besucht. Da Corona uns aber einen Strich durch die Rechnung gemacht hat, musste ein Plan B her. So wurde überlegt, dass wir einigen Bewohner_innen von Seniorenheimen in der Gegend kleine, nette Briefe schreiben könnten.

Voller Begeisterung haben wir uns direkt an die Arbeit gemacht. Wir haben uns kurz vorgestellt und auch Fragen über den Alltag im Seniorenheim gestellt. Die Briefe wurden dann an die älteren Herrschaften verteilt.



St. Martin besucht Overbach

Somit konnten wir ihnen an St. Martin zumindest eine kleine Freude bereiten. Wir haben sogar Rückantworten bekommen!

Als dann die Nachricht kam, dass weder St.-Martins-Umzüge noch die große Feier in der Aula stattfinden können, waren wir alle sehr traurig. Trotzdem durften wir Laternen für den Gottesdienst, der klassenweise stattgefunden hat, zur Schule mitbringen.

Um aber auch auf den Straßen eine kleine „Laternen-Atmosphäre“ zu schaffen, haben wir in der Jahrgangsstufe 5 im Kunstunterricht Butterbrottüten mit Bildern und Symbolen zu St. Martin bemalt und Teelichter hineingestellt. Jeder hat eine seiner gebastelten Laternen selbst behalten und eine andere geteilt, also weiterverwendet. Vom 8. bis zum 15. November 2020 wurden sie abends ins Fenster gestellt und abfotografiert. Die Fotos der bunten, leuchtenden Laternen mit Bildern von St. Martin, dem Bettler oder dem Martinsfeuer sind zu einer tollen Galerie auf unserer Schul-Homepage geworden!

So, jetzt muss ich aber Schluss machen – meine neue Brieffreundin wartet noch auf eine Nachricht von mir!

Liv-Grete Hogen (6b)



Liebevoll gestaltete Lichttüte



Viele Lichttüten sorgten für eine stimmungsvolle Atmosphäre



Die Martinsfeier wurde auch musikalisch untermalt

DIGITALES MITEINANDER

Siegerinnen und Sieger des Kunstwettbewerbs des Fördervereins

Auch in diesem Jahr hat der Förderverein unserer Schule wieder einen Wettbewerb ausgeschrieben, der sich an alle Schülerinnen und Schüler gewendet hat, die eine künstlerische Ader haben.

Gesucht wurden Zeichnungen, Malereien und Collagen zu dem Thema „Digitales Miteinander“: Was bedeutet „Digitales Miteinander“? Wie lässt es sich gestalten? Welche Erfahrungen haben die Schülerinnen und Schüler in Zeiten der Corona-Pandemie damit gemacht? Welche Chancen und Grenzen gibt es? Der Fantasie waren bei der Umsetzung dieses Themas fast keine Grenzen gesetzt.

Im Rahmen des Sponsored Walks fand die Prämierung der Gewinnerinnen und Gewinner durch Herrn Eßer, den Vorsitzenden des Fördervereins, und Frau Koentges statt. Folgende Schülerinnen und Schüler konnten mit ihren Bildern die Jury überzeugen und ein Preisgeld in Höhe von 50,00 Euro gewinnen:

Unterstufe:

Mella Mühle (6a)

Paula Mitschke (6b)

Mads Schaaf (7d)

Mittelstufe:

Tim Postma (8a)

Sarah Krieger (8b)

Mandukhai Ritman (8c)

Nathalie Koentges



Die stolzen Sieger_innen des vom Förderverein ausgerufenen Wettbewerbs

Beitrag Mads Schaaf

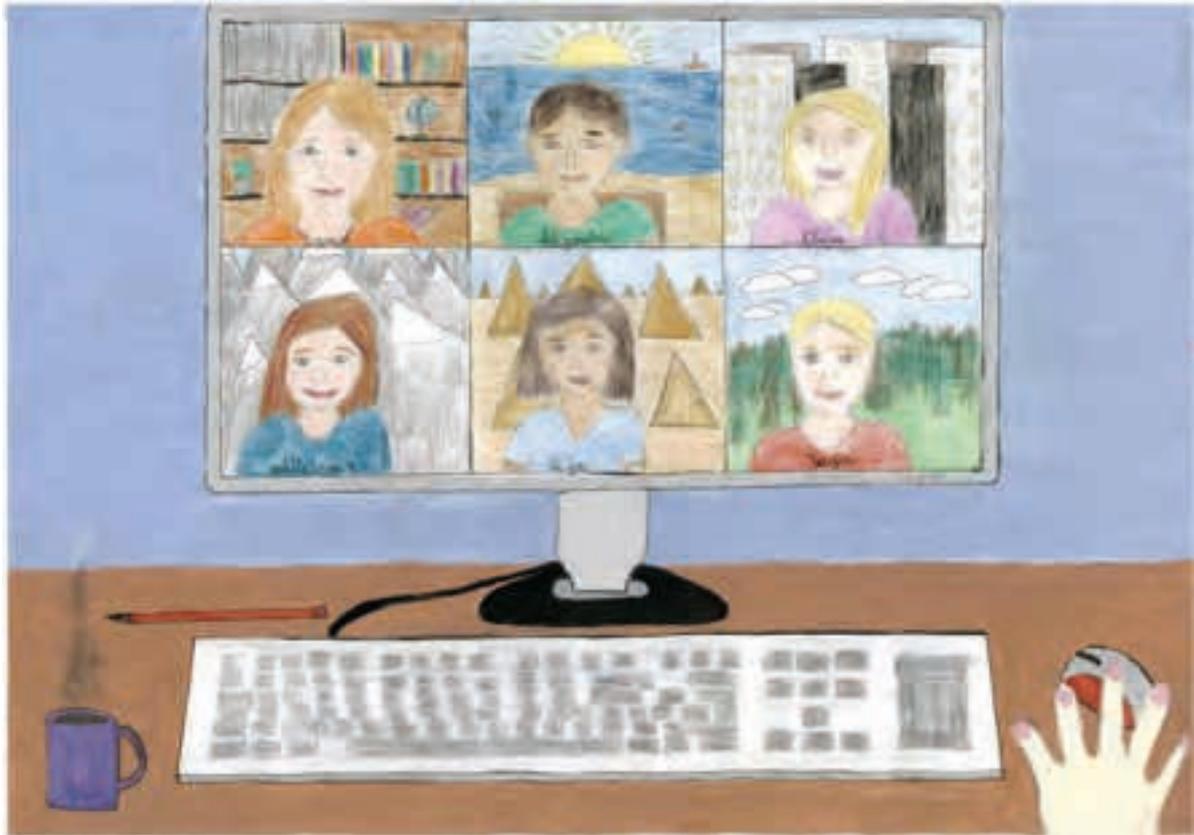


Mein Bild ist eine Collage. Im Mittelpunkt des Bildes habe ich mich selbst am Computer gemalt und um mich herum habe ich positive und negative Dinge aufgezählt, die mir zu dem Thema „Digitales Miteinander“ eingefallen sind: Dinge, die mir an mir selbst aufgefallen sind. Zu jedem Gedanken habe ich dann Bilder gesucht, die meine Gefühle wiedergeben, und habe sie aufgeklebt und dann noch etwas mehr dazu gemalt und erweitert. Positive Dinge habe ich freundlich gestaltet und negative Dinge eher düster.

Das Thema „Digitales Miteinander“ war für mich gerade zu Zeiten von Corona einschneidend, daher springen in meinem gesamten Bild überall Viren und Impfspritzen herum.

Mads Schaaf (7d)

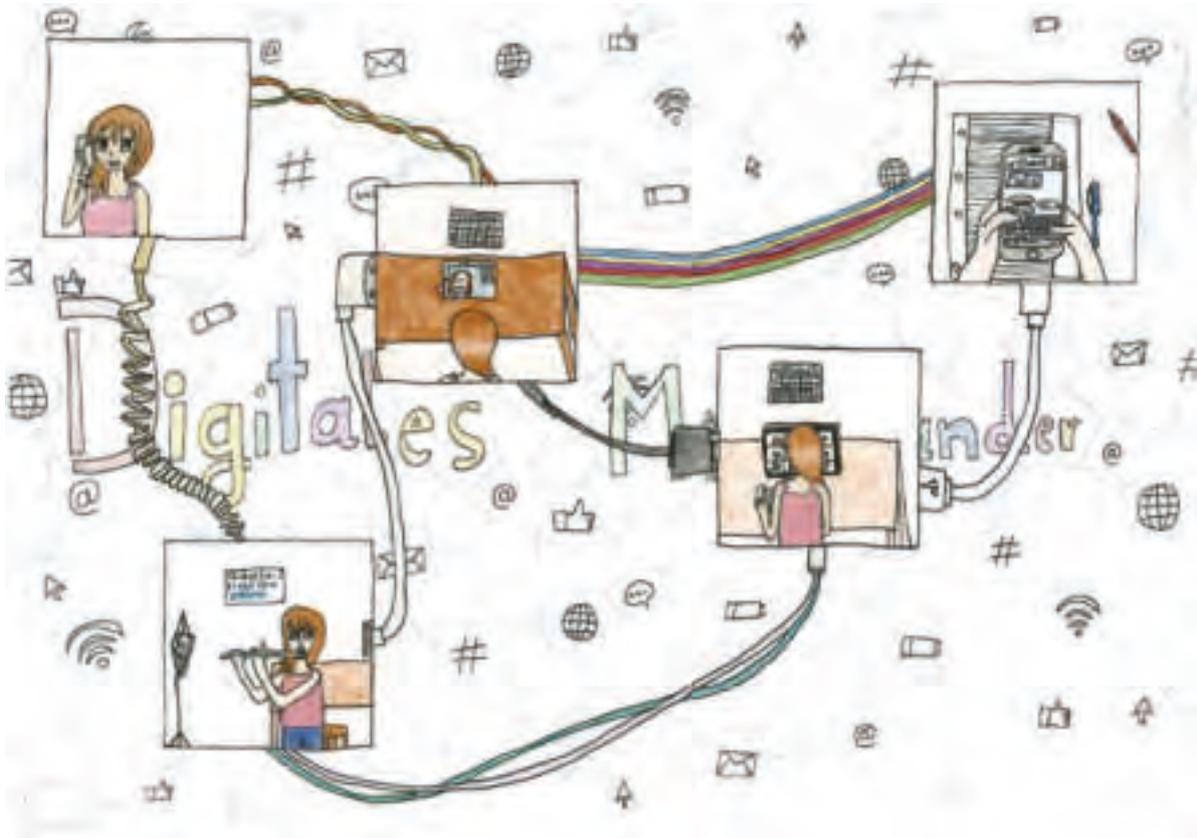
Beitrag Sarah Krieger



Auf meinem Bild sieht man einen Bildschirm, auf dem eine Videokonferenz zu sehen ist. Daran nehmen Kinder aus den verschiedensten Ländern teil. Mein Bild soll die grenzenlose Kommunikation in unserer digitalen Welt darstellen. Überall und jederzeit können wir mit Menschen per Videokonferenz Kontakt aufnehmen. Selbst virtuelle Treffen bringen uns einander näher. Wie wichtig dies sein kann, konnte man zum Beispiel während der Corona-Pandemie feststellen.

Sarah Krieger (8b)

Beitrag Mella Mühle



Mein Bild zeigt unser digitales Miteinander während der Corona-Pandemie. Man sieht immer dieselbe Person mit verschiedenen elektronischen Geräten – zum Beispiel mit einem Computer, einem Telefon oder einem Handy. Man sieht verschiedene Kabel und Stecker, die die Person mit anderen verbinden.

Die Person symbolisiert, wie allein wir während der Schulschließung waren, aber auch, wie die digitalen Geräte es möglich gemacht haben, miteinander in Kontakt zu bleiben.

Mella Mühle (6a)

Beitrag Paula Mitschke



Beitrag Tim Postma



Beitrag Mandukhai Ritman



„TAFELDIENST“

Overbacher Special mit Martin Schopps



Martin Schopps begeistert mit seinem „Tafeldienst“ ...

Am 29. September 2021 fand das diesjährige „Overbacher Special“ des Fördervereins mit Martin Schopps und seinem aktuellen Programm „Tafeldienst“ statt.

Über 150 Zuschauerinnen und Zuschauer erlebten in der Aula zwei unterhaltsame, Unter-

richtsstunden‘ mit dem Kölner Kabarettisten, der die Lachmuskeln des Publikums ordentlich strapazierte und von seinen Erfahrungen als Lehrer für Deutsch und Sport berichtete.

Mit souveräner Leichtigkeit, hoher Gagfrequenz und Pointenvielfalt gab er Einblicke in die grammatikalische Insuffizienz seiner Schülerinnen und Schüler, Erlebnisse am Elternsprechtag sowie die Schwächen unseres Bildungssystems. Zu seiner Gitarrenbegleitung sang er gemeinsam mit dem Publikum auf die heutige Zeit umgemünzte Texte zu bekannten Melodien. So wurde aus „Ming eetste Fründin“ beispielsweise „Die erste Schnalle, das war die Chantalle“, wobei das Overbacher Publikum erstaunliche Textkenntnisse unter Beweis stellte. Das Publikum war restlos begeistert und saß am Ende sogar freiwillig nach.

Nathalie Koentges



... und trägt sich ins Goldene Buch ein

Zum Nachschlagen

Das Lehrerkollegium (Stand Dezember 2021)

Frau Abel	Ab		Frau Lowis	Lw	
Herr Achenbach	Ac		Frau Lülldorf	Ll	
Frau Bick	Bm		Herr Manegold	Mg	
Frau Bunkofer-Schaefer	Bu		Frau May	Mj	
Herr Dr. Büsch	Bs	6b	Frau Meurer	Mr	7a
Frau Cervigne	Ku		Herr Meyers	My	
Frau Cohnen	Cn		Frau Müllender	Ml	
Frau Derksen	Dn		Frau Münch	Mn	EF
Frau Dicke	Di	9b	Frau Odinius	Od	6d
Herr Dr. Dohmen	Dm		Frau Paschke	Pk	5a
Frau Dolfen	Df		Frau Plum	Pu	
Frau Dziatzko	Dz		Frau Pstragowski	Ps	
Herr Emunds	Ed		Frau Reiff	Rj	5c
Frau Erdtmann	Em	6c	Herr Reifferscheidt	Rf	
Herr Frohwein	Fr	7c	Frau Reinartz	Re	5d
Frau Gehlen	Gh	7d	Frau Robben	Ro	
Frau Geukes	Ge		Frau Rosewich	Rs	
Herr Görtz	Gz		Frau Schade-Schulz	Sz	
Frau Gotzen	Go	8c	Herr Schneider	Sr	9a
Herr Hebeler	Hr		Frau Schramm	Sc	
Herr Hens	Hf	8a	Herr Schramm	Sh	
Frau Herkenrath	Hh		Frau Schulte	Sl	
Herr Herkenrath	Hn	9d	Frau Dr. Schürmann	Sü	Q1
Frau Heuser	Hs		Frau Sellmann	Se	
Herr Heyming	Hg		Frau Stracke	Sk	Q1
Herr Hofmann	Ho		Herr Thouet	Th	
Herr Jago	Jg		Herr Thume	Tu	EF
Frau Kaever	Kv	9c	Herr Vaeßen	Va	Q2
Frau Koentges	Kg	8d	Herr Verhoeven	Vh	8b
Frau Koof	Kf	Q2	Herr Vogelsang	Vo	
Frau Krawietz	Kw	5b	Frau Vohwinkel	Vw	
Frau Kreß	Kb	6a	Frau Wagner	Wa	
Herr Krings	Ki		Frau Dr. Wolff	Wf	
Frau Dr. Kroesen	Ks	7b	Frau Zimmerman	Zi	
Frau Laurent	Lt				



Klasse 5a (Schuljahr 2021/22)



Bock	Moritz	Hüdepohl	Julian
Brambach	Pia	Jonek	Valentin
Cremer	Marc	Joußen	Jaqueline
Delno	Jamie	Karduck	Lena
Derichs	Lars	Küppers	Ben
El Mouahhid	Ibrahim	Limbeck	Sophie
Ernst Prado	Lucia	Lizarraga González	Jaime
Fits	Daniel	Mommertz	Lola
Giannoulis	Zacharias	Ober	Nina Sophie
Gorczyka	Julian	Rolf	Justus
Göttel	Luis	Tierling	Nils
Hilgers Fernandez	Daniel	Vigild	Tjalve Winge
Hoepner	Philip	Wölwer	Maja
Huber	Lina	Zalewski	Ben

Klasse 5b (Schuljahr 2021/22)



Alves	Julian	Pohl	Kolja
Apfeld	Liam	Pohl	Mikja
Beckmann	Mika	Polubinski	Lia
Esser	Benedikt	Rath	Emma
Filthaut	Zoé	Rheinheimer	Annika
Gawel	Justus	Schleichert	Jan
Gewalt	Henning	Stadler	Julius
Grüner	Hanna	Streule	Lucas
Ho	Bach	Tritschler	Madeleine
Kansso	Mohammed	Veit	Tim
Lochner	Jakob	von Sydow	Maximiliane
Lux	Vincent	Wahl	David
Marques	Violeta	Wenke	Timo
Pape	Bodo	Xu	Ray

Klasse 5c (Schuljahr 2021/22)



Aretzweiler	Klara	Kleines	Sophia
Becker	Maximilian	Laengner	Sora
Bongartz	Jan	Matschke	Carolin
Chaineux	Ida	Meyer	Nick
Claßen	Jan	Nießen	Nele
Digel	Oliver	Porschen	Leon
Eichel	Felicitas	Priese	Noelia
Gottlebe	Tamino	Rasulbaev	Elias
Grohnert	Jori	Redlich	Clara
Heil	Vincent	Rogge	Linnéa
Holstein	Tobias	Schloßmacher	Lilian
Humpert	Anna	Schmitz	Alicia
Joußen	Leon	Vandrey	Leo
Jungbluth	Rebecca	Wilden	Levin
Kelzenberg	Lennart	Yousef	Yazan

Klasse 5d (Schuljahr 2021/22)



Backhaus	Paulina	Kröger	Leonie
Beckers	Jonathan	Lemken	Emilia
Bongartz	Matti	Lino Alves	Ricardo
Dahlmans	Til	Lonzen	Juli
Fernandez Seijo	Noah-Manuel	Mockenhaupt	Maximilian
Flatten	Benedikt	Mockenhaupt	Neele
Gürth	Bastian	Ndahayo	Leon
Hermanns	Lana	Plott	Elisa
Klar	Marla	Reimer	Theo
Kneuel	Luisa	Schlegel	Tim
Koch	Maxim	Schwarzenberg	Paula
Konze	Peter	Stier	Lisa
Krekeler	Jonah	Willms	Charlotte
Krieger	Alexander	Yalcin	Eymen
Krieger	Justus	Zech	Phil

Abiturientia 2021

Jasmin Afchine	Lara Himmels	Matthias Rinkens
Robin Albrecht	Paul Höhnen	Kelvin Rodermund
Marlene Angele	Maurice Jagalla	Roman Rosenbauer
Charlotte Appuhn	Monique Jennes	Hannah Rosenbaum
Dilara Arslan	David Käbisch	Mika Rösner
Gina Auerswald	Erva Karka	Patrick Rütten
Tobias Bellartz	Valerie Kastenholz	Alexander Ruyters
Larisa Beltramo	Sarah Kaufmann	Navin Safferling
Ann-Katrin Blandfort	Jennah Kirschner	Emma Schmitz
Judith Bongers	Julia Kittner	Georg Schmitz
Marcel Braun	Jannis Kofahl	Hendrik Schmitz
Peter Braun	Joana Krahe	Nora Schmitz
Anna Buitenhuis	Jakob Krause	Jan Schneider
Jonah Claßen	Jan Kreft	Tom Schönijahn
Nike Coenen	Nico Langen	Inga Schröder
Tom Contzen	Michèle Lindstrot	Annika Schumacher
Tobias Drexler	Jana Lowinski	Matthias Schürmann
Jana Dühr	Anne Mohnen	Lukas Sieben
Niclas Faberllers	Celine Oellers	Lutz Sommer
Flynn Fehre	Lena Ostertag	Lilly Sordyl
Maurice Felden	Moritz Pfeiffer	Lars Stockem
Ben Fellner	Fiona Plum	Abitha Subramaniam
Julian Flucht	Nina Quadflieg	Sofia Totolidou
Moritz Freyaldenhoven	Simon Radtke	Aileen Trapp
Johannes Groß	Luca Ramekers	Maya-Lena Urban
Jannik Grunwald	Ariane Reichenbach	Klara Wagner
Sina Hallerbach	Tim Reichert	Moritz Wiehe
Pia Hehemann	Elisa Reinartz	Thomas Windt
Jule Hermanns	Lukas Riesen	Felix Wirtz



Mitglieder der Schulkonferenz (Schuljahr 2021/22)

Schulleiter: Herr Vogelsang

Eltern	Lehrer	Schüler
Herr Stefan Nießen	Frau Dicke	Sarah Kastenholz
Herr Leo Franken	Frau Koentges	Maximilian Gasper
Frau Anja Bertram	Frau Reinartz	Luciana Schmid
Frau Monika Kuckertz	Frau Schulte	Lea Breuer
Herr Franz-Josef Krieger	Herr Vaeßen	Shari Buder
Frau Sylvia Lesmeister	Herr Verhoeven	Simon Dohmen

Weitere Mitglieder ohne Stimmrecht

Stellvertretende Schulleiterin	Frau Schramm Herr Meyers (kommissarisch)
Vertreter des Schulträgers	/
SV-Lehrer	Frau Kaever, Herr Hens

Verwaltung und Technik

Frau Koch Frau Grotebrune	Sekretariat	Tel.: 02461-930300 Fax: 02461-930399
Frau Plum	Bibliothek	Tel.: 02461-930319
Herr Keutmann	Hausmeister	Tel.: 02461-930330

E-Mail: mail@gymnasium-overbach.de

Internet: www.gymnasium-overbach.de

Pflegschaftsvorsitzende (Schuljahr 2021/22)

Vorsitzender der Schulpflegschaft: Herr Stefan Nießen
 Stellvertretender Vorsitzender: Herr Leo Franken

Klassenpflegschafts-Vorsitzende_r	Stellvertreter_in
5a Frau Verena Mommertz	Frau Ruth Achenbach
5b Frau Janine Pohl	Frau Dr. Marion Esser
5c Frau Simone Porschen	Frau Manuela Kleines
5d Herr Franz-Josef Krieger	Herr Sascha Stier
6a Frau Sabrina Reif	Frau Ruth Achenbach
6b Herr Lutz Hogen	Frau Ulrike Küppers
6c Frau Dr. Tuyen Bujnicki	Frau Carina Schneider
6d Frau Kinga Sistermann	Frau Kerstin Esser
7a Frau Dr. Heike Schönberger	Frau Katja Bunte
7b Herr Dr. Bernhard Peters	Frau Nina Zalewski
7c Frau Freya Dresia	Frau Tamara Rix
7d Frau Sonja Gebel	Frau Sonja Wassenhoven
8a Frau Melanie Huber	Herr Leo Franken
8b Frau Kerstin Kliffken	Frau Sandra Krieger
8c Frau Manuela Kleines	Frau Annette Thielen
8d Herr Stefan Nießen	Frau Veronika Zimmermann
9a Frau Nadia Reuter	Frau Anja Stockem
9b Herr Roland Funke	Frau Anja Bertram
9c Frau Sylvia Lesmeister	Herr Michael Alt
9d Frau Heike Schwartz	Frau Diana Tollhausen
EF Frau Natalie Nekipelov	Herr Stephan Mommertz
Frau Claudia Radermacher	Herr Thorsten Michel
Frau Mirjam Küpper	Frau Christiane Kraus
Herr Lars Krone	Frau Alexandra Claßen
Frau Ellen Thiele	Herr Michael Praetorius
Q1 Herr Stefan Krieger	Frau Stephanie Pfeiffer
Frau Britta Dohmen	Frau Dr. Renate Flesch
Frau Andrea Lemm	Frau Claudia Flucht
Frau Aleksandra Sordyl	
Frau Andrea Froning	
Q2 Frau Sonja Nüßer	Frau Stephanie Meurer
Frau Malika Sbihi	Frau Sandra Darius
Herr Marcel Jongen	Frau Marion Franken
Frau Monika Kuckertz	Herr Hermann Lesmeister
Frau Ulrike Lichtenberg	Frau Michaela Nilgen
	Herr Jürgen Zehe

IN EIGENER SACHE

Abonnement und Mitwirkung an der „Brücke“

Liebe Leser_innen,

aus Kostengründen und aus Gründen der Arbeitsökonomie ist es sinnvoll, unsere Schulzeitung in einer vernünftigen Auflage drucken zu lassen. Wenn Sie einer der folgenden Gruppen angehören, sollten Sie den entsprechenden Passus zur Kenntnis nehmen.

Um uns die Arbeit etwas zu vereinfachen, verzichten wir auf die Beilage eines Überweisungsträgers (die meisten Überweisungen werden ohnehin online getätigt). Wir freuen uns natürlich über jede **Spende**, die auf das im Impressum genannte Konto eingeht. Bitte tragen Sie als Verwendungszweck „Brücke“ sowie Name und Anschrift ein; dann ist es kein Problem, Ihnen eine **Zuwendungsbescheinigung** auszustellen.

Sie haben in diesem Jahr Ihr Abiturzeugnis bekommen?

Wenn Sie auch in Zukunft die „Brücke“ beziehen möchten, melden Sie sich unter roberthgier@aol.com. Dann setzen wir Sie auf die Liste der „Abonment_innen“.

Sie sind Mitglied im Förderverein und haben kein Kind, das unsere Schule besucht?

Bitte melden Sie sich unter roberthgier@aol.com. Dann setzen wir Sie auf die Liste der „Abonment_innen“.

Sie haben eine Meldung für die „Overbacher Brücke“?

Wir freuen uns sehr über Ihre Mithilfe! Bitte senden Sie Ihre Meldung an bruecke@gymnasium-overbach.de, damit wir unsere Leser_innen auch in der nächsten Ausgabe der „Overbacher Brücke“ über wichtige Nachrichten aus der Schulgemeinde informieren können.

*Robert H. Gier und
Dr. Stephanie Kroesen*

Violeta Marques



Tim Veit

